



Together we care.

Nachhaltigkeitsbericht
Geschäftsjahr 2025/2026

SALESIANER 



Statement der Geschäftsleitung



**Mag. Thomas
Krautschneider**
Geschäftsführender
Gesellschafter

Dr. Victor Ioane
Chief Executive
Officer

Seit vielen Jahren berichten wir offen und transparent über unsere Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit. Auch wenn wir gemäß der aktuellen Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) nicht mehr dazu verpflichtet sind, führen wir diese Berichterstattung bewusst fort. Für uns ist Nachhaltigkeit kein reines Reporting-Thema, sondern ein integraler Bestandteil unseres täglichen Handelns – und Transparenz gehört für uns selbstverständlich dazu.

Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir in mehreren Bereichen Fortschritte erzielen, erkennen jedoch auch klar, wo weiterer Handlungsbedarf besteht. Einige Kennzahlen haben sich im Vergleich zum Vorjahr positiv entwickelt: So gelang es uns insbesondere, die Abfallintensität sowie den Verpackungseinsatz weiter zu reduzieren und den Anteil umweltzertifizierter Produkte deutlich zu erhöhen. Gleichzeitig haben wir unsere Lieferkette konsequent weiterentwickelt – sämtliche Schlüssellieferanten verfügen inzwischen beispielsweise über ESG-Bewertungen.

Gleichzeitig zeigt sich auch, dass Fortschritt nicht immer linear verläuft. In einzelnen Bereichen, wie der Energie- und Wasserintensität sowie beim Einsatz von Waschmitteln, verzeichneten wir leichte Anstiege gegenüber dem Vorjahr. Auch die Recyclingquote bei Textilien ist nach erfreulichen Verbesserungen im Vorjahr geringfügig zurückgegangen.

Diese Entwicklungen analysieren wir sehr sorgfältig, da sie eng mit Auslastung, strukturellen Veränderungen und weiteren operativen Rahmenbedingungen verknüpft sind. So ist beispielsweise der Rückgang der Recyclingquote unter anderem auf Veränderungen im Wäschemix zurückzuführen.

Unser Anspruch ist es, solche kurzfristigen Entwicklungen gezielt zu korrigieren und nachhaltige Verbesserungen zu erzielen. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung war der Start eines gemeinsamen Recyclingprojekts mit fünf weiteren Branchenpartnern.

Ziel dieser Initiative ist es, textile Kreisläufe über Unternehmensgrenzen hinaus weiterzuentwickeln und skalierbare Lösungen für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft zu schaffen. Damit verfolgen wir bewusst einen pragmatischen Ansatz – weg von isolierten Einzelprojekten hin zu gemeinschaftlichen, industrieweiten Lösungen.

Parallel dazu haben wir die regulatorischen Entwicklungen im vergangenen Geschäftsjahr aufmerksam verfolgt und aktiv begleitet. Themen wie die Ausgestaltung einer erweiterten Herstellerverantwortung (EPR) für Textilien oder die Einführung digitaler Produktpässe (DPP) werden unsere Branche in den kommenden Jahren wesentlich prägen. Wir bringen uns hier auf allen Ebenen gezielt ein, um praktikable und wirksame Lösungen mitzugestalten.

Für uns bedeutet Nachhaltigkeit stets, die richtige Balance zwischen ökologischen, sozialen, wirtschaftlichen und operativen Anforderungen zu finden. Daher legt dieser Bericht bewusst nicht nur Fortschritte offen, sondern auch Herausforderungen und Zielkonflikte. Genau darin sehen wir unseren Anspruch: transparent, realistisch und nachvollziehbar zu berichten, Entwicklungen klar einzuordnen und konsequent an Verbesserungen zu arbeiten.

Diesen Bericht verstehen wir zugleich als Grundlage für den Dialog mit unseren Kunden, Partnern und weiteren Stakeholdern. Gemeinsam möchten wir die nächsten Schritte gehen – mit einem klaren Fokus auf Wirkung, Umsetzbarkeit und nachhaltige Perspektiven.

Together we care.

Inhalt

Executive Summary	4	Klimawandel (ESRS E1)	27	Arbeitskräfte des Unternehmens (ESRS S1)	89
Wesentliche Themen	4	Wesentlichkeit	27	Wesentlichkeit	89
KPI -Entwicklung	6	Klimatransitionsplan	30	Status	96
Maßnahmen	7	Klimabezogene Risiken und Szenarioanalyse	34	Nächste Schritte	106
		Klimaresilienz	38		
		Status und Maßnahmen	39		
Allgemeine Angaben (ESRS 2)	8	Umweltverschmutzung (ESRS E2)	46	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (ESRS S2)	107
Grundlagen für die Erstellung	8	Wesentlichkeit	46	Wesentlichkeit	107
Governance	10	Status	53	Status	119
Strategie	15	Nächste Schritte	57	Nächste Schritte	122
Geschäftsmodell	15				
Interessenträger	19	Wasser (ESRS E3)	59	Verbraucher und Endnutzer (ESRS S4)	123
IROs	21	Wesentlichkeit	59	Wesentlichkeit	123
Allgemeine Offenlegungspflichten	25	Status	64	Status	127
ISO-Zertifizierungen	26	Nächste Schritte	65	Nächste Schritte	128
		Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4)	66	Unternehmensführung (ESRS G1)	129
		Wesentlichkeit	66	Wesentlichkeit	129
		Status	74	Status	135
		Nächste Schritte	76	Nächste Schritte	138
		Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (ESRS E5)	77	Anhang	139
		Wesentlichkeit	77	Leistungskennzahlen	139
		Status	82	Abkürzungen	140
		Nächste Schritte	88	Impressum	141

Executive Summary

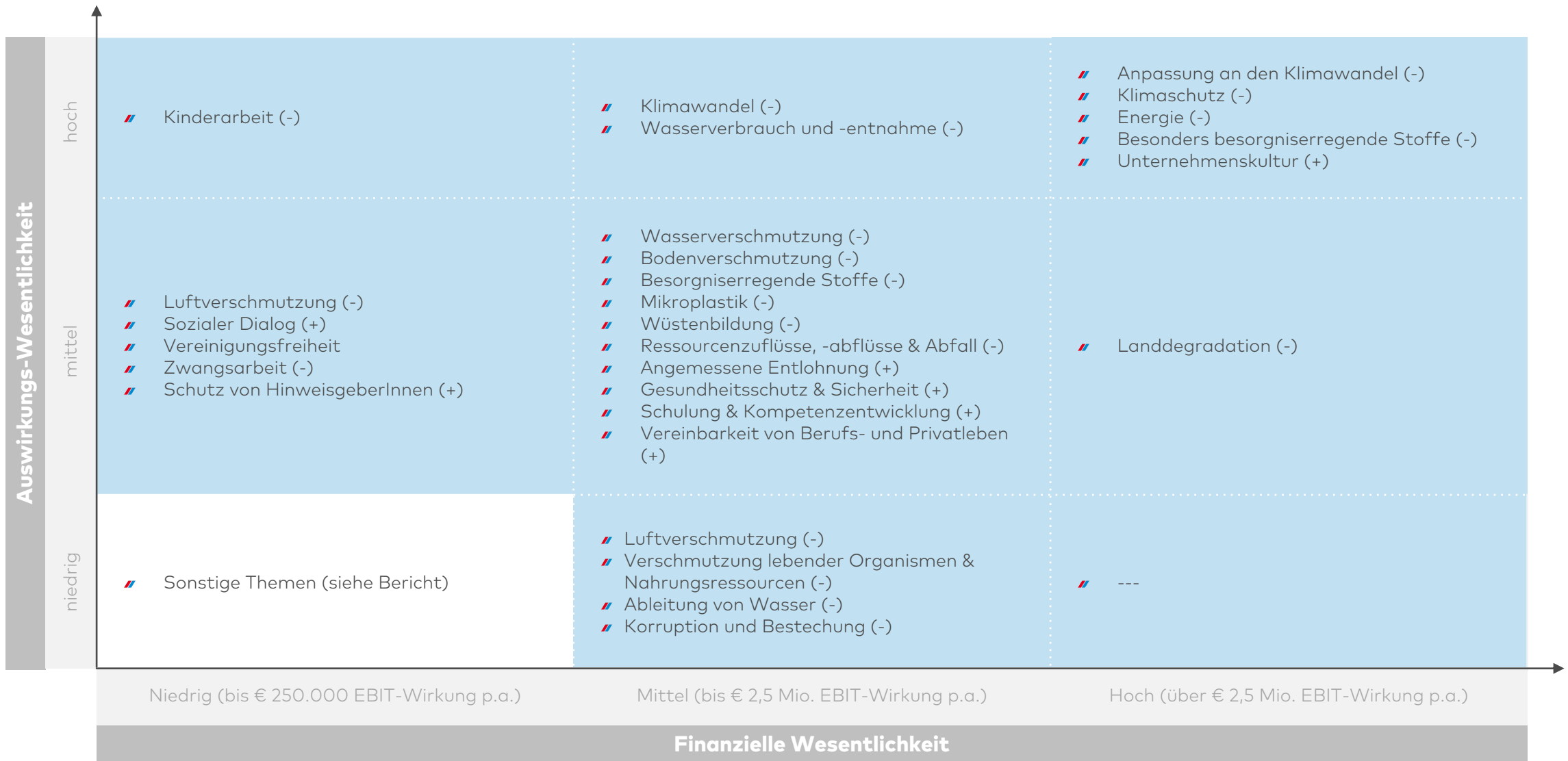


- 0.1 **Wesentliche Themen**
- 0.2 **KPI-Entwicklung**
- 0.3 **Maßnahmen**

0.1 Wesentliche Themen

Im Rahmen einer umfassenden doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden unter Berücksichtigung unserer Wertschöpfungskette gemeinsam mit internen und externen Stakeholdern jene Themenbereiche identifiziert, die für die SALESIANER Gruppe aus Auswirkungs- und/oder finanzieller Sicht von Bedeutung sind. Hierzu gehören vor allem:

Thema	Begründung
Klimawandel	Aufgrund unseres Energieverbrauchs und Energiemix, unseres Textileinkaufs sowie aufgrund von Klimarisiken in der Wertschöpfungskette
Wasserressourcen	Aufgrund unseres direkten Wasserverbrauchs in unseren Wäschereien sowie unseres indirekten Wasserfußabdrucks in der Wertschöpfungskette, vor allem bei Textilien
Umweltverschmutzung	Aufgrund von Produktionsbedingungen in der textilen Lieferkette
Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Aufgrund der Bedeutung von Baumwolle bei unseren Textilien und damit für unser Geschäftsmodell
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Aufgrund der Nutzung von Textilien und deren Verwertung
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Aufgrund von Arbeitsbedingungen in der textilen Lieferkette



0.2

KPI-Entwicklung

Im Vergleich zu unserem Basisjahr sowie zum Vorjahr konnten wir im abgeschlossenen Geschäftsjahr (GJ) gruppenweit einige bedeutende Fortschritte in unserer Nachhaltigkeitsleistung erzielen. Wir sehen aber auch, dass wir weitere Anstrengungen unternehmen müssen, um noch besser zu werden.

Thema	Leistungsindikator (KPI)	Maß- einheit	GJ 23/24 (Basisjahr)	GJ 24/25	GJ 25/26	Δ gegenüber dem Vorjahr in %	Δ gegenüber dem Basisjahr in %	Ziel GJ 30/31
Energie	Energieintensität inklusive Treibstoffe	kWh/kg	1,48	1,44	1,45	+ 1 %	- 2 %	0,87 *
	Energieintensität exklusive Treibstoffe	kWh/kg	1,22	1,19	1,20	+ 1 %	- 2 %	0,72 *
Treibhausgase	Treibhausgasintensität Scope 1 – 3	CO ₂ e/€	0,36	0,30	0,31	+ 2 %	- 13 %	n/a
	Treibhausgasintensität Scope 1 – 3	CO ₂ e/kg	0,71	0,63	0,67	+ 7 %	- 6 %	0,44
	Treibhausgasintensität Scope 1	CO ₂ e/kg	0,27	0,27	0,27	- 1 %	+/- 0 %	0,14
	Treibhausgasintensität Scope 2	CO ₂ e/kg	0,03	0,02	0,01	- 73 %	- 78 %	0,02
	Treibhausgasintensität Scope 3	CO ₂ e/kg	0,42	0,33	0,40	+ 20 %	- 5 %	0,28
Wasser	Wasserintensität	l/kg	8,60	8,82	8,81	+ 1 %	+ 3 %	7,20
Waschmittel	Waschmittelintensität	g/kg	14,71	14,27	15,50	+ 9 %	+ 5 %	≤ 15
	Ecolabel-Anteil	%	26,06	43,71	49,21	+13 %	+ 89 %	≥ 50
Abfall und Kreislaufwirtschaft	Restmüllintensität	g/kg	7,08	6,41	7,01	+ 9 %	- 1 %	2,50
	Verpackungsintensität	g/kg	1,57	1,58	1,43	- 10 %	- 9 %	1,20
	Reuse- und Recyclingquote bei Textilien	%	55,36	75,02	69,16	- 8 %	+ 25 %	80,00
Lieferkette	Schlüssellieferanten mit ESG-Bewertung	%	5	94	100	+ 6 %-P.	+ 95 %-P.	100 **
	Schlüssellieferanten mit Umweltzertifizierung	%	nicht erhoben	71	71	+/- 0 %	---	100 **
Sicherheit und Gesundheit	Arbeitsunfälle je MitarbeiterIn	Quote	0,067	0,043	0,048	+ 11 %	- 29 %	0,026

GJ = Geschäftsjahr | € = Umsatzerlöse | kg = Kilogramm bearbeitete Wäsche ohne Nachwäsche

* abgeleitet aus wissenschaftsbasierten Dekarbonisierungszielen (Science-based Targets, SBTs) unter der Annahme, dass keine weitere Veränderung des Energiemix stattfinden würde | ** Ziel GJ 25/26

0.3

Maßnahmen

Thema	Begründung für KPI-Entwicklung	Laufende und geplante Maßnahmen
Energie	Anstieg Energieintensität vor allem aufgrund von Verschiebungen im Wäschemix, neuen Standorten und prozess- sowie auslastungsbedingten Produktivitätsveränderungen	- Energiemonitoring - Laufende Optimierung Prozesse, Technik und Strommix CEE/SEE - Ausbau und Eigennutzung von Photovoltaik - Umstellung auf neue Waschverfahren (»Cool Chemistry«, Niedertemperatur) - Neue, energieeffizientere Maschinen (bei Ersatzinvestitionen) - Umrüstung von Gas- auf Dampf-betriebene Maschinen - Sektorenkopplung Abwärme - Einsatz von Biomasse - Produktivitätssteigerungen und höherer Output - Umsetzung von Energieprojekten in Wiener Neustadt als großer Hebel
Treibhausgase	Anstieg der Gesamtemissionen aufgrund von Scope 3, vor allem Scope 3.1 Eingekaufte Güter (Textilien) und Dienstleistungen sowie Scope 3.2 Kapitalgüter.	- Entwicklung und Nutzung des Tools »T-LIFE« (Textile Lifespan Evaluation) - Textileinkauf: Verpflichtende Nachhaltigkeitsprüfung bei neuen Artikeln, Überprüfung der Bestandsartikel alle zwei Jahre sowie konsequentes Gütesiegelmanagement - Durchführung von kundenspezifischen Projekten - Durchführung von Pilotprojekten u.a. mit alternativen Materialien - Unterstützung von Forschungsprojekten wie z.B. ReSTex
Wasser	- Erhöhter Frischwasserverbrauch aufgrund von Hygiene- und Qualitätsanforderungen z.B. in Ungarn - Expansion in die Schweiz mit höherem Wasserverbrauch - Anstieg Wasserintensität durch veränderten Wäschemix z.B. in Serbien - Teilweise Anpassung der Waschprogramme	- Reduktion des Wasserverbrauchs in der Schweiz bereits um 8 l/kg - Umstellung auf neue Waschverfahren (»Cool Chemistry«) mit niedrigerem Wassereinsatz
Waschmittel	- Expansion in die Schweiz mit höherem Waschmittelverbrauch - Anstieg Waschmittelintensität durch veränderten Wäschemix z.B. in Serbien - Gegensteuern bei Kundenreklamationen - Erhöhung Ecolabel-Anteil durch konsequente Lieferantenentwicklung	Umstellung auf neue Waschverfahren (»Cool Chemistry«) mit niedrigerem Waschmitteleinsatz
Abfall und Kreislaufwirtschaft	- Senkung v.a. von Kunststoff-Verpackung (- 30 %) durch Überzeugung von Kunden - Niedrigere Reuse- und Recyclingquote vor allem aufgrund Veränderung Wäschemix	- Intensivierung Zusammenarbeit mit Textillieferanten im Bereich »Circular Design« - Weiterer Ausbau von Recycling-Kooperationen
Lieferkette	Verbesserung der KPIs aufgrund konsequenter Dialogführung und Nachverfolgung	- Halten der hohen Abdeckung bei bestehenden Schlüssellieferanten - Onboarding von neuen Schlüssellieferanten im Bereich Nachhaltigkeit
Sicherheit und Gesundheit	Verschlechterung der Arbeitsunfälle je MitarbeiterIn vor allem durch Stürze in Verbindung mit Altersstruktur (Anstieg der Ausfallstage)	- Verringerung der Sturzquellen wie z.B. Wasser - Schulung/Sensibilisierung der MitarbeiterInnen

1

Allgemeine Angaben (ESRS 2)



- 1.1 Grundlagen für die Erstellung
- 1.2 Governance
- 1.3 Strategie
- 1.4 Allgemeine Offenlegungspflichten
- 1.5 ISO-Zertifizierungen

1.1

Grundlagen für die Erstellung

*Allgemeine Grundlagen für die Erstellung
der Nachhaltigkeitserklärung [ESRS 2 BP-1]*

Berichtsebene: Dieser Bericht ist der zusammengefasste konsolidierte nicht-finanzielle bzw. Nachhaltigkeitsbericht der SALESIANER MIETTEX Beteiligungs GmbH mit Sitz in Wien (Firmenbuchnummer FN 94483 x) und ihrer Gesellschaften in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Ost- und Südeuropa (nachfolgend zusammengefasst: »SALESIANER Gruppe« oder »SALESIANER«). Die Berichterstattung umfasst die eigene Geschäftstätigkeit der SALESIANER Gruppe sowie – soweit für die Darstellung wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekte relevant – vor- und nachgelagerte Stufen der Wertschöpfungskette.

Im Rahmen der Lieferkettenbewertung wurde ein besonderer Schwerpunkt auf die textile Wertschöpfungskette gelegt. Besonderes Augenmerk galt dabei der Baumwollproduktion in Asien und Ostasien, die hinsichtlich potenzieller ökologischer und sozialer Auswirkungen als kritisch eingestuft wurde.

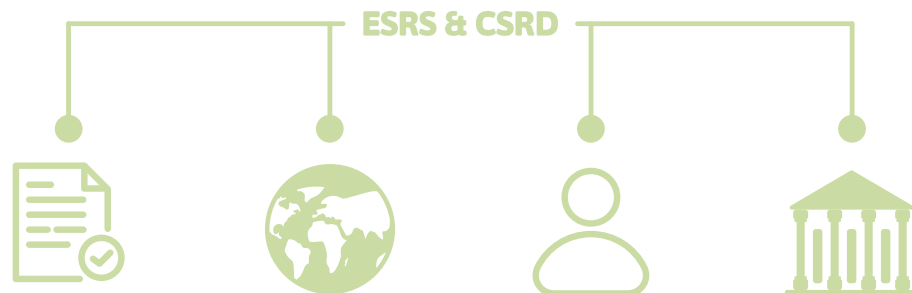
Berichtszeitraum: Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr (GJ) 2025/2026, das vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 reicht. Alle im Bericht enthaltenen Informationen und Daten beziehen sich auf diesen Zeitraum sofern nicht anders ausgewiesen.

Berichtsstandard:

Die Nachhaltigkeitserklärung der SALESIANER Gruppe wurde freiwillig in Übereinstimmung mit der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) sowie den zum Zeitpunkt der Erstellung im Entwurf befindlichen vereinfachten European Sustainability Reporting Standards (Simplified ESRS) erstellt.*

Wesentlichkeitsanalyse:

Im Geschäftsjahr 2024/2025 erfolgte eine umfassende doppelte Wesentlichkeitsanalyse unter Einbeziehung interner und externer Stakeholder. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde diese Analyse im Rahmen einer internen Überprüfung auf ihre Aktualität hin erneut bewertet.



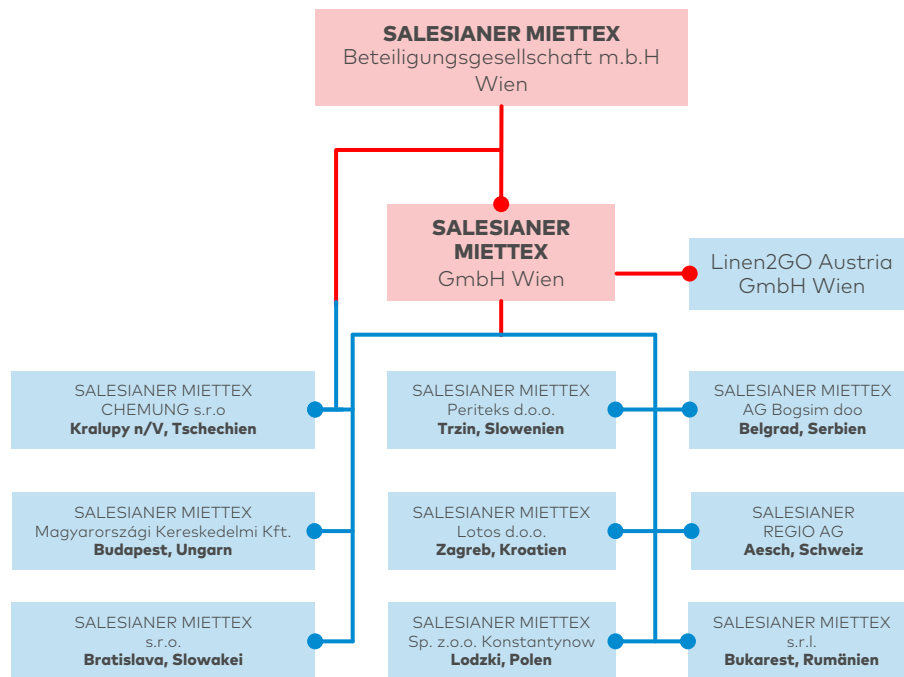
Für weitere
Informationen
oder Anfragen
wenden Sie
sich bitte an:

Dr. Mathias Nell, MBA
Head of Sustainability & Grants
m.nell@salesianer.com
+43 1 981 32

1.2

Governance*Die Rolle der Verwaltungs-,
Leitungs- und Aufsichtsorgane [ESRS 2 GOV-1]*

Die Management-Struktur der
SALESIANER Gruppe war mit Stichtag 31.03.2026:



(v.l.n.r.): Johann Kandelsdorfer (CFO), Romana Steinböck (CCO), Thomas Krautschneider (Geschäftsführender Gesellschafter), Victor Ioane (CEO), Phillip-Sebastian Marchl (COO)

Geschäftsführung der SALESIANER MIETTEX GmbH als operative Mutter aller Gesellschaften der SALESIANER Gruppe:

Die oberste Leitung obliegt Thomas Krautschneider als geschäftsführendem Gesellschafter. Victor Ioane fungiert als Chief Executive Officer (CEO), Johann Kandelsdorfer als Chief Financial Officer (CFO), Romana Steinböck als Chief Customer Officer (CCO) und Phillip-Sebastian Marchl als Chief Operations Officer (COO). Die Geschäftsführung ist für die strategische Ausrichtung sowie die Umsetzung der strategischen Vorgaben und die Steuerung der operativen Aktivitäten verantwortlich.



Christine Krautschneider
Vorsitzende (seit 2010)



Simone Oremovic
Executive Vice President People,
Projects and Supply Chain,
RHI Magnesita (seit 2018)



Michael Lagler
Partner, Schönherr
Rechtsanwälte (seit 2010)



Franz Schweiger
Geschäftsführer,
BF Consulting (seit 2022)



Jörg Weselka
Zentralbetriebsratsvorsitzender
SALESIANER (seit 2023)



Sandra Nelson
Stellvertretende
Zentralbetriebsratsobfrau,
SALESIANER (seit 2023)

Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand: 31.03.2026)

Aufsichtsrat der SALESIANER MIETTEX GmbH als operative Mutter aller Gesellschaften der SALESIANER Gruppe:

Der Aufsichtsrat ist das oberste Kontrollorgan des Unternehmens und besteht aus sechs Mitgliedern, gleichmäßig aufgeteilt in drei Frauen (50 %) und drei Männer (50 %). Vorsitzende des Aufsichtsrats ist Christine Krautschneider (seit 2010). Weitere Mitglieder des Aufsichtsrats sind: Simone Oremovic (RHI Magnesita, seit 2018), Michael Lagler (Schönherr Rechtsanwälte, seit 2010), Franz Schweiger (BF Consulting, seit 2022), Jörg Weselka (Zentralbetriebsrats-

vorsitzender / Arbeitnehmervertreter, seit 2023) und Sandra Nelson (stellvertretende Zentralbetriebsratsobfrau / Arbeitnehmervertreterin, seit 2023). Der Aufsichtsrat wird jährlich in der Gesellschafterversammlung nominiert und trägt keine Interessenkonflikte. Seine Aufgaben umfassen die professionelle Kontrolle und Steuerung des Unternehmens mit Fokus auf Wirtschaft, Umwelt, Soziales, Integrität und Compliance. Die Entlastung des Aufsichtsrats erfolgte stets vollumfänglich und auch für das Geschäftsjahr 2025/2026.

Informieren des Aufsichtsrats über IROs:

Der Aufsichtsrat wird in quartalsweisen Sitzungen sowie durch Geschäfts- und Lageberichte auch über wesentliche Nachhaltigkeitsthemen, Chancen und Risiken informiert. Er gibt strategische Handlungsdirektiven an die Geschäftsführung weiter, die deren Umsetzung an nachgelagerte Einheiten delegiert und über den Fortschritt berichtet. Zudem erstattet der Head of Sustainability mindestens einmal im Geschäftsjahr persönlich Bericht an den Aufsichtsrat sowie anlassbezogen auch unterjährig.

Themenschwerpunkte der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane: Die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane der SALESIANER Gruppe beschäftigen sich regelmäßig mit wichtigen Nachhaltigkeitsaspekten:

Umweltthemen: Klimawandel, Energieverbrauch, Umweltverschmutzung, Abfallmanagement und Ressourcennutzung stehen im Fokus. Maßnahmen zur Reduktion der Umweltauswirkungen werden entwickelt und umgesetzt.

Soziale Themen: Arbeitsbedingungen, MitarbeiterInnenentwicklung, Diversität und Inklusion, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie soziale Auswirkungen auf die Gemeinschaften werden analysiert und gefördert. Maßnahmen zur Verbesserung der sozialen Leistung des Unternehmens werden umgesetzt.

Governance-Themen: Themen wie Unternehmensführung, ethische Geschäftspraktiken, Korruptionsbekämpfung und Transparenz werden überwacht. Es wird sichergestellt, dass Governance-Strukturen anerkannten Standards entsprechen.

Fortschrittsüberprüfung und Maßnahmenumsetzung:

Fortschrittsüberprüfung: Die Organe überwachen regelmäßig die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und bewerten die Leistung anhand von Kennzahlen und Berichten. Bei Bedarf werden Korrekturmaßnahmen eingeleitet.

Maßnahmenumsetzung: Projekte und Initiativen werden implementiert, um die Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens zu erreichen und die Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu verbessern. Diese strukturierte Vorgehensweise fördert die langfristige Integration von ökologischen, sozialen und Governance-Aspekten in die Geschäftsstrategie der SALESIANER Gruppe.

Organisatorische Strukturen und Zusammenarbeit:

Um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeitsaspekte in allen Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden, wurden spezifische organisatorische Strukturen und Mechanismen etabliert.

Zentralstelle Sustainability: Seit dem 1. Januar 2023 besteht diese Stabsstelle mit direkter Berichtslinie an die Geschäftsführung sowie an den Aufsichtsrat. Sie wird durch die Abteilung Integrierte Managementsysteme (IMS) sowie weitere zentrale Abteilungen wie Technology Management, Betriebe/Factories, Supply Chain Management (SCM), Legal und Human Resources (HR) unterstützt. Dies verdeutlicht die hohe Priorität von Nachhaltigkeit im Unternehmen.

Sustainability Steering Group:

Dieses interdisziplinäre Gremium – bestehend aus den Bereichen Sustainability, Supply Chain Management, Technology Management, Integrierte Managementsysteme, Human Resources, Logistik, Legal, Sales, Commercial Management, Marketing und IT – tagt in einem vier- bis sechswöchigen Turnus, um die Nachhaltigkeitsstrategie interdisziplinär voranzutreiben und wesentliche Projekte und Themen bereichsübergreifend auszurichten.

Sustainability Jour Fixe:

Der Head of Sustainability stimmt sich alle zwei Wochen mit dem Chief Financial Officer (CFO) über laufende und geplante Aktivitäten ab sowie anlassbezogen mit weiteren Mitgliedern der Geschäftsführung.

Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme [ESRS 2 GOV-2]

Beschreibung der Merkmale der Anreizsysteme / zukünftige Anteile und geplante spezifische Ziele: Wenngleich SALESIANER derzeit über kein dezidiertes Anreizsystem unter dem Titel »Nachhaltigkeit« verfügt, bestehen gleichwohl auf Führungs- und MitarbeiterInnen-Ebene individuelle Zielvereinbarungen, die solche Nachhaltigkeitskriterien

(z.B. Reduktion Energie-, Wasser- und Chemikalienverbrauch) beinhalten und sich aus den strategischen Zielsetzungen (siehe hierzu ab Abschnitt 2) ableiten. Zudem ist Nachhaltigkeit Bestandteil der - SALESIANER Strategie 2030 mit entsprechenden Zielgrößen, die wiederum in individuelle Zielvereinbarungen einfließen.

Erklärung zur Sorgfaltspflicht [ESRS 2 GOV-3]

Die SALESIANER Gruppe hat sich über ihre Vision, ihr Mission-Statement, dem Bekenntnis zu nachhaltigem Handeln sowie einen entsprechenden Verhaltens- und Ethikkodex sowohl für MitarbeiterInnen als auch Lieferanten zur Einhaltung der Sorgfaltspflicht in Bezug auf Menschenrechte und Umweltstandards entlang der gesamten Wertschöpfungskette verpflichtet. Dies umfasst:

Umweltstandards: Die SALESIANER Gruppe wirkt darauf hin, dass alle Umweltstandards eingehalten werden. Dies umfasst die Reduktion von Emissionen, den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und die Minimierung von Umweltauswirkungen.

Lieferantenmanagement: Die SALESIANER Gruppe arbeitet eng mit ihren Lieferanten zusammen, um sicherzustellen, dass diese ebenfalls die Sorgfaltspflicht in Bezug auf Menschenrechte und Umweltstandards einhalten. Dies umfasst die regelmäßige Überprüfung der Lieferantenleistung und die Implementierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Standards.

Menschenrechte: Die SALESIANER Gruppe achtet auf die Einhaltung der Menschenrechte in allen Geschäftsbereichen und entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dies umfasst die Vermeidung von Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Diskriminierung sowie die Förderung fairer Arbeitsbedingungen.



Lidya Acikgöz
Legal



Andreas Schrollenberger
Supply Chain Management



Frank Frachetti
Logistik



Andreas Petö
Human Resources



Mathias Nell
Sustainability & Grants



Michael Celeric
Sales



Paul Hauer
Technology Management



Matthias Paar
Integrated Management
Systems



Natascha Schuster
Marketing



Johann Kandelsdorfer
Chief Financial Officer (CFO)



Michael Eder
IT

Risikobewertung: Die SALESIANER Gruppe führt auch im Rahmen der ISO-Zertifizierungen (9001, 14001, 27001, 45001, 50001...) regelmäßige Risikobewertungen durch, um potenzielle Risiken in Bezug auf Menschenrechte und Umweltstandards zu identifizieren und zu bewerten. Dies ermöglicht eine proaktive Steuerung und Minimierung der Risiken.

Berichterstattung und Transparenz: Die SALESIANER Gruppe berichtet regelmäßig über ihre Maßnahmen zur Einhaltung der Sorgfaltspflicht. Dies umfasst die Veröffentlichung von Berichten und die Bereitstellung von Informationen für die Stakeholder. So erhalten Kunden auf Anfrage eine Übersicht der mit ihrer Mietwäsche in Verbindung stehenden lieferantenseitigen Zertifizierungen (z.B. ISO 9001, ISO 14001) sowie Gütesiegel (z.B. OEKO-TEX 100, Grüner Knopf, Fairtrade).

Verfahren zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten: Die SALESIANER Gruppe hat ein umfassendes Verfahren zur Erfüllung ihrer Sorgfaltspflichten entwickelt, um möglichst sicherzustellen, dass ökologische und soziale Standards entlang der gesamten Lieferkette eingehalten werden. Dieses Verfahren basiert auf einem vierstufigen Management-System:

- 1. Verpflichtung:** Wir verpflichten unsere Lieferanten über unseren Verhaltens- und Ethikkodex für Lieferanten auf grundlegende, allgemein anerkannte und uns wichtige Prinzipien, einschließlich Umwelt- und Klimaschutz.

- 2. Selbstauskunft:** Schlüssellieferanten mit einem Beschaffungsvolumen von über €100.000 pro Jahr müssen ihr Engagement für Nachhaltigkeit im Rahmen einer umfassenden Selbstauskunft darlegen. Hierfür wird eine von der Global Reporting Initiative (GRI) akkreditierte Lösung genutzt.
- 3. Monitoring:** Mithilfe dieses externen Systems werden unsere Schlüssellieferanten einem fortlaufenden Monitoring hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsperformance unterzogen.
- 4. Maßnahmen:** Im Bedarfs- bzw. Anlassfall ergreifen wir präventive, begleitende und reaktive Maßnahmen bzw. führen Audits durch, um die Einhaltung der Nachhaltigkeitsstandards und unserer im Lieferantenkodex verankerten Ansprüche sicherzustellen.

Diese Schritte helfen uns, Risiken in der Lieferkette zu identifizieren und zu bewerten, gezielte Due-Diligence-Prüfungen durchzuführen und möglichst sicherzustellen, dass unsere Lieferkette nachhaltig und verantwortungsvoll gestaltet ist. Diese Prüfungen erfolgen im Einklang mit den Anforderungen entsprechender EU-Richtlinien zu Nachhaltigkeits- und Sorgfaltspflichtprüfungen.

Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung [ESRS 2 GOV-4]

Risikomanagement: Die SALESIANER Gruppe hat ein Risikomanagementsystem implementiert, das darauf abzielt, potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern. Dieses System umfasst verschiedene Verfahren und Kontrollen, die sicherstellen sollen, dass alle relevanten Risiken im Zusammenhang mit der nicht-finanziellen Berichterstattung berücksichtigt werden. Zu den wesentlichen Bestandteilen gehören:

Risikobewertung: Regelmäßige Bewertung der Risiken durch die Abteilung Sustainability (z.B. im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse, der Analyse physischer Klimarisiken, Rechtsmonitoring) sowie den Bereich Commercial Management und der Abteilung Integrierte Managementsysteme (IMS) in Zusammenarbeit mit anderen relevanten Abteilungen.

Überwachung und Kontrolle: Implementierung von internen Kontrollmechanismen, um die Einhaltung der festgelegten Standards und Verfahren sicherzustellen.

Berichterstattung: Transparente Kommunikation der identifizierten Risiken und der ergriffenen Maßnahmen an die Geschäftsführung und andere Stakeholder

Risikobewertung: Der Ansatz zur Risikobewertung bei SALESIANER basiert auf einer systematischen Analyse und Bewertung potenzieller Risiken, die die Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens beeinträchtigen könnten. Die Methoden umfassen:

Qualitative und quantitative Analysen: Kombination von qualitativen Bewertungen und quantitativen Messungen, um ein umfassendes Bild der Risiken zu erhalten.

Externe Bewertungen: Einbeziehung externer Experten, um die Qualität und Aktualität der Daten sicherzustellen und unabhängige Bewertungen durchzuführen

Zu den wichtigsten ermittelten Nachhaltigkeitsrisiken gehören:

Umweltbezogene Risiken: Risiken im Zusammenhang mit Treibhausgasemissionen, Energieverbrauch und Abfallmanagement.

Soziale Risiken: Risiken im Zusammenhang mit der Arbeitssicherheit und Lieferkette.

Compliance Risiken: Risiken im Zusammenhang mit der Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen.

Interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung:

Um einen relevanten und vollständigen Bericht mit genauen Daten zu gewährleisten, hat SALESIANER eine Reihe von wichtigen Interessengruppen einbezogen und Maßnahmen ergriffen, darunter:



- /// Der vorliegende Bericht wurde im Mehraugenprinzip unter Beteiligung der maßgeblichen Fachbereiche erstellt, geprüft und freigegeben. Dies stellt sicher, dass potenzielle Fehler identifiziert und behoben werden.
- /// Aufgrund der Bedeutung für den Bericht haben wir im Geschäftsjahr 2024/2025 eine Nachhaltigkeitsberatung für die doppelten Wesentlichkeitsanalyse herangezogen.
- /// Für die Ermittlung der Treibhausgasemissionen/unseres Corporate Carbon Footprint (CCF) verwenden wir einen Services- und Beratungsdienstleister, dessen Lösung in Übereinstimmung mit den relevanten wissenschaftlichen Standards (Greenhouse Gas Protocol, Science-based Targets Initiative, ISO 50001) und gesetzlichen Vorschriften (CSRD) entwickelt wurde.



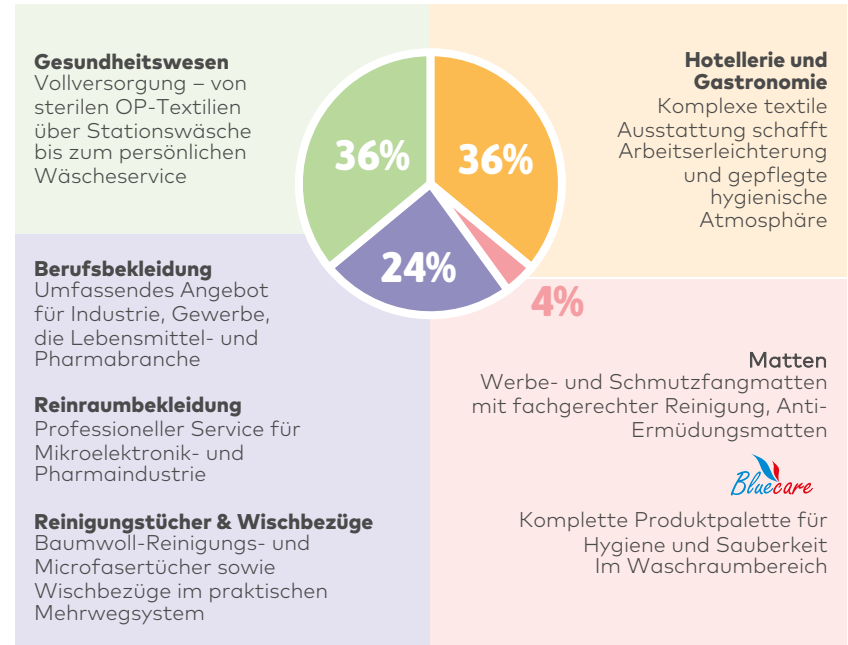
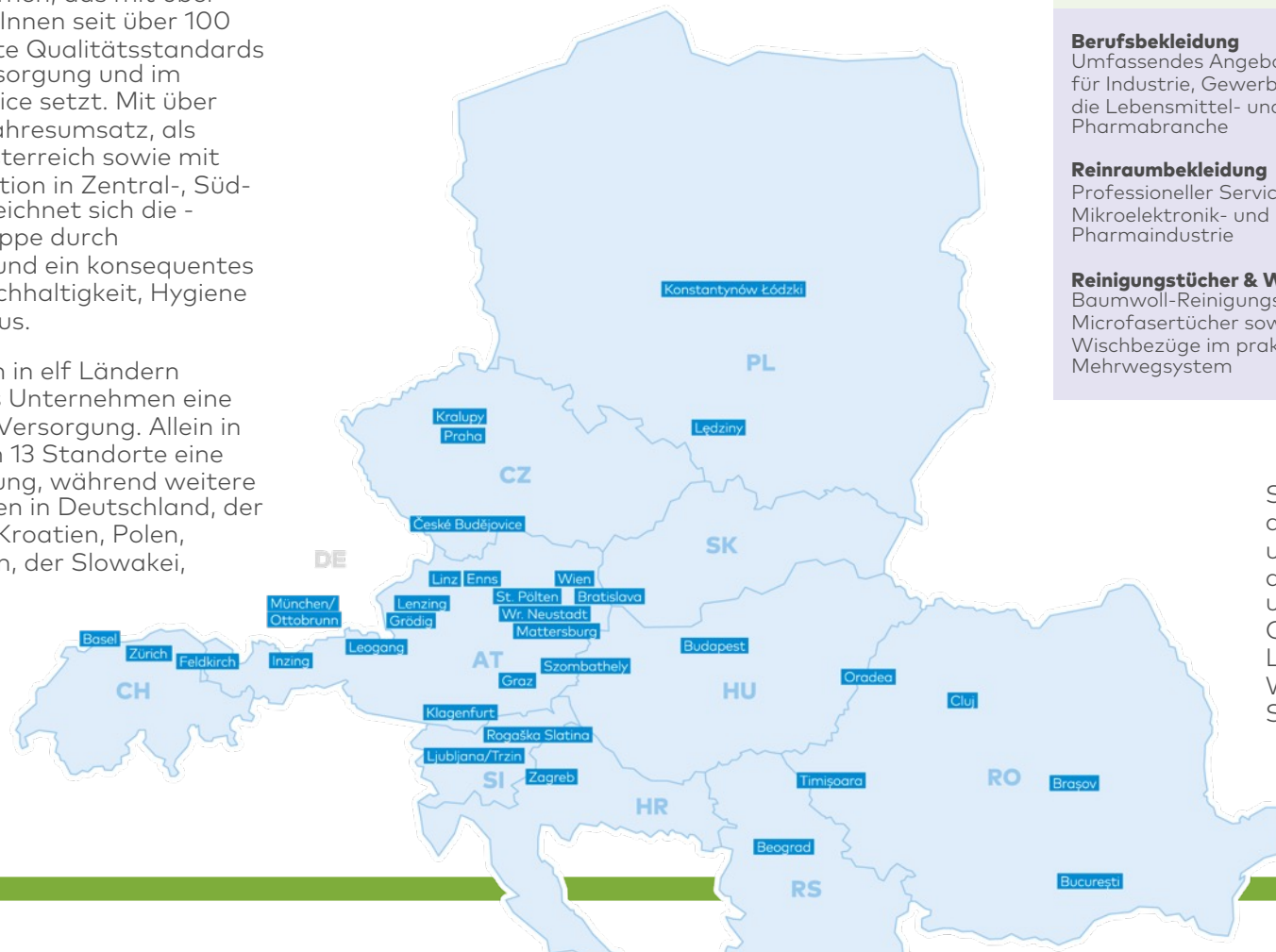
1.3

Strategie

Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette [ESRS 2 SBM-1]

SALESIANER ist ein österreichisches Familienunternehmen, das mit über 3.600 MitarbeiterInnen seit über 100 Jahren auf höchste Qualitätsstandards in der Wäscheversorgung und im Miettextilien-Service setzt. Mit über €300 Millionen Jahresumsatz, als Marktführer in Österreich sowie mit einer starken Position in Zentral-, Süd- und Osteuropa, zeichnet sich die - SALESIANER Gruppe durch Innovationskraft und ein konsequentes Bekenntnis zu Nachhaltigkeit, Hygiene und Gesundheit aus.

Mit 32 Standorten in elf Ländern gewährleistet das Unternehmen eine flächendeckende Versorgung. Allein in Österreich sichern 13 Standorte eine regionale Abdeckung, während weitere 20 Niederlassungen in Deutschland, der Schweiz sowie in Kroatien, Polen, Rumänien, Serbien, der Slowakei,



Slowenien, Tschechien und Ungarn angesiedelt sind. Das Kerngeschäft umfasst die textile Vollversorgung für das Gesundheitswesen, die Hotellerie und Gastronomie sowie Industrie und Gewerbe. Ebenso bietet SALESIANER Lösungen für Reinraumtextilien, Waschraumhygiene sowie Design- und Schmutzfangmatten.

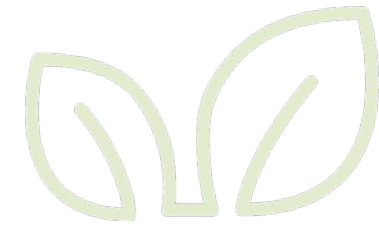
Die Nachhaltigkeitsstrategie der -SALESIANER Gruppe ist integraler Bestandteil des Geschäftsmodells und der Wertschöpfungskette.



VISION

Gemeinsam tragen wir **Verantwortung** für unsere Kunden, Mitmenschen und nachfolgende Generationen.

Durch **Innovation** und **Technologie** machen wir die Welt hygienischer und sicherer.



MISSION

Menschen und unsere **Umwelt** stehen im Zentrum unseres Handelns.

Als zuverlässiger Partner schaffen wir einen Mehrwert für unsere Kunden. **Begeisterung** und **Vertrauen** sind die Basis für unseren wirtschaftlichen Erfolg.

Wir garantieren perfekte **Hygiene** und **Sicherheit** durch hochwertige textile Dienstleistungen und zertifizierte Prozesse.

Geschäftsmodell: Das Geschäftsmodell von SALESIANER ist darauf ausgerichtet, langfristigen Wert für alle Stakeholder zu schaffen. Dies umfasst die Bereitstellung hochwertiger Dienstleistungen und Produkte, die den höchsten Nachhaltigkeitsstandards entsprechen. SALESIANER war ein Pionier der Sharing- und Kreislaufwirtschaft mit der Einführung von Miettextilien vor 50 Jahren und hat seitdem umfangreiche Expertise im Einkauf hochwertiger Textilien aufgebaut.

Geschäfts- und Nachhaltigkeitsstrategie:

SALESIANER möchte seine Position im Heimatmarkt Österreich über die regionale Versorgung ihrer Kunden festigen und in den zentral- und ostereuropäischen (CEE/SEE) Märkten sowie in der Schweiz weiter ausbauen. Die Geschäftsstrategie der SALESIANER Gruppe besteht vorwiegend in der Marktdurchdringung, der Marktentwicklung sowie in der Produktentwicklung. Aus Gründen des Schutzes unserer Wettbewerbsinteressen wird in diesem Bericht nicht weiter auf Details der Geschäftsstrategie eingegangen.

Flankiert wird die Geschäftsstrategie von einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie, die auf den Prinzipien der ökologischen, sozialen und rechtlichen / ethischen Nachhaltigkeit basiert. Diese Strategie zielt darauf ab, nachhaltige Praktiken in allen Geschäftsbereichen und allen Märkten zu fördern, zu verankern und möglichst eine Vorreiterrolle einzunehmen.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist daher fester Bestandteil der übergeordneten Geschäftsstrategie und fußt in dem Verständnis, dass die SALESIANER Gruppe dauerhaft und über Generationen hinweg ihre Position nur durch einen integrierten Ansatz von wirtschaftlicher, ökologischer, sozialer und rechtlicher Nachhaltigkeit halten und ausbauen kann. Dies ergibt sich einerseits aus regulatorischen Anforderungen, andererseits aber auch aus den Anforderungen unserer Kunden sowie sich verändernden Umwelt- und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Wir verstehen nachhaltiges Wirtschaften als »Betriebsgenehmigung« sowohl heute als auch morgen.

So bestehen im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeiten klare und zeitlich festgelegte Ziele im



Klimaschutz, Energieverbrauch, Wasserverbrauch, Chemikalieneinsatz, Abfall sowie in der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten.

Im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit fokussieren wir uns vor allem auf Arbeitssicherheit und Gesundheit, Kundensicherheit sowie bei unseren Lieferanten auf eine kompromisslose Einhaltung z.B. von Menschenrechten. Auch hier bestehen klare Ziele und hieraus abgeleitete Verantwortungen und Maßnahmen.

In der rechtlichen / ethischen Nachhaltigkeit verfolgt die - SALESIANER Gruppe eine Null-Toleranz-Politik.

Nur saubere Geschäfte sind - SALESIANER Geschäfte, weshalb die klare Zielsetzung besteht, dass es in wesentlichen Compliance-Themen wie Korruption und Bestechung, fairer Wettbewerb oder Datenschutz keine Verfehlungen geben darf.

Die konkreten Zielsetzungen, deren Begründung und Bewertung zum Beispiel in Hinblick auf Produktgruppen sowie wichtige strategische Herausforderungen, finden sich in den weiteren Abschnitten des Berichts.

Sales & After Sales

Textilbeschaffung & -lagerung

Wertschöpfungskette:

Die Wertschöpfungskette der SALESIANER Gruppe besteht im Wesentlichen aus den folgenden Gliedern:

1. **Sales & After Sales**
Akquise von Neu- und Betreuung von Bestandskunden.
2. **Textilbeschaffung & -lagerung**
Einkauf von Textilien über den zentralen Einkauf, Ein- und Ausgangslogistik sowie Lagerung im Zentrallager.
3. **Verwendung**
Nutzung der Textilien und unserer Dienstleistungen durch unsere Kunden.
4. **Abholung**
Abholung der Textilien mit unserem eigenen Fuhrpark und Transport zu unseren Wäschereien.
5. **Reinigung**
Waschen und Pflege der Textilien in unseren eigenen Wäschereien sowie ggf. Partner-Wäschereien.
6. **Qualitätskontrolle**
Überprüfung der Textilien sowie anlassbezogener Tausch bzw. Durchführung von Reparaturen. Ggf. Ausscheiden der Textilien und Zuführung zur Verwertung (**End of Life**).
7. **Anlieferung**
Kundenanlieferung der Textilien mit unserem eigenen Fuhrpark.
8. **Bereitstellung**
Bereitstellung der Textilien für unsere Kunden, z.B. auch in sogenannten Smart Rooms.



Interessen und Standpunkte der Interessenträger [ESRS 2 SBM-2]

SALESIANER legt großen Wert auf die Einbeziehung der Interessen und Standpunkte seiner Interessenträger bei der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie. Dies umfasst:

Stakeholder-Identifikation: Wir haben die relevanten Stakeholder identifiziert, die von den Geschäftstätigkeiten des Unternehmens betroffen sind oder Einfluss darauf haben. Zu den Stakeholdern gehören MitarbeiterInnen, Kunden, Lieferanten, Investoren, lokale Gemeinschaften und Regierungsbehörden.

Stakeholder-Engagement: Wir führen regelmäßige Dialoge und Feedbackrunden mit den Stakeholdern durch, um deren Bedürfnisse und Anliegen zu verstehen. Dies umfasst persönliche Treffen, Umfragen, Workshops und Online-Plattformen.

Berücksichtigung der Interessen: Wir berücksichtigen die Interessen und Standpunkte der Stakeholder bei der Entwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Dies umfasst die Integration von Stakeholder-Feedback in die strategische Planung und die Anpassung der Maßnahmen entsprechend den Bedürfnissen der Stakeholder.

Transparenz und Kommunikation: Wir stellen sicher, dass die Kommunikation mit den Stakeholdern transparent und offen ist. Dies umfasst die regelmäßige Berichterstattung über

die Fortschritte und Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit sowie die Bereitstellung von Informationen über die Maßnahmen und Initiativen des Unternehmens.

Partnerschaften und Kooperationen: Wir arbeiten eng mit unseren Stakeholdern zusammen, um gemeinsame Ziele im Bereich Nachhaltigkeit zu erreichen. Dies umfasst die Bildung von Partnerschaften und Kooperationen mit anderen Unternehmen, NGOs und öffentlichen Institutionen.

Einbeziehung von Stakeholdern:

- MitarbeiterInnen:** Wir erheben die Zufriedenheit unserer MitarbeiterInnen unter anderem durch regelmäßige Online-Umfragen sowie im Rahmen persönlicher Gespräche (z.B. MitarbeiterInnen-Gespräche). Zudem ist die Nachhaltigkeitsabteilung in regelmäßigem Austausch mit MitarbeiterInnen im Rahmen von Standort- bzw. Betriebsbesuchen, Schulungen & Workshops
- Kunden:** Wir führen regelmäßig (mindestens jährlich) Umfragen durch, um die Zufriedenheit unserer Kunden zu messen und Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Die Nachhaltigkeitsabteilung begleitet zudem Sales und After Sales KollegInnen bei Kundenterminen, um deren Anforderungen an Nachhaltigkeit aufzunehmen und strategisch sowie operativ zu integrieren.

- Lieferanten:** Vor allem unsere Schlüssellieferanten (mehr als 1 % des monetären Gesamtbeschaffungsvolumens der letzten drei Geschäftsjahre oder mehr als 10 % des monetären Beschaffungsvolumens der Business Unit in den letzten 3 Geschäftsjahren oder Sitz in einem potenziellen Risikoland) werden regelmäßig hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsperformance bewertet, um sicherzustellen, dass sie unseren hohen Standards entsprechen. Zudem sind wir wie bei Kunden in einem regelmäßigen Austausch mit unseren Lieferanten, um uns über neue Produkte und Dienstleistungen mit Nachhaltigkeitsbezug zu informieren.

- Banken:** Regelmäßige Meetings und Berichte informieren unsere Banken über die Fortschritte und Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit. So haben unsere Hausbanken beispielsweise Zugriff auf den sogenannten ESG Data Hub der Österreichischen Kontrollbank (OeKB).

- Gesellschaft:** Wir nehmen vielfach die Einladung zu öffentlichen Veranstaltungen und Konferenzen wahr, um einerseits unsere Nachhaltigkeitsstrategie und -maßnahmen vorzustellen und um andererseits Anregungen für die Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsleistung zu erhalten.

Die Prioritäten unserer Stakeholder verschieben sich zunehmend von rein technischen zu ganzheitlicheren Themen. Immer mehr Stakeholder fordern Nachweise zu einer breiten Palette von Themen, darunter:

Prozessqualität: Sicherstellung der hohen Qualität unserer Dienstleistungen, z.B. durch ISO-Zertifizierungen.

Verantwortungsvoller Einkauf: Nachhaltigkeitsbewertung unserer Lieferanten, um sicherzustellen, dass sie nachhaltige Praktiken anwenden.

Treibhausgasemissionen und energieeffiziente Lösungen: Entwicklung und Implementierung wissenschaftlich fundierter Ziele zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen und zur Steigerung der Energieeffizienz.

Sicherheit und Gesundheit: Gewährleistung der Sicherheit unserer Kunden und MitarbeiterInnen durch strenge Sicherheitsstandards und regelmäßige Schulungen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden im Rahmen der Berichterstattung über die Standpunkte und Interessen der wesentlichen Stakeholdergruppen von den entsprechenden Fachbereichen (darunter Sustainability) informiert.

Wechselwirkungen wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen mit der Strategie und dem Geschäftsmodell [ESRS 2 SBM-3]

Das Geschäftsmodell von SALESIANER MIETTEX basiert auf einem zirkulären, serviceorientierten Ansatz im Bereich Miettextilien und ist untrennbar mit der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens verbunden. Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der strategischen Ausrichtung und bildet eine wesentliche Grundlage für unternehmerische Entscheidungen.

Die Wertschöpfungskette erstreckt sich von der Beschaffung von Textilien und Dienstleistungen über die eigenen operativen Tätigkeiten bis hin zur Wiederverwendung und Verwertung der Textilien. Entlang dieser Wert-schöpfungskette entstehen wesentliche Nachhaltigkeitsauswirkungen, die systematisch analysiert und in die Steuerung des Unternehmens integriert werden.

Diese Auswirkungen ergeben sich im Wesentlichen aus folgenden Bereichen:

- Vorgelagerte Wertschöpfungskette**
Umwelt- und Sozialauswirkungen entstehen insbesondere durch die Herstellung von Textilien, z.B. durch Landnutzung, Einsatz von Chemikalien sowie potenzielle Risiken im Bereich Arbeitsbedingungen und Menschenrechte.
- Eigene operative Tätigkeiten**
Die Erbringung von Dienstleistungen (Reinigung, Pflege, Logistik) führt zu Ressourcenverbräuchen, insbesondere von Energie, Wasser und Waschmitteln, und hat damit direkte Auswirkungen auf Klima und Umwelt.
- Nachgelagerte Wertschöpfungskette**
Durch Wiederverwendung, Recycling und Verwertung von Textilien ergeben sich sowohl negative als auch signifikante positive Auswirkungen, insbesondere im Hinblick auf Abfallvermeidung und Ressourceneffizienz.

Gleichzeitig ist das Geschäftsmodell darauf ausgelegt, gezielt positive Nachhaltigkeitswirkungen zu erzielen, insbesondere durch die Verlängerung der Nutzungsdauer von Textilien und die Förderung eines geschlossenen Kreislaufsystems.

Die aus diesen Auswirkungen abgeleiteten Risiken und Chancen werden systematisch analysiert und beeinflussen sowohl das Geschäftsmodell als auch die strategische Steuerung entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Dabei ergeben sich insbesondere folgende wesentliche Risikokategorien:

- Umwelt- und Klimarisiken**
Risiken aus Energieverbrauch, Emissionen und regulatorischen Anforderungen im Zusammenhang mit Klimaschutzmaßnahmen sowie Risiken z.B. in Zusammenhang mit Wintertourismus in Österreich
- Lieferketten- und Compliance-Risiken**
Risiken aus potenziellen Verstößen gegen Umwelt- und Sozialstandards bei Lieferanten
- Ressourcenrisiken**
Abhängigkeiten von Rohstoffen sowie deren Preis- und Verfügbarkeitsentwicklung (z.B. Baumwolle)

Demgegenüber ergeben sich wesentliche Chancen insbesondere durch:

- Wachsende Nachfrage nach (nachhaltigen) Lösungen**
Steigende Nachfrage z.B. nach Healthcare-Lösungen etwa in Folge des demographischen Wandels in Verbindung mit Hitzestress sowie steigende Kundenanforderungen an nachhaltige Dienstleistungen und Produkte
- Effizienzsteigerungen durch Innovationen**
Technologische Entwicklungen zur Reduktion von Ressourcenverbrauch und Emissionen
- Wettbewerbsvorteile durch Nachhaltigkeitspositionierung**
Differenzierung durch Zertifizierungen, Ratings und transparente Nachhaltigkeitsleistung

Diese Chancen tragen zur Stärkung des Geschäftsmodells und zur langfristigen Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit bei.

Für das kommende Geschäftsjahr 2026/2027 haben wir eine tiefergehende, quantitative Analyse vor allem der Risiken und Chancen vorgesehen als Teil der Langfriststrategie von SALESIANER.

Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen [ESRS 2 IRO-1]

Erläuterung der wesentlichen IROs^{*}:

Dieser Bericht enthält unsere Wesentlichkeitsmatrix, die als Grundlage für unseren Nachhaltigkeitsrahmen dient. Diese wurde im Geschäftsjahr 2024/2025 nach den Vorgaben der CSRD und unter Einbindung unserer Stakeholder entwickelt und im Geschäftsjahr 2025/2026 aktualisiert. Die in der Wesentlichkeitsmatrix definierten Themen legen die Prioritäten für unsere Nachhaltigkeitsstrategie, die Schwerpunkte dieses Berichts und unsere Nachhaltigkeitsziele fest. Die Methoden und Bewertungsverfahren sind im nachfolgenden Kapitel näher erläutert.

Ergebnisse der doppelten

Wesentlichkeitsanalyse: Die - SALESIANER Gruppe hat mehrere wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) identifiziert, die im Zusammenhang mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie und ihrem Geschäftsmodell stehen. Die Beschreibung der standardbezogenen Auswirkungen, Chancen und Risiken erfolgt im jeweiligen Abschnitt.

Erläuterung nicht-wesentliches Thema »Betroffene Gemeinschaften«:

Während die in S3 enthaltenen Sub-Themen, wie angemessene Unterbringung oder Ernährung, gerade in der Lieferkette eine Rolle spielen können, wurde sowohl die Auswirkung, die SALESIANER auf diese Themen haben kann, wie auch die finanziellen Auswirkungen, als sehr gering oder gering, und damit unter der definierten Wesentlichkeitsschwelle angesehen.

Angabe der zu erwartenden Zeithorizonte:

Die zu erwartenden Zeithorizonte für die wesentlichen IROs variieren je nach Art der Herausforderung oder Chance. Kurzfristige Zeithorizonte beziehen sich auf Auswirkungen, Risiken oder Chancen, die wahrscheinlich innerhalb eines Jahres (innerhalb des Berichtszeitraums) eintreten werden, während mittelfristige Zeithorizonte 1-5 Jahre und langfristige Zeithorizonte über 5 Jahre hinaus umfassen. Die Zeithorizonte werden im jeweiligen themenspezifischen Kapitel in Bezug auf Auswirkungen, Risiken und Chancen angeführt.

Methoden und Annahmen: Bereits in den vorherigen Berichten wurden wesentliche Themen anhand der Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) identifiziert und ausgewiesen. Für den vorliegenden Bericht haben wir die doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß den Anforderungen der CSRD bzw. ESRS durchgeführt in den folgenden Schritten:

- 1. Recherche:** Identifizierung relevanter Themen und Entwicklung einer Long-List. Zusammenführung und Priorisierung der Ergebnisse zur Entwicklung einer Short-List. Beschreibung der IROs.
- 2. Bewertung:** Identifizierung und Bewertung der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft (Auswirkungen-wesentlichkeit / Impact Materiality / Inside-out Perspektive) sowie finanzielle Auswirkungen (finanzielle Wesentlichkeit / Financial Materiality / Outside-in Perspektive)
- 3. Priorisierung:** Reihung wesentlicher Themen und Entwicklung einer Wesentlichkeitsmatrix

Die Einschätzung der wesentlichen Themen erfolgte sowohl vor dem Hintergrund des Geschäftsmodells

von SALESIANER als auch unter Einbeziehung der Wertschöpfungskette. Bei der Wertschöpfungskette lag der Fokus auf den Anbau von Baumwolle für die Herstellung von Textilien.

Bei der Wesentlichkeitsanalyse wurden einerseits interne Stakeholder als auch externe Stakeholder eingebunden. Nach der Identifizierung und Beschreibung potenzieller Impacts, Risiken und Chancen wurde eine umfassende Bewertung durchgeführt.

Einbeziehung von Stakeholder

Um die relevanten Themen zu identifizieren, wurden im Vorjahr externe Stakeholder, insbesondere Kunden, Lieferanten und Banken, in Online-Meetings befragt. Die Auswahl der Stakeholder erfolgte basierend auf ihrer Bedeutung für die SALESIANER Gruppe. Die Befragungen wurden von fachlichen Experten wie Nachhaltigkeitsmanagern, Einkaufsleitern und Eigentümern durchgeführt. Eine NGO wurde insbesondere zur Einschätzung von Umweltthemen wie Biodiversität und Ökosysteme und sozialen Themen in der Wertschöpfungskette hinzugezogen.

Neben externen Akteuren fanden auch interne Beteiligte, einschließlich der Unternehmensleitung, Berücksichtigung bei der Relevanzanalyse. Zudem flossen Befragungen von MitarbeiterInnen zu wesentlichen Themen aus früheren Jahren in die Gesamtbewertung ein.

Die Identifizierung von Auswirkungen, Chancen und Risiken relevanter Themen erfolgte in Zusammenarbeit mit internen Stakeholdern. Dabei waren die Nachhaltigkeitsabteilung für Umwelt-themen, die Personalleitung für soziale Themen der eigenen Belegschaft, die Leitung des Supply Chain Managements für soziale Themen in der Wertschöpfungskette, das operative Management insbesondere für Governance-Themen und der Chief Financial Officer (CFO) für die finanzielle Wesentlichkeit involviert. Alle IROs wurden anschließend mit externer Beratung abgestimmt und in einer zweiten Runde gemeinsam mit allen Stakeholdern weiter geschärft. Auch mit der Geschäftsführung wurden die IROs final abgestimmt.

Für das vorliegende Geschäftsjahr wurden für die im Vorjahr als wesentlich eingestuft Themen wichtige Stakeholder erneut für eine Aktualisierung der Betrachtung eingebunden.

Auskunft über Bewertungsverfahren

Die Bewertung der IROs erfolgte nach der EFRAG*-Methodik.

Das zugrunde liegende Scoring-Modell zur Gewichtung wurde in Zusammenarbeit mit einem externen Beratungspartner entwickelt. Die Bewertung der IROs übernahmen intern spezialisierte Fach- und Führungskräfte. Zusätzlich wurde der gesamte Prozess durch externe Expertise begleitet und unterstützt.

- 1. Bewertung:** Die Auswirkungen wurden nach den Kriterien Ausmaß, Tragweite, Umkehrbarkeit und Wahrscheinlichkeit, und die Risiken und Chancen nach den Kriterien Ausmaß und Wahrscheinlichkeit bewertet. Für alle Bewertungskriterien kam eine einheitliche Skala zum Einsatz, auf der 0 für den geringsten und 5 für den höchsten Impact bzw. die maximale Eintrittswahrscheinlichkeit steht. Auswirkungen auf Umwelt und Soziales und Governance wurden bei der Impactbeschreibung gesondert berücksichtigt und dargestellt.
- 2. Gewichtung:** Für jede bewertete Auswirkung, jedes Risiko und jede Chance wurde ein Score berechnet. Zudem wurde ein Schwellenwert festgelegt, um die Materialität zu bestimmen.
- 3. Festlegung wesentlicher Themen:** Alle Themen, deren Score mindestens der festgelegten Wesentlichkeitsschwelle entspricht, wurden als wesentlich eingestuft – unabhängig davon, ob dieser Wert im Rahmen der Auswirkungs- oder der finanziellen Wesentlichkeit erzielt wurde. Darüber hinaus wurde geprüft, ob in früheren Materialitätsanalysen als relevant bewertete Themen in der aktuellen Bewertung nicht mehr enthalten sind. Solche Themen wurden gegebenenfalls ebenfalls als wesentlich berücksichtigt.

Termine für die nächste Überprüfung der Wesentlichkeitsanalyse:

Die Wesentlichkeitsanalyse wird jährlich überprüft und bei Änderungen zum Beispiel von exogenen Faktoren wie klimatische Entwicklungen sowie von Geschäftstätigkeiten und Standorten angepasst.



Von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte ESRS-Angabepflichten [ESRS 2 IRO-2]

Wesentliche Themen: Die

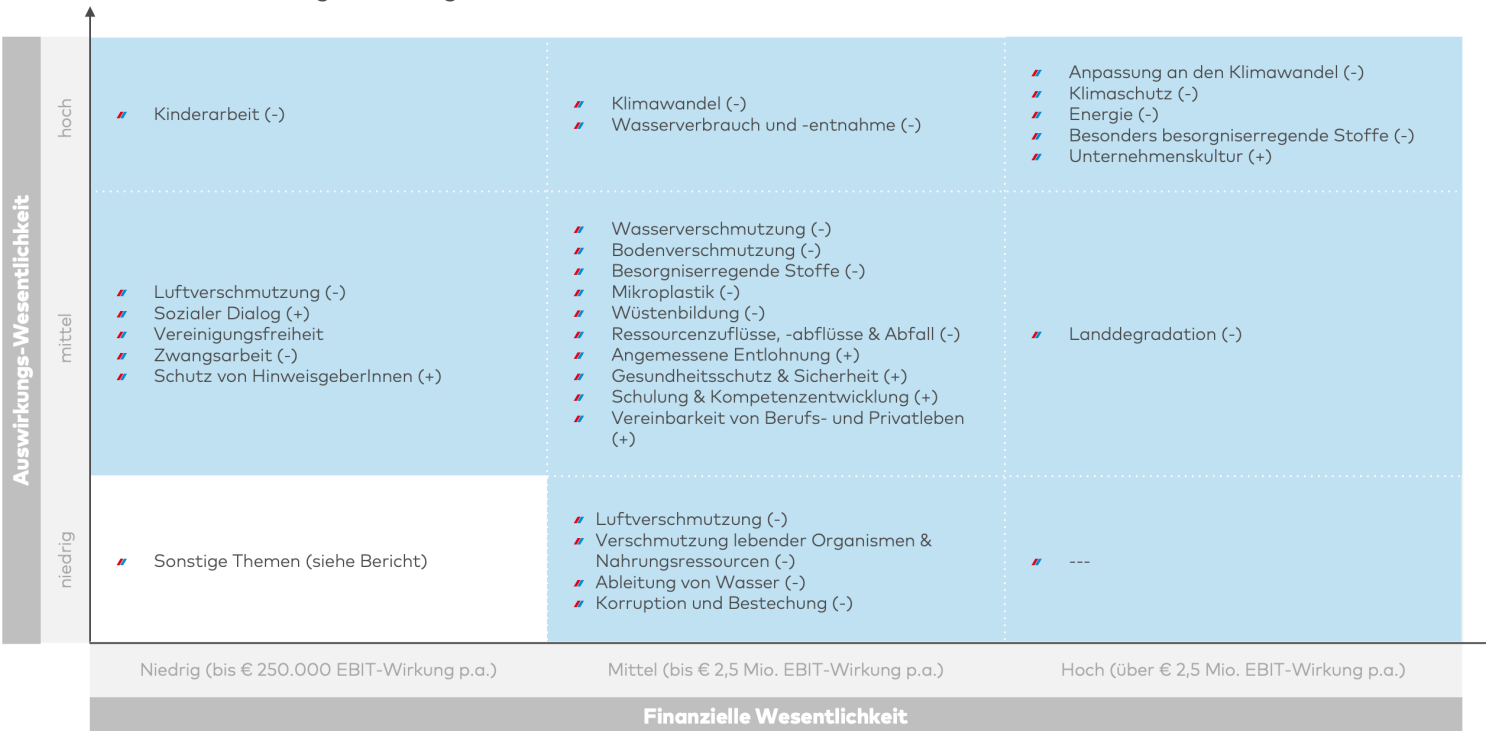
Wesentlichkeitsanalyse zeigt, dass mehrere Themen eine doppelte Wesentlichkeit aufweisen, darunter Klimawandel, Umweltverschmutzung, biologische Vielfalt und Ökosysteme, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft sowie Arbeitskräfte und Unternehmensführung. In diesen Bereichen wirken sich die Aktivitäten von SALESIANER sowohl auf Umwelt und Gesellschaft aus, während gleichzeitig externe Faktoren

die finanzielle Lage des Unternehmens beeinflussen können.

Bei anderen Themen wie Wasser, Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette sowie Verbraucher und Endnutzer wurde hingegen ausschließlich eine Auswirkungswesentlichkeit identifiziert, während keine finanzielle Wesentlichkeit festgestellt wurde.

Wesentlichkeitsaspekt	Wesentliche Themen
Reine Auswirkungswesentlichkeit Impact Materiality	E3: Wasser S2: Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette S4: Verbraucher und Endnutzer
Reine finanzielle Wesentlichkeit Financial Materiality	---
Doppelte Wesentlichkeit Double Materiality	E1: Klimawandel E2: Umweltverschmutzung E4: Biologische Vielfalt und Ökosysteme E5: Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft S1: Arbeitskräfte des Unternehmens G1: Unternehmensführung
Keine Wesentlichkeit Non-material	S3: Betroffene Gemeinschaften

Bei den Unterthemen „Anpassung an den Klimawandel, Klimaschutz und Energie“ sowie „besonders besorgniserregende Stoffe“ wurden besonders starke (potentiell) negative Auswirkungen identifiziert. Als besonders positiver Einfluss wurde hingegen – gemeinsam mit den Stakeholdern – die Unternehmenskultur bewertet. Nähere Erläuterungen zu den jeweiligen IROs finden sich in den themenspezifischen Abschnitten ab Kapitel 2.



Ökologische Nachhaltigkeit

Wesentliches Thema	Wesentliche Sub-Themen
E1: Klimawandel siehe Abschnitt 2	Anpassung an den Klimawandel, Klimaschutz, Energie
E2: Umweltverschmutzung siehe Abschnitt 3	Luftverschmutzung, Wasserverschmutzung, Bodenverschmutzung, Verschmutzung lebender Organismen, (Besonders) Besorgniserregende Stoffe, Mikroplastik
E3: Wasser siehe Abschnitt 4	Wasserentnahme und Abwasser
E4: Biologische Vielfalt und Ökosysteme siehe Abschnitt 5	---
E5: Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft siehe Abschnitt 6	Ressourcenzuflüsse und -abflüsse, Abfälle

Soziale Nachhaltigkeit

Wesentliches Thema	Wesentliche Sub-Themen
S1: Arbeitskräfte des Unternehmens siehe Abschnitt 7	Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit, sonstige arbeitsbezogene Rechte (z.B. Datenschutz)
S2: Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette siehe Abschnitt 8	Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit, Sonstige arbeitsbezogene Rechte (z.B. Kinderarbeit)
S4: Verbraucher und Endnutzer siehe Abschnitt 9	Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und Endnutzern

Rechtliche Nachhaltigkeit (Governance/Compliance)

Wesentliches Thema	Wesentliche Sub-Themen
G1: Unternehmens- führung siehe Abschnitt 10	Unternehmenskultur, Schutz von HinweisgeberInnen, Lieferantenmanagement und Zahlungspraktiken, Korruption und Bestechung



1.4

Allgemeine Offenlegungspflichten*Konzepte für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten [ESRS 2 GDR-P]*

Die Konzepte für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten werden im Sinne des Leseflusses im jeweiligen Abschnitt bei den wesentlichen Themen dargelegt.

Kennzahlen zur Steuerung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen [ESRS 2 GDR-M]

Die Kennzahlen in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte werden im Sinne des Leseflusses im jeweiligen Abschnitt bei den wesentlichen Themen dargelegt.

Maßnahmen und Ressourcen zur Steuerung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen [ESRS 2 GDR-A]

Die Maßnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte werden im Sinne des Leseflusses im jeweiligen Abschnitt bei den wesentlichen Themen dargelegt.

Ziele zur Steuerung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen [ESRS 2 GDR-T]

Salesianer hat Ziele zur Steuerung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen definiert und in den jeweiligen Themenabschnitt angeführt.



1.5 ISO-Zertifizierungen

	ISO 14001		ISO 50001		ISO 45001		ISO 9001		ISO 30415		ISO27001		ÖNORM EN14065		ISO 22000		ISO 13485	
LAND/Standort	JA/ NEIN	gültig bis	JA/ NEIN	gültig bis	JA/ NEIN	gültig bis	JA/ NEIN	gültig bis	JA/ NEIN	gültig bis	JA/ NEIN	gültig bis	JA/ NEIN	gültig bis	JA/ NEIN	gültig bis	JA/ NEIN	gültig bis
Österreich (AT)																		
SALESIANER MIETTEX GmbH (Wien inkl. Zentrallager)	JA	24.09.26	JA	24.09.26	JA	14.09.26	JA	24.09.26	JA	27.10.28	JA	08.07.26	JA	24.09.26			JA	03.04.28
SALESIANER MIETTEX GmbH: Zweigniederlassung Enns	JA	24.09.26	JA	24.09.26	JA	14.09.26	JA	24.09.26	NEIN				JA	24.09.26			JA	03.04.28
SALESIANER MIETTEX GmbH: Zweigniederlassung Grödig	JA	24.09.26	JA	24.09.26	JA	14.09.26	JA	24.09.26	NEIN				NEIN					
SALESIANER MIETTEX GmbH: Zweigniederlassung Graz	JA	24.09.26	JA	24.09.26	JA	14.09.26	JA	24.09.26	NEIN				JA	24.09.26				
SALESIANER MIETTEX GmbH: Zweigniederlassung Klagenfurt	JA	24.09.26	JA	24.09.26	JA	14.09.26	JA	24.09.26	NEIN				JA	24.09.26			JA	03.04.28
SALESIANER MIETTEX GmbH: Zweigniederlassung Inzing	JA	24.09.26	JA	24.09.26	JA	14.09.26	JA	24.09.26	NEIN				über RAL	31.12.26				
SALESIANER MIETTEX GmbH: Zweigniederlassung Lenzing	JA	24.09.26	JA	24.09.26	JA	14.09.26	JA	24.09.26	NEIN				JA	24.09.26	JA	16.10.26		
SALESIANER MIETTEX GmbH: Zweigniederlassung Leogang	JA	24.09.26	JA	24.09.26	JA	14.09.26	JA	24.09.26	NEIN				NEIN					
SALESIANER MIETTEX GmbH: Zweigniederlassung Linz	JA	24.09.26	JA	24.09.26	JA	14.09.26	JA	24.09.26	NEIN				NEIN					
SALESIANER MIETTEX GmbH: Zweigniederlassung Wiener Neustadt	JA	24.09.26	JA	24.09.26	JA	14.09.26	JA	24.09.26	JA	27.10.28			JA	24.09.26			JA	03.04.28
SALESIANER MIETTEX GmbH: Zweigniederlassung Mattersburg	JA	24.09.26	JA	24.09.26	JA	14.09.26	JA	24.09.26	NEIN				NEIN					
Abdeckung Österreich (AT):	100%		100%		100%		100%		18%		9%		64%		9%		36%	
Zentral- und Südosteuropa (CEE/SEE)																		
Rumänien																		
SALESIANER MIETTEX s.r.l.: Standort Bukarest	JA	24.09.26	JA	24.09.26	JA	14.09.26	JA	24.09.26	NEIN				JA	24.09.26				
SALESIANER MIETTEX s.r.l.: Zweigniederlassung Oradea	JA	24.09.26	JA	24.09.26	JA	14.09.26	JA	24.09.26	NEIN				JA	24.09.26				
SALESIANER MIETTEX s.r.l.: Zweigniederlassung Brasov	JA	24.09.26	JA	24.09.26	JA	14.09.26	JA	24.09.26	NEIN				JA	24.09.26				
Ungarn																		
SALESIANER MIETTEX Magyarországi Kft.: Standort Budapest	JA	24.09.26	JA	24.09.26	JA	14.09.26	JA	24.09.26	NEIN				NEIN					
SALESIANER MIETTEX Magyarországi Kft.: Zweigniederlassung Szombathely	JA	24.09.26	JA	24.09.26	JA	14.09.26	JA	24.09.26	NEIN				NEIN					
Slowakei																		
SALESIANER MIETTEX s.r.o.: Standort Bratislava	JA	24.09.26	JA	24.09.26	JA	14.09.26	JA	24.09.26	NEIN				JA	24.09.26				
Tschechien																		
SALESIANER MIETTEX CHEMUNG s.r.o.: Standort Budweis (Kralupy)	JA	24.09.26	NEIN		NEIN		JA	24.09.26	NEIN				Über TZU	04.12.26				
Polen																		
SALESIANER MIETTEX Sp. z o.o.: Standort Lodzki	JA	24.09.26	JA	24.09.26	JA	14.09.26	JA	24.09.26	NEIN				über WFK	19.03.28				
Standort Ledziny	JA	24.09.26	JA	24.09.26	JA	14.09.26	JA	24.09.26	NEIN				NEIN					
Slowenien																		
SALESIANER MIETTEX PERITEKS d.o.o.: Standort Trzin	JA	24.09.26	JA	24.09.26	JA	14.09.26	JA	24.09.26	NEIN				über RAL	31.12.26				
SALESIANER MIETTEX PERITEKS d.o.o.: Zweigniederlassung Rogaska Slatina	JA	24.09.26	JA	24.09.26	JA	14.09.26	JA	24.09.26	NEIN				über RAL	31.12.26				
Kroatien																		
SALESIANER MIETTEX Lotos d.o.o.: Standort Zagreb	JA	24.09.26	JA	24.09.26	JA	14.09.26	JA	24.09.26	NEIN				über RAL	31.12.26				
Serbien																		
SALESIANER MIETTEX DOO : Standort Belgrad	JA	24.09.26	NEIN		JA	14.09.26	JA	24.09.26	NEIN				JA	24.09.26				
Abdeckung Zentral- und Südosteuropa (CEE/SEE):	100%		85%		92%		100%		0%		0%		69%		0%		0%	
Abdeckung SALESIANER MIETTEX GmbH (Gruppe):	100%		92%		96%		100%		9%		4%		67%		4%		17%	

Klimawandel (ESRS E1)



- 2.1 **Wesentlichkeit**
- 2.2 **Klimatransitionsplan**
- 2.3 **Klimabezogene Risiken und Szenarioanalyse**
- 2.4 **Klimaresilienz**
- 2.5 **Status und Maßnahmen**

2.1

Wesentlichkeit

Auswirkungen, Risiken und Chancen

Der Klimawandel stellt eine der größten globalen Herausforderungen unserer Zeit dar – mit potenziell weitreichenden wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen. Als eines der in Europa führenden Unternehmen im Bereich Textilmanagement ist sich SALESIANER seiner Verantwortung bewusst, aktiv zur Eindämmung der Erderwärmung beizutragen und die eigenen Geschäftsprozesse konsequent an nachhaltigen Prinzipien auszurichten.

Inside-out: SALESIANER erhebt seine prozessbedingten Treibhausgasemissionen (THG) bereits seit 2016. Im Jahr 2023 wurden erstmals sämtliche Emissionskategorien gemäß dem Greenhouse Gas Protocol (GHG) gruppenweit erfasst und bewertet.

Diese ganzheitliche THG-Bilanz schafft Transparenz über unseren CO₂-Fußabdruck und zeigt gleichzeitig auf, an welchen Stellschrauben wir gezielt ansetzen können und müssen, um unsere THG-Emissionen wirksam zu reduzieren. So lässt sich feststellen, dass der Corporate Carbon Footprint der SALESIANER Gruppe vorrangig von zwei Emissionsquellen bestimmt wird: Energieverbrauch (Scope 1 und 2 sowie indirekt 3.2) sowie Textileinkauf (bedeutsamster Teil von Scope 3.1).

Outside-in: Die Folgen der globalen Klimaerwärmung machen auch vor den Toren der Textil- und Wäschereibranche nicht halt.

Für SALESIANER bringt der Klimawandel vielfältige Herausforderungen mit sich – sowohl im operativen Betrieb als auch entlang der Wertschöpfungskette.

Zunehmende Wetterextreme wie Hitzewellen, Dürren oder Starkregenereignisse können die Versorgung mit Wasser und Energie beeinträchtigen – zwei zentrale Ressourcen in unserer Branche. Engpässe, Preissteigerungen oder regulatorische Einschränkungen stellen potenzielle Risiken für unsere Standorte dar, insbesondere in Regionen mit bereits angespannter Infrastruktur oder wachsender Ressourcenknappheit.

Auch die Versorgung unserer Kunden kann vom Klimawandel betroffen sein. Extreme Wetterlagen können die Logistik erschweren und zu Unterbrechungen in der Belieferung führen – mit direkten

Auswirkungen auf unsere Servicequalität und Kundenzufriedenheit. Gleichzeitig steigen durch strengere gesetzliche Vorgaben und gesellschaftliche Erwartungen die Anforderungen an nachhaltige, CO₂-arme Transportlösungen.

Darüber hinaus beeinflusst der Klimawandel auch das Einkaufsverhalten und die Erwartungen unserer Kunden. Die Nachfrage nach ressourcenschonenden, klimafreundlichen Produkten und Lösungen steigt stetig – und mit ihr die Notwendigkeit, unsere Produkte und Prozesse entsprechend anzupassen.

Die Wesentlichkeitsanalyse hat folgende Ergebnisse im Zusammenhang mit dem Thema Klimawandel geliefert:

Zwölf E-Ladestationen wurden am Wiener Headquarter installiert. Aber auch an unseren weiteren Standorten in Österreich und in der gesamten Gruppe wurden wichtige Grundsteine für **nachhaltige Mobilität** gelegt.



Umweltverschmutzung	Bewertung Auswirkungswesentlichkeit (0-5)	Bewertung finanzielle Wesentlichkeit (0-5)
Wesentlichkeitsgrenze	≥ 3,00	≥ 3,00
Anpassung an den Klimawandel	4,33 (hoch)	4,50 (ab € 2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Klimaschutz	4,33 (hoch)	4,50 (ab € 2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Energie	4,00 (hoch)	3,60 (bis € 2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)

Anpassung an den Klimawandel

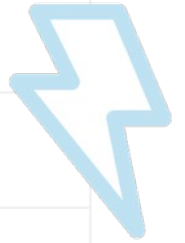
Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Unsere THG-Emissionen forcieren Klimawandel und wirken Anpassungslösungen entgegen	tatsächlich	vorgelagert eigene Tätigkeiten	mittel- und langfristig	Dekarbonisierung
Risiken	Notwendige Anpassungslösungen z.B. in Zusammenhang mit Hochwasser, Wasser- und Hitzestress	potenziell	eigene Tätigkeiten	mittel- und langfristig	Jährliches Risiko-Monitoring, Bewertung und Reporting Maßnahmenkonzeption und Umsetzung Klimarisiken Teil von Due Diligence Prüfungen (Greenfield und M&A)
Chancen	---	---	---	---	---

Klimaschutz

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Verursachung von THGs vor allem in Verbindung mit Energieverbrauch und Textileinkauf	tatsächlich	vorgelagert eigene Tätigkeiten	mittel- und langfristig	Dekarbonisierung
Risiken	OpEx und CapEx in Verbindung mit Dekarbonisierungsmaßnahmen / Klimatransition CO ₂ Abgaben	potenziell	eigene Tätigkeiten	mittel- und langfristig	Budgetierung Green Financing Förderungen
Chancen	---	---	---	---	---

Energie

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Energieintensiver Sektor aufgrund hohen Wärmebedarfs (bis zu 200°C)	tatsächlich	vorgelagert eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Energieeffizienz
Risiken	Kostensteigerungen aufgrund Verknappung fossiler Brennstoffe und/oder Umstieg auf erneuerbare Energien	potenziell	eigene Tätigkeiten	mittel- und langfristig	Energieeffizienz und -substitution
Chancen	---	---	---	---	---



Finanzielle Effekte [E1-11]

Die identifizierten finanziellen Effekte im Zusammenhang mit dem Klimawandel werden insgesamt als erheblich eingeschätzt, mit einem potenziellen negativen EBIT*-Einfluss in Höhe von über € 2,5 Millionen pro Jahr. Besonders hoch ist das finanzielle Risiko im Zusammenhang mit notwendigen Anpassungsmaßnahmen und der Substitution fossiler Energieträger. Beides wird nicht nur als kostenintensiv, sondern auch als sehr wahrscheinlich in der geforderten bzw. erforderlichen Umsetzung bewertet.

2.2

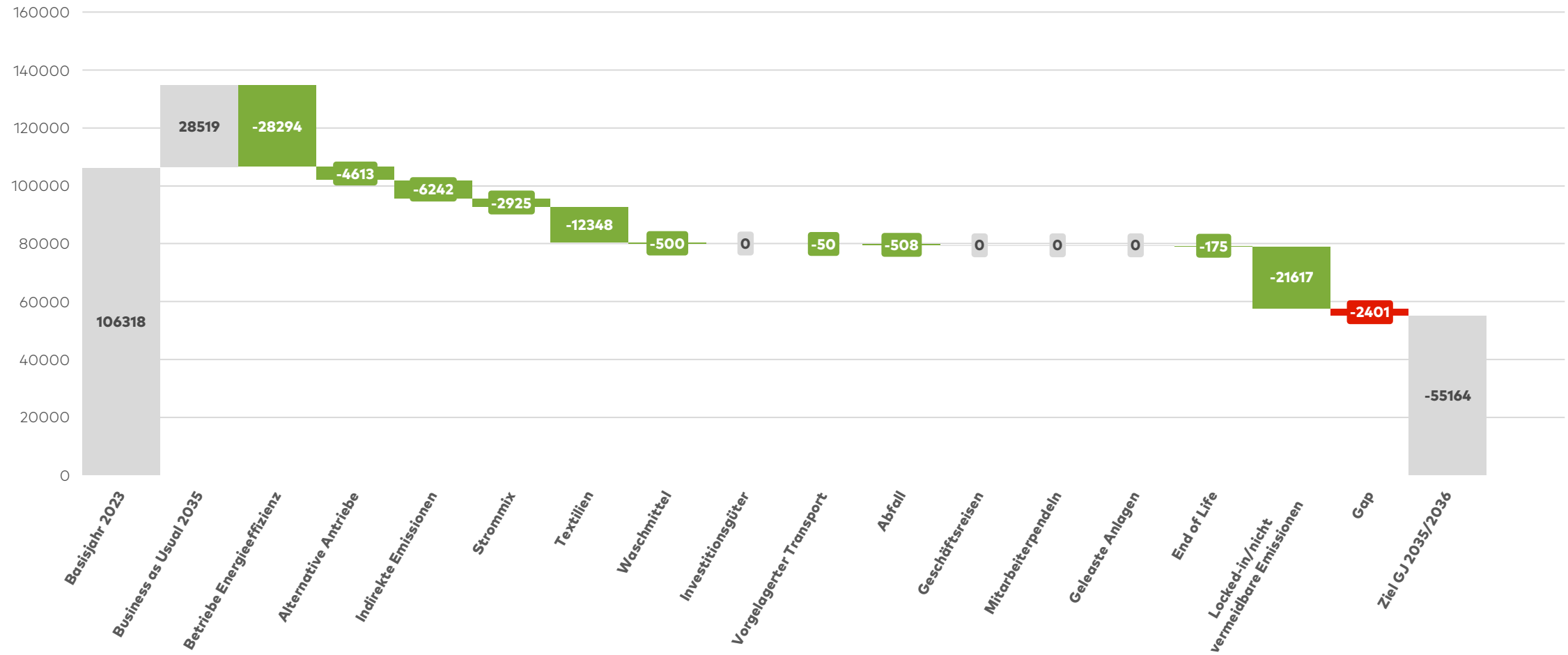
Klimatransitionsplan [E1-1]

Die SALESIANER Gruppe verfolgt einen Klimatransitionsansatz zur schrittweisen Reduktion ihrer Treibhausgasemissionen, der in die Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie integriert ist. Ziel des Transitionsansatzes ist es, die Vereinbarkeit des Geschäftsmodells mit den langfristigen Klimazielen sicherzustellen und wesentliche klimabezogene Risiken im Zusammenhang mit der Transformation zu steuern.

SALESIANER setzt die Zielsetzungen zur Senkung der Treibhausgasemissionen an wissenschaftsbasierten Zielen in Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen von 2015 aus. Dies bedeutet:

Zielsetzung Treibhausgas- emissionen THG Berücksichtigung Business as Usual (BAU) Wachstum	GJ 2030/ 2031 (near-term target)	GJ 2035/ 2036 (mid-term target)	GJ 2050/ 2051 (long-term target)
Δ CO2e Scope 1 und 2 in % im Vergleich zum Basisjahr 2023 1,5°C Ambition	- 41%	- 71%	- 92% (Net Zero)
Δ CO2e Scope 3 in % im Vergleich zum Basisjahr 2023 WB2C Ambition**	- 30%	- 51%	- 92% (Net Zero)
Δ CO2e Gesamt in % im Vergleich zum Basisjahr 2023 Berücksichtigung	- 34%	- 59%	- 92% (Net Zero)

Klimatransitionsplan GJ 2035/2026 [tCO₂e]



Zum kurzfristigen Zwischenziel für das Geschäftsjahr 2030/2031 möchten wir anmerken, dass wir dieses Ziel konträr zur Science-based Targets Initiative (SBTi), die eine Zielsetzung für 2035 vorsieht, ausschließlich aufgrund der derzeitigen Vorgaben der CSRD/ESRS ausweisen, dessen Erreichung wir aber nicht als realistisch erachten. Die Gründe hierfür sind: Die SALESIANER Gruppe hat sich ambitionierte Wachstumsziele gesetzt. Diese werden aller Voraussicht nach zu einem steigenden Energieverbrauch und auch zu einem steigenden Einkaufsvolumen bei Textilien führen, mit ca. 65%, den beiden Haupttreibern unseres Corporate Carbon Footprint.

Scope 1: Wir gehen gegenwärtig nicht davon aus, dass wir durch reine Energieeffizienzmaßnahmen die Wachstumseffekte bis zum Geschäftsjahr 2030/2031 werden ausgleichen können. Alternative, erneuerbare Energiequellen zu Erdgas sind nicht oder nicht ausreichend verfügbar bzw. technologisch sowie wirtschaftlich auf kurze Sicht trotz steigender CO₂-Abgaben nicht darstellbar. Wir streben daher einen schrittweisen Umstieg auf dampfbeheizte Maschinen an, als Voraussetzung für unsere mittel- und langfristige »Raus aus Gas« Ambition.

Auch alternative Antriebe für unsere über 350 Stück umfassende Lkw-Flotte werden unseren Prognosen nach jedenfalls

für schwere Lkw (> 3,5t) in dem erforderlichen Ausmaß kurzfristig bis zum Geschäftsjahr 2030/2031 nicht verfügbar bzw. die technischen und infrastrukturellen Voraussetzungen nicht hinreichend gegeben sein. Vor diesem Hintergrund ist es im Bereich der Elektro-Mobilität unser Ziel, bis zum Geschäftsjahr 2030/2031 alle Pkw auf elektrische Antriebe umgestellt zu haben sowie 70 % unserer leichten Nutzfahrzeuge (bis 3,5t). Bis zum Geschäftsjahr 2040/2041 sehen wir auch einen Umstieg der schweren Nutzfahrzeuge vor, der aber vor allem von den infrastrukturellen Voraussetzungen sowie Kosten abhängt.

Scope 3.1 (Textileinkauf): Unsere mit dem Textileinkauf verbundenen Treibhausgasemissionen werden von zwei Faktoren getrieben: (1) Menge und (2) Gewebezusammensetzung. Aufgrund unserer Wachstumsambitionen wird die Menge trotz Optimierungsmaßnahmen wie noch schonendere Waschverfahren, Artikelreduktion, Beschaffungs- und Lagerhaltungs-optimierung sowie der Sensibilisierung unserer Kunden aller Voraussicht nach wie auch in diesem Geschäftsjahr steigen.

Nachhaltigere Gewebezusammensetzungen (z.B. mit organischen und Rezyklat-fasern) wiederum sind in Europa derzeit einerseits mit teilweise deutlichen Aufpreisen verbunden, die ein Großteil unserer Kunden im herausfordernden Marktumfeld bis zum kurzfristigen Ziel 2030/2031 nicht oder nur teilweise schultern können. Andererseits gehen wir nicht davon aus, dass sich in Europa innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Recycling-Industrie etabliert haben wird, die Rezyklatfasern in der erforderlichen Qualität (Stichwort: Langlebigkeit der Textilien) und zu wettbewerbsfähigen Preisen hervorbringt.

So prognostiziert McKinsey & Company (2022) in einer Studie, dass Faser-zu-Faser-Recycling bis 2030 18-26 % der Verwertung des europäischen Textilabfalls ausmachen könnte, hierfür aber Investitionen in Höhe von € 6-7 Milliarden erforderlich wären. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts haben wir jedoch eher einen Rückgang bzw. eine Stagnation der erforderlichen Recycling-Kapazitäten beobachtet. So mussten wir unsere Zusammenarbeit mit der Lenzing AG aussetzen, weil die Nachfrage nach Rezyklatfasern rückgängig war. Und auch die schwedische Re:NewCell AB musste in 2024 Insolvenz anmelden.

Vor diesem Hintergrund richten wir unsere Dekarbonisierungsstrategie und die zugehörigen Maßnahmen am Mittelfristziel für das Geschäftsjahr 2035/2036 sowie am Langfristziel 2050/2051 aus mit entsprechenden 5-Jahres-Perioden.

Geplante Maßnahmen: Die übergeordnete Strategie der - SALESIANER Gruppe zur Erreichung der wissenschaftsbasierten Ziele erstreckt sich vor allem auf Energie und Textilien:

Energie (Scope 1 und 2):

- /// Sukzessiver Umstieg auf dampfbeheizte Maschinen als Voraussetzung für die Dekarbonisierung der Wärme (»Raus aus Gas«)
- /// Effizienzsteigerung und Verbrauchssenkung bei Elektrizität in Verbindung mit dem Ausbau erneuerbarer Elektrizität
- /// Effizienzsteigerung bei Wärme

Textilien (Scope 3):

- /// Weitere Erhöhung der Lebens-/Einsatzdauer
- /// Beschaffung von Textilien mit nachhaltigeren Gewebezusammensetzungen
- /// Weitere Optimierung End-of-Life Verwertung

Geplante Maßnahmen	Beschreibung
S1: Effizienz und Verbrauchssenkung	• Neue, energieeffizientere Maschinen (Trockner, Mangeln...) • Umstieg auf dampfbetriebene Maschinen • Umstellung auf neue Verfahren (»Cool Chemistry«) • Optimierung der Wärmerückgewinnung • Temperatur- und Drucksenkungen • Optimierte Gewebezusammensetzungen zur Reduktion z.B. von Trocknungszeiten • Programmoptimierungen • Isolierungen
S1: Umstieg alternative Antriebe	• Elektrifizierung Firmen-Pkw • Elektrifizierung Transport-Lkw (v.a. leichte Nutzfahrzeuge < 3,5t)
S2: Verbesserung Strommix	• Ausbau Photovoltaik • Nationale Veränderungen Strommix zugekauft
S3: Optimierung Textileinkauf	• Artikelreduktion • Beschaffungs- und Lageroptimierung • Verlängerung der Lebensdauer durch schonende Reinigung und optimierte Artikelauswahl • Organische Materialien und Recycling-Gewebe
S3: Optimierung Waschmitteleinsatz	• Formel- und Programmoptimierungen • Umstellung auf neue Verfahren (»Cool Chemistry«) • Erhöhung Ecolabel-Anteil (Veränderung EF*)
S3: Reduktion indirekte Emissionen	• Folgt aus S1: Effizienz und Verbrauchssenkung
S3: Vorgelagerter Transport	• Alternative Antriebe
S3: Reduktion Abfall	• Optimierung Abfallmanagement
S3: Reduktion Verpackung	• Umstellung auf mehr Papier (recycelt) • Kundensensibilisierung für Verzicht auf Verpackung

Die Wirkung dieser Maßnahmen wurde im Berichtszeitraum wie folgt errechnet, wobei der hieraus resultierende Klimatransitionsplan inklusive der nach derzeitigem Wissenstand erhobenen locked-in und nicht-vermeidbaren Emissionen zumindest jährlich überprüft und aktualisiert wird.

Klimatransitionsplan [tCO ₂ e, gerundet]	GJ 23/24 (Basisjahr inkl. BAU)	Ziel GJ 35/36 (mid-term target)	Σ erwartete CapEx [Mio. €, gerundet]
Gesamt	134.873	55.164	
Geplante Maßnahmen		- 55.655	29,5
Scope 1 (S1): Effizienzsteigerungen und Verbrauchssenkung		-28.294	24,0
Scope 1 (S1): Ausbau alternative Antriebe		- 4.613	5,5
Scope 2 (S2): Verbesserung Strommix		- 2.925	---
Scope 3 (S3): Optimierung Textileinkauf		- 12.348	---
Scope 3 (S3): Optimierung Waschmitteleinsatz		- 500	---
Scope 3 (S3): Reduktion indirekte Emissionen		- 6.242	---
Scope 3 (S3): Vorgelagerter Transport		- 50	---
Scope 3 (S3): Reduktion Abfall		- 508	---
Scope 3 (S3): Reduktion Verpackung		- 265	---
Locked-in Emissionen Nicht vermeidbare Emissionen (nach gegenwärtigem Wissensstand; wird jährlich überprüft)		- 21.617	---
Gegenwärtiger Gap zum wissenschaftsbasierten Ziel Emissionen, die nicht durch ein Ziel abgedeckt sind (Scope 1 und 2; 1,5°C Scope 3: WB2C)		- 2.401	---

2.3

Klimabezogene Risiken und Szenarioanalyse [E1-2]

Der Klimawandel stellt Unternehmen weltweit vor erhebliche Herausforderungen, bietet mitunter aber auch Chancen. Für SALESIANER, als eines der führenden Miettextilien-Unternehmen in Europa, ist es essenziell, die damit verbundenen Übergangsrisiken und -chancen zu identifizieren und strategisch zu adressieren.

Übergangsrisiken entstehen durch die Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft und umfassen regulatorische Änderungen, technologische Innovationen sowie veränderte Marktanforderungen. Diese Risiken können bestehende Geschäftsmodelle unter Druck setzen, bieten jedoch auch Potenzial für Innovation und Wettbewerbsvorteile.

Übergangsrisiken wurden im Zuge der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert und gemäß der darin definierten Bewertungsmethodik beurteilt.

Im kommenden Geschäftsjahr werden wir die klimabezogenen Risiken einer noch eingehenderen und toolbasierten Betrachtung auf Länder- und Standortebene unterziehen.

Kategorie	Beschreibung	Zeithorizont	Potenzielle finanzielle Auswirkung
Übergangsrisiken	Regulatorik: Risiken in Zusammenhang mit den direkten und indirekten Kosten für Energieressourcen, z.B. aufgrund von CO ₂ -Bepreisungen	mittel- und langfristig	mittel bis hoch (€ 1,0 – € 2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
	Technologie: Risiken in Zusammenhang mit den Kosten für die Umstellung auf kohlenstoffarme Technologien, z.B. Hochleistungswärmepumpen	mittel- und langfristig	hoch bis sehr hoch (ab € 2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
	Markt: Risiko überhöhter Erwartungen der Interessengruppen (MitarbeiterInnen, Kunden, Kreditgeber...) in Bezug auf den Beitrag zum Klimaschutz	mittelfristig	mittel bis hoch (€ 1,0 – € 2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Übergangschancen	Technologien: Chancen in Zusammenhang mit den reduzierten Kosten durch Erhöhung der Energieeffizienz Technologien: Die Entwicklung neuer Verkehrstechnologien mit keinen oder reduzierten Emissionen könnten künftig, wenn vor allem Ballungszentren Beschränkungen einführen, den oder einen leichteren Zugang zu Innenstädten ermöglichen und damit Kundennachfrage befriedigen	kurz- und mittelfristig langfristig	mittel bis hoch (€ 1,0 – € 2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.) Mittel (bis € 1,0 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
	Markt: Steigende Nachfrage nach kritischen Produkten und Dienstleistungen mit einem geringeren CO ₂ -Fußabdruck. Durch ihr Wirtschaftsmodell ermöglicht es die SALESIANER Gruppe ihren Kunden, ihre Emissionen im Vergleich zu herkömmlichen Geschäftsmodellen (Kauf oder einmaliger Gebrauch) zu reduzieren. Darüber hinaus führt die SALESIANER Gruppe zahlreiche Aktivitäten durch (Materialien, Optimierung der industriellen Prozesse, Logistikflotte usw.), um den ökologischen Fußabdruck ihrer Produkte und Dienstleistungen während ihres gesamten Lebenszyklus zu verringern. Die zunehmende Berücksichtigung von Themen im Zusammenhang mit dem Klimawandel durch die Kunden und das Engagement der SALESIANER Gruppe in diesem Bereich könnten uns neue Chancen eröffnen	kurz- und mittelfristig	mittel bis hoch (€ 1,0 – € 2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
	Markt: Steigende Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen, die auf den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft basieren und einen geringeren Verbrauch von Ressourcen (Textilien, Wasser, Energie usw.) und eine Verringerung des CO ₂ -Fußabdrucks ermöglichen. Die - SALESIANER Gruppe könnte daher von bestehenden oder künftigen Vorschriften über die Wiederverwendung und Reparatur von Produkten und dem Kampf gegen Einwegprodukte etc. profitieren.	kurz- und mittelfristig	


Physische Klimarisiken | aggregiert je Land

Snow	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Frost days	0.19	0.17	0.16	0.13	0.15			0.16	0.16	0.13	0.15	0.16
Drought (SPI)	0.17	0.29	0.07	0.30	0.28			0.05	0.30	0.30	0.27	0.27
Rain	0.22	0.23	0.20	0.22	0.19			0.18	0.19	0.19	0.23	0.19
Cold spell days	0.06	0.06	0.06	0.06	0.06			0.06	0.06	0.06	0.06	0.06
Soil erosion	0.02	0.07	0.03	0.14	0.05		0.95	0.03	0.04	0.00	0.16	0.00
Crop failure	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Earthquake	0.44	0.39	0.33	0.47	0.41	0.58	0.64	0.37	0.45	0.59	0.50	0.48
Wind	0.40	0.30	0.34	0.37	0.42	0.40	0.41	0.25	0.33	0.39	0.37	0.44
Heat wave days	0.30	0.30	0.27	0.33	0.30			0.28	0.34	0.32	0.33	0.29
Drought (PDSI)	0.50	0.52	0.50	0.53	0.53	0.49	0.46	0.53	0.53	0.50	0.53	0.52
Ice days	0.10	0.09	0.09	0.07	0.08			0.09	0.09	0.07	0.07	0.08
Landslide	0.07	0.00	0.00	0.00	0.00			0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Hail	0.60	0.60	0.45	0.61	0.46	0.95	0.66	0.31	0.48	0.52	0.71	0.52
River flood	0.11	0.00	0.45	0.54	0.00			0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Cyclone	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Heat stress	0.00	0.12	0.08	0.00	0.00	0.95	0.95	0.14	0.09	0.00	0.00	0.56
Temperature variability	0.00	0.10	0.07	0.00	0.00	0.78	0.77	0.12	0.09	0.00	0.00	0.47
Water stress	0.40	0.40	0.42	0.46	0.37	0.85	0.85	0.59	0.56	0.35	0.46	0.35
Coastal flood	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.66	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Wildfire	0.31	0.18	0.28	0.33	0.34	0.58	0.89	0.25	0.43	0.34	0.34	0.56
	Austria	Switzerland	Czechia	Croatia	Hungary	India	Pakistan	Poland	Romania	Serbia	Slovenia	Slovakia
	Lieferkette (Proxy)											

very high



very low



Physische Klimarisiken eigene Standorte [Betrachtungszeitraum: bis 2054]	Potenziell hoch betroffen
Temperatur	
Hitzestress	---
Hitzetage	---
Frosttage	---
Waldbrände	---
Wasser	
Wasserstress	Bukarest (RO) Lodz (PL)
Hagel	Grödig (AT) Graz (AT) Lenzing (AT) Klagenfurt (AT) Linz (AT) St. Pölten (AT) Zagreb (HR) Brasov (RO) Trzin (SI) Rogaska (SI) Wallisellen (CH)
Überschwemmung	Budweis (CZ) Kralupy (CZ) Inzing (AT) Lenzing (AT)
Boden	
Erdbeben	Belgrad (RS) Graz (AT) Klagenfurt (AT)
Anmerkung: Die Analyse umfasst eine Überprüfung aller wesentlichen physikalischen Klimarisiken, die mit den Standorten der Anlagen verbunden sind, projiziert über einen Zeitraum von 30 Jahren. Die Risikoanalyse umfasst alle relevanten RCP-Szenarien (Representative Concentration Pathway), sofern verfügbar, oder, falls erforderlich, eine Teilmenge davon. Diese Szenarien werden entsprechend ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet, wodurch ein normalisierter und gewichteter durchschnittlicher Risikowert entsteht. Der gewichtete Durchschnitt wird mit den folgenden Gewichten bewertet: RCP 2.6: 1 RCP 4.5: 2 RCP 6.0: 2 RCP 8.5: 1	

Physische Risiken sind solche, die eine unmittelbare Bedrohung für Menschenleben, Infrastruktur und Geschäftsaktivitäten darstellen. Dazu zählen akute Risiken, etwa durch klimatische Gefahren wie extreme Stürme, Überschwemmungen, Hitzewellen und Dürren, aber auch chronische Risiken wie steigende Meeresspiegel, Wüstenbildung und steigende globale Durchschnittstemperaturen.

Für die Identifizierung und Bewertung möglicher physischer Klima- und etwaiger Anpassungsrisiken setzt die - SALESIANER Gruppe seit dem Geschäftsjahr 24/25 eine externe Lösung ein. Es wurden sämtliche Betriebe bzw. Standorte der SALESIANER Gruppe sowie für die Lieferkette zwei große Regionen für den Baumwollanbau (Punjab in Indien und Sindh in Pakistan) auf physische Klimarisiken für einen 30-jährigen Betrachtungszeitraum (2024 bis 2054 bzw. 2026 bis 2056) hin untersucht und bewertet. Ebenso wurden Biodiversitäts- und Ökosystemrisiken bewertet. Aufgrund des Geschäftsmodells und der Wertschöpfungskette sind vor allem die in der Tabelle (links) angeführten Klimarisiken als relevant einzustufen.



Physische Klimarisiken in der Lieferkette [Betrachtungszeitraum: bis 2054]	Punjab (Indien)	Sindh (Pakistan)
Temperatur	Hitzestress: sehr hoch (38,97 °C) Temperaturschwankungen: sehr hoch (17,33 °C)	Hitzestress: sehr hoch (39,15 °C) Waldbrände: sehr hoch (5,51%) Temperaturschwankungen: hoch (17,19 °C)
Wasser	Wasserstress: sehr hoch (905,19%) Hagel: sehr hoch (108,91%)	Küstenhochwasser: hoch (2,85 m)
Boden	---	Bodenerosion: sehr hoch (200,00 t/ha)



2.4

Klimaresilienz [E1-3]

Aufgrund der regionalen Diversifikation der Standorte, der dezentralen operativen Struktur sowie der langfristigen Investitions- und Erneuerungszyklen wird das Geschäftsmodell insgesamt als grundsätzlich resilient gegenüber identifizierten klimabezogenen Risiken eingeschätzt. Klimabedingte Belastungen einzelner Standorte, etwa durch Hitze- oder Wasserstress, können lokal auftreten, gefährden jedoch nicht die Fortführungs-fähigkeit des Geschäftsmodells als Ganzes. Eine umfassende, toolbasierte Analyse ist für das kommende Geschäftsjahr geplant.

Ein wesentlicher Beitrag zur Klimaresilienz ergibt sich zudem aus der Diversifizierung der textilen Lieferkette. Die SALESIANER Gruppe reduziert Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten, Regionen oder Rohstoffen und berücksichtigt klimabezogene Risiken bei der Weiterentwicklung ihrer Beschaffungs-strategie. Ergänzend werden klimaresistentere Gewebe, alternative Materialzusammensetzungen sowie der Einsatz von Recycling- und Rezyklatfasern geprüft, um die Widerstandsfähigkeit der Lieferkette gegenüber klimabedingten Risiken langfristig zu erhöhen.

Die Resilienz von Strategie und Geschäftsmodell wird darüber hinaus durch bestehende Management-systeme, regelmäßige Risikoüberprüfungen sowie durch die schrittweise Umsetzung des Klimatransitionsansatzes unterstützt. Klimabezogene Risiken werden bei strategischen Entscheidungen, Investitionsplanungen und der Weiterentwicklung von Standorten und Beschaffungsprozessen berücksichtigt.

Hinsichtlich physischer Klimarisiken planen wir die Durchführung einer genaueren Analyse von möglichen Anpassungslösungen vor allem bei den identifizierten hohen Risiken:

**Potenziell hohe physische Klimarisiken eigener Standorte**

[Betrachtungszeitraum: 2024 – 2054]

Anpassungslösungen**Temperatur**

Hitzestress

- Ausbau Kühlung in den Betrieben

Wasser

Wasserstress

- Regenwassersammlung und -nutzung
- Weitere Erhöhung der Wasserrückgewinnung
- Regelmäßige Überprüfung des Wasserverbrauchs
- Sensibilisierung der MitarbeiterInnen

Hagel

- Identifizierung betroffener Infrastruktur
- (z.B. LKWs, PV-Anlagen, Verglasungen...)
- Überprüfung und ggf. Anpassung des Versicherungsschutzes

Überschwemmung

- Schutzwälle

2.5

Status und Maßnahmen

IRO-Management und Richtlinien [E1-4]

Organisation und Verantwortung:

Bereits in den vorherigen Berichten wurden wesentliche Themen anhand der Vorgaben der Global Reporting Initiative dargestellt. Die SALESIANER Gruppe orientiert sich in ihren Zielsetzungen zur Senkung der Treibhausgasemissionen an wissenschaftsbasierten Zielen (science-based targets, SBTs) in Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen von 2015. Für die Senkung der energiebezogenen Treibhausgas-emissionen, die im Geschäftsjahr 2025/2026 mit 42.379 Tonnen CO₂e den größten Anteil des Corporate Carbon Footprint (CCF, ca. 41 %) ausmachten, zeichnen dabei operativ vor allem die Betriebe bzw. Wäschereien, die Logistik sowie der Bereich Technology Management in Zusammenarbeit mit dem Bereich Integrierte Managementsysteme (IMS) sowie der Abteilung Sustainability verantwortlich. Diese Bereiche sind im sogenannten Energy Management Team gebündelt. Sie schlagen der Geschäftsführung bzw. den Geschäftsleitungen der Länder sowie – sofern aufgrund der internen Ingerenzen erforderlich – dem Aufsichtsrat entsprechende Konzepte, Maßnahmen und Budgets vor.

Die Letztentscheidung über die Bereitstellung der erforderlichen Mittel und Ressourcen sowie die tatsächliche Umsetzungsfreigabe obliegt den Geschäftsleitungen bzw. dem Aufsichtsrat.

Dezidierte klimabezogene Erwägungen fließen bislang nicht in die Vergütung der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane ein. Wie jedoch in Abschnitt 1 dargelegt, sind treibhausgas-wirksame Verbesserungen (z.B. im Bereich Energieeffizienz) Bestandteil individueller Zielvereinbarungen.

IRO-Management: Sämtliche Betriebe bzw. Standorte der SALESIANER Gruppe sind nach ISO 14001 (Umweltmanagement) und der Großteil (91 %) auch ISO 50001 (Energiemanagement) zertifiziert (siehe Übersicht Abschnitt 1).



Aufgrund der Bedeutung des Energieverbrauchs für den Corporate Carbon Footprint der SALESIANER Gruppe nimmt das Energiemanagement im Rahmen der ISO 50001 durch seine integralen Bestandteile wie Energiepolitik, Energieziele und Energieeffizienzmaßnahmen eine tragende Rolle beim Management der mit dem Klimawandel verbundenen Auswirkungen ein. Flankiert wird das Energie- bzw. Treibhausgasmanagement durch ein eigens aufgebautes Sustainability Controlling, in dem auch energie- und treibhausgasbezogene Kennzahlen quartalsweise erfasst, ausgewertet und an die relevanten Fachbereiche sowie die Geschäftsführung berichtet werden. Plan-Ist-Abweichungen werden analysiert und Maßnahmen im Energy Team und der Sustainability Steering Group erarbeitet und der Geschäftsführung zur Entscheidung vorgelegt.

Relevante Richtlinien/Policies:

-  Bekenntnis zu nachhaltigem Handeln
-  Richtlinie für Nachhaltige Beschaffung von Textilien
-  Verhaltens- und Ethikkodex für Lieferanten
-  Verhaltens- und Ethikkodex für MitarbeiterInnen



Kennzahlen

Energieverbrauch und Energiemix (E1-7)

Energieverbrauch und Energiemix [MWh, gerundet]	GJ 23/24	GJ 24/25	GJ 25/26	in % von Gesamt	Δ zum Vorjahr in %
Gesamtverbrauch	220.068	220.730	223.222	100 %	+ 1 %
Wärme	155.518	155.690	158.420	71 %	+ 3 %
Erdgas	147.402	152.127	153.451	69 %	+ 1 %
Heizöl	4.368	82	0	0 %	- 100 %
Dampf	3.748	3.480	4.969	2 %	+ 43 %
Treibstoffe	38.692	38.220	37.138	17 %	- 3 %
Elektrizität	25.858	26.820	27.664	12 %	+ 3 %
Zugekauft	25.876	26.226	26.472	11 %	+ 1 %
davon aus fossilen Quellen	3.860	3.811	2.760	1 %	- 28 %
davon aus nuklearen Quellen	3.067	3.236	3.135	1 %	- 3 %
davon aus erneuerbaren Quellen	18.931	19.179	20.577	9 %	+ 7 %
Photovoltaik Eigenverbrauch	0	594	1.193	1 %	+ 101 %
Energieintensität [kWh/kg]	1,48	1,44	1,45	---	+ 1 %
Energieintensität [kWh/€]	0,74	0,70	0,67	---	- 4 %
Energieintensität ohne Treibstoffe [kWh/kg]	1,22	1,19	1,20	---	+ 1 %
Energie aus fossilen Quellen	198.070	197.721	198.317	89 %	0 %
Energie aus nuklearen Quellen	3.067	3.236	3.135	1 %	- 3 %
Energie aus erneuerbaren Quellen	18.931	3.135	21.770	10 %	+ 10 %

Treibhausgasemissionen (E1-8)

Treibhausgasemissionen (THG) [tCO ₂ e]	GJ 23/24 (Basisjahr)	GJ 24/25	GJ 25/26	Δ zum Vorjahr in %	Δ zum Basisjahr in %
Gesamt marktbasiert	106.318	96.314	104.115	+ 8 %	- 2 %
Gesamt standortbasiert	107.012	97.130	107.391	+ 11 %	- 0 %
Scope 1	39.983	41.784	41.394	- 1 %	+ 4 %
in% von Gesamt (marktbasiert)	38 %	43 %	40 %	---	---
Scope 2 market-based	4.271	3.637	986	-73 %	- 77 %
in% von Gesamt (marktbasiert)	4 %	4 %	1 %	---	---
Scope 2 standortbasiert	4.965	4.453	4.262	- 4 %	- 14 %
in% von Gesamt (standortbasiert)	5 %	4 %	4 %	---	---
Scope 3	62.064	50.893	61.735	+ 21 %	- 1 %
in% von Gesamt (marktbasiert)	58 %	53 %	59 %	---	---
Scope 3.1 (Waren und Dienstleistungen)	41.505	32.018	38.712	+ 21 %	- 7 %
Scope 3.2 (Kapitalgüter)	4.925	2.634	8.144	+ 209 %	+ 65 %
Scope 3.3 (Emissionen aus Brennstoffen/Energie)	8.821	9.312	8.596	- 8 %	- 3 %
Scope 3.4 (Vorgelagerter Transport/Verteilung)	301	144	178	+ 23 %	- 41 %
Scope 3.5 (Abfall)	1.516	1.544	1.285	- 17 %	- 15 %
Scope 3.6 (Geschäftsreisen)	76	63	124	+ 95 %	+ 63 %
Scope 3.7 (Pendeln der MitarbeiterInnen)	4.597	4.885	4.442	- 9 %	- 3 %
Scope 3.8 (Vorgelagerte geleaste Anlagen)	8	7	34	+ 407 %	+ 330 %
Scope 3.9 (Nachgelagerter Transport/Vertrieb)	0	0	0	+/- 0%	---
Scope 3.10 (Verarbeitung der verkauften Produkte)	0	0	0	+/- 0%	---
Scope 3.11 (Verwendung der verkauften Produkte)	0	0	0	+/- 0%	---
Scope 3.12 (End of Life Behandlung von Produkten)	315	285	220	- 23 %	- 30 %
Scope 3.13 (Geleaste Vermögenswerte)	0	0	0	+/- 0%	---
Scope 3.14 (Konzessionen/Franchises)	0	0	0	+/- 0%	---
Scope 3.15 (Investments)	0	0	0	+/- 0%	---

Treibhausgasemissionen (THG) [tCO ₂ e]	GJ 23/24 (Basisjahr)	GJ 24/25	GJ 25/26	Δ zum Vorjahr in %	Δ zum Basisjahr in %
THG-Intensität Gesamt [CO₂e/kg]	0,71	0,63	0,67	+ 7 %	- 6 %
THG-Intensität Scope 1 [CO ₂ e/kg]	0,27	0,27	0,27	- 1 %	+/- 0 %
THG-Intensität Scope 2 [CO ₂ e/kg]	0,03	0,02	0,01	- 73 %	- 78 %
THG-Intensität Scope 3 [CO ₂ e/kg]	0,42	0,33	0,40	+ 21 %	- 4 %
THG-Intensität Gesamt [CO₂e/€]	0,36	0,30	0,31	+ 3 %	- 13 %

Corporate Carbon Footprint



Scope 1 und Scope 2 machen mit rund 41% den Hauptteil unserer Treibhausgasemissionen im Berichtsjahr aus. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Scope 1 (GJ 2025/2026)	tCO ₂ e market-based	Δ zum Vorjahr in %	Anteil an THG gesamt (Basis: marktbasiert, gerundet)
1.1 Stationäre Verbrennungsprozesse	0	- 100 %	0 %
1.2 Verbrennungsprozesse Fuhrpark	9.742	- 6 %	9 %
1.3. Chemische Prozesse	0	+/- 0 %	0 %
1.4 Prozess-Emissionen	31.652	+ 1 %	31 %
Gesamt	41.394	- 1 %	40 %

Zudem hat Scope 3.1 mit rund 37% wie im Vorjahr einen bedeutenden Anteil am Corporate Carbon Footprint (CCF) der SALESIANER Gruppe. Dabei spielen die eingekauften Textilien mit ca. 24% erneut die gewichtigste Rolle.

Scope 3.1 (GJ 2025/2026)	tCO ₂ e	Δ zum Vorjahr in %	Anteil an Scope 3.1 (gerundet)	Anteil an THG gesamt (Basis: marktbasiert, gerundet)
Textilien*	25.057	+ 14 %	65 %	24 %
Waschmittel	2.841	+ 28 %	7 %	3 %
Verpackungsmaterial	1.123	+ 42 %	3 %	1 %
Sonstiges (Instandhaltung, Büromaterial...)	9.692	+ 38 %	25 %	9 %
Gesamt	38.712	+ 21 %	100%	37 %

* **Anmerkung:** Die CO₂-Bilanzierung der Textilien erfolgte auf Basis der im internen ERP-System hinterlegten Gewebe-zusammensetzungen und Gewichte auf Artekelebene unter Verwendung der in ecoinvent Version 3.12 verfügbaren Emissionsfaktoren für Baumwolle, Polyester und weitere Materialien anhand von Mischfaktoren. Ausrüstungen von Berufskleidung (z.B. Flammenschutz) wurden im Geschäftsjahr 2025/2026 aufgrund nicht hinreichender Daten und Emissionsfaktoren weiterhin nicht bilanziert.

Scope 2 (GJ 2025/2026)	tCO ₂ e market-based	Δ zum Vorjahr in %	Anteil an THG gesamt (Basis: marktbasiert, gerundet)
1.1 Strom	986	- 67 %	1 %
1.2 Dampf	0	- 100 %	0 %
Gesamt	986		1%



Konzepte und umgesetzte Maßnahmen [E1-5]

Konzepte: Im Geschäftsjahr 2024/2025 führte die SALESIANER Gruppe für alle ihre Betriebe eine übergreifende Analyse möglicher Energie- und Treibhausgaseinsparungspotenziale auf Anlagenebene (Trockner, Mangeln, Tunnel-Finisher...) durch. Erfasst wurden dabei die möglichen Verbrauchssenkungen, die potenziellen Veränderungen der Treibhausgasemissionen sowie die mit den Maßnahmen verbundenen Investitionskosten (CapEx). Für den Standort Enns, den größten Betrieb in der SALESIANER Gruppe mit dem höchsten Anteil an Treibhausgasemissionen, wurde aus der Analyse und Bewertung ein Konzept abgeleitet und zur Umsetzungsrealisierung gebracht. Auf Basis der am Standort Enns gewonnen Erkenntnisse (z.B. Plan- vs. Ist-Potenziale), entsprechender Energiemonitoring-Systeme und Energieaudits werden in weiterer Folge betriebs-spezifische Konzepte ausgearbeitet und gemeinsam mit Partnern zur Umsetzung gebracht. Diese Analyse wurde im vorliegenden Berichtsjahr aktualisiert.

Darüber hinaus hat die Sustainability Abteilung in Zusammenarbeit mit den relevanten Fachbereichen weitere Potenziale zur Senkung der Treibhausgasemissionen außerhalb des Energieverbrauchs identifiziert, analysiert, bewertet und erste Umsetzungskonzepte erarbeitet.

Umgesetzte Maßnahmen: In der - SALESIANER Gruppe wurden im Geschäftsjahr 2025/2026 laufend Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs bzw. zur Erhöhung der Energieeffizienz und damit zur Dekarbonisierung umgesetzt. Hierzu gehören unter anderem:

Betriebe/Wäschereien:

- /// Durchführung von Energie-Audits
- /// Sukzessive Ausrollung des Energie-Monitoring
- /// Ausbau der Photovoltaik-Anlagen
- /// Austausch von Maschinen durch energieeffizientere Maschinen (z.B. Trockner, Waschstraßen oder Mangeln)
- /// Verringerung von Bearbeitungszeiten (z.B. bei der Trocknung) durch optimierte Gewebezusammensetzungen
- /// Optimierung der Wärmerückgewinnung bei Wasser und Abluft
- /// Durchführung von Temperatur- und Drucksenkungen
- /// Umstellung auf neue Verfahren (z.B. »Cool Chemistry«)
- /// Optimierung von Programmen (z.B. Waschen und Trocknen)
- /// Anbringung von Isolierungen

Fuhrpark:

- /// Austausch von Diesel- durch Elektro-Pkw sowie Austausch von Transport-Lkw mit höchstmöglicher Euro-Norm Klassifizierung
- /// Weitere Ausrollung unserer Öko-Driving Prämie, die besonders effizientes Fahren mit bis zu €100 pro Quartal dotiert
- /// Regelmäßige Spritspartrainings im Rahmen z.B. der C95-Ausbildung

Der Gesamtenergieverbrauch ist um rund 1% gegenüber dem Vorjahr gestiegen, wobei der Treibstoffverbrauch um ca. 3 % gesenkt werden konnte. Die Energieintensität (kWh je kg gewaschener Wäsche) ist ebenfalls um ca. 1 % gestiegen. In diesem Geschäftsjahr konnten die getroffenen Maßnahmen Veränderungen u.a. im Wäschemix und bei der Produktivität nicht ausgleichen.

So stiegen auch die Treibhausgasemissionen um rund 8 % gegenüber dem Vorjahr, wobei dies nicht auf einen Anstieg in Scope 1 (- 1%) oder 2 (- 78 %) zurückzuführen ist, sondern in Scope 3 (+ 21 %). Hier waren die Haupttreiber: Anstieg Scope 3.1 (+ 21 %) und Scope 3.2 (+ 209 %).

Die **neue LKW-Werkstatt** in Neusiedl/See ist seit Juni 2025 in Vollbetrieb und ermöglicht dank Eigenreparaturen bedeutende Einsparungen und **nachhaltige Instandhaltung** von Fahrzeugen und Containern.



In den Scope 3 Kategorien Investitionsgüter (3.2), Geschäftsreisen (3.6), Pendeln der MitarbeiterInnen (3.7) und geleaste Anlagen (3.8) sehen wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine (weiteren) Reduktionspotenziale.

- /// Investitionsgüter: Das Design, die Komponenten und die verwendeten Materialien sind vergleichsweise starr und von uns kaum beeinflussbar.
- /// Geschäftsreisen: Es besteht bereits eine Reise- und Meetingrichtlinie, die MitarbeiterInnen zu nachhaltigen Geschäftsreisen verpflichtet (z.B. Zug statt Flug, Teams statt vor Ort). Gleichzeitig aber sind wir ein vertriebsorientiertes Unternehmen, dessen Erfolg auch im häufigen persönlichen Kundenkontakt besteht.
- /// Pendeln der MitarbeiterInnen: Die - SALESIANER Gruppe hat bereits einige Maßnahmen umgesetzt, darunter die Einrichtung eines Shuttle-/Sammelverkehrs am Standort Inzing. Jedoch liegen unsere Standorte oft in Randgebieten mit schlechter öffentlicher Anbindung. Zudem arbeiten unsere Wäschereien überwiegend im Schichtbetrieb (06:00 – 14:00 und 14:00 – 22:00 Uhr), was einen Umstieg auf Öffentliche Verkehrsmittel aufgrund der Fahrpläne, aber auch aus Sicherheitsgründen, erschwert.
- /// Geleaste Anlagen: Das Design, die Komponenten und die verwendeten Materialien sind vergleichsweise starr und von uns kaum beeinflussbar.

Hinsichtlich physischer Klimarisiken: Für unsere eigenen Standorte, die potenziell hoch von bestimmten Risiken (allen voran Hitzestress, Wasserstress und Hagel) betroffen sein könnten, werden Anpassungskonzepte in den kommenden zwei Geschäftsjahren erarbeitet und in weiterer Folge Maßnahmen umgesetzt.

Eigener Shuttlebus für
MitarbeiterInnen am
Standort Inzing
(Österreich)



Umweltverschmutzung (ESRS E2)



- 3.1 **Wesentlichkeit**
- 3.2 **Status**
- 3.3 **Nächste Schritte**

3.1 **Wesentlichkeit**

Auswirkungen, Risiken und Chancen

Umweltverschmutzung stellt ein wesentliches Thema für die SALESIANER Gruppe dar – insbesondere vor dem Hintergrund ihrer Rolle entlang der textilen Wertschöpfungskette. Als Dienstleister im Bereich Textilmanagement tragen wir Mitverantwortung für die ökologischen Auswirkungen, die durch die Herstellung, Verarbeitung und Pflege von Textilien entstehen können.

Inside-out: Aus einer Inside-Out-Perspektive betrachtet ist insbesondere der Einsatz von Chemikalien ein relevanter Umweltaspekt. Bei der Produktion und Veredelung von Textilien kommen Stoffe zum Einsatz, die sowohl die Luftqualität beeinträchtigen als auch potenziell in Böden und Gewässer gelangen können.

So können beispielsweise Rückstände aus Pestiziden im Baumwollanbau oder Chemikalien aus der Textilbehandlung die Bodenqualität mindern, das ökologische Gleichgewicht stören und langfristig die Gesundheit von Pflanzen, Tieren und Menschen gefährden.

Auch im operativen Betrieb – etwa bei der Nutzung von Wasch- und Reinigungsmitteln – besteht die Verantwortung, umweltrelevante Risiken zu minimieren. Der Einsatz von besonders besorgniserregenden Stoffen (SVHC – Substances of Very High Concern) sowie die Freisetzung von Mikroplastik aus synthetischen Fasern stehen hierbei im Fokus.

Diese Stoffe können in die Umwelt gelangen, sich in Ökosystemen anreichern und letztlich auch Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit haben.

Outside-in: Der Einsatz von besonders besorgniserregenden Stoffen (SVHC) kann für die SALESIANER Gruppe finanzielle Risiken nach sich ziehen – insbesondere im Hinblick auf mögliche weitere Regulierungen, potenzielle Lieferantenwechsel und die damit verbundenen Mehrkosten. Zusätzliche finanzielle Belastungen können sich auch durch eine künftig verpflichtende Zertifizierung weiterer Standorte ergeben, etwa gemäß der Umweltzeichen-Richtlinie UZ70.

Umweltverschmutzung	Bewertung Auswirkungs- wesentlichkeit (0-5)	Bewertung finanzielle Wesentlichkeit (0-5)
Wesentlichkeitsgrenze	≥ 3,00	≥ 3,00
Luftverschmutzung	3,00 (mittel)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Wasserverschmutzung	3,33 (mittel)	2,25 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Bodenverschmutzung	3,33 (mittel)	2,40 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Verschmutzung von lebenden Organismen und Nahrungsressourcen	3,33 (mittel)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Besorgniserregende Stoffe	3,33 (mittel)	2,40 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Besonders besorgniserregende Stoffe	4,00 (hoch)	3,20 (bis €2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Mikroplastik	3,67 (mittel)	2,55 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)

Luftverschmutzung

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Bei der Produktion und Verarbeitung von Textilien werden Chemikalien verwendet, die in die Luft freigesetzt werden können. Dazu gehören flüchtige organische Verbindungen (VOCs), die zur Luftverschmutzung und Gesundheitsproblemen beitragen können.	tatsächlich	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Wasserverschmutzung

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Bei der Produktion und Verarbeitung von Textilien werden Chemikalien verwendet, die in das Wasser freigesetzt bzw. eingeleitet werden können.	tatsächlich	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Bodenverschmutzung

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Die Verwendung von Pestiziden und Düngemitteln im Baumwollanbau sowie Chemikalien bei der Textilveredelung können Böden kontaminieren. Diese Schadstoffe können die Bodenqualität beeinträchtigen und die Gesundheit von Pflanzen, Tieren und Menschen gefährden.	tatsächlich	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Verschmutzung von lebenden Organismen und Nahrungsressourcen

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Die bei der Textilproduktion verwendeten Chemikalien, wie Farbstoffe und Bleichmittel, können toxisch sein und die Gesundheit von Tieren und Pflanzen schädigen. Diese Schadstoffe können in die Nahrungskette gelangen und sowohl Tiere als auch Menschen gefährden. Beim Waschen synthetischer Textilien können Mikroplastikfasern freigesetzt werden, die in Nahrungskreisläufe gelangen können.	tatsächlich	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Lieferkette: Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits Eigene Tätigkeiten: ISO 14001 Indirekte Einleitung und regelmäßige Abwasserüberprüfungen Filteranlagen
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Bei der „Open Factory Experience“ präsentierte SALESIANER Rumänien in Oradea Werksführung, Produktportfolio und Tram-Train-Projekt. **Networking, Imbiss und Gewinnspiel** rundeten die Veranstaltung ab.



Besorgniserregende Stoffe (SOC)					
Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Besorgniserregende Stoffe sind Chemikalien, die potenziell schädliche Auswirkungen auf die Umwelt oder die menschliche Gesundheit haben können. Beim Waschen, gerade bei hohen Temperaturen, können diese Stoffe freigesetzt werden und ins Abwasser gelangen. Auch in der Textilproduktion werden viele solcher Stoffe verwendet, darunter: Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS): Diese Chemikalien werden häufig in wasser- und schmutzabweisenden Textilien eingesetzt. Sie sind extrem persistent und können sowohl die Umwelt als auch die menschliche Gesundheit beeinträchtigen.	tatsächlich	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Lieferkette: Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits Eigene Tätigkeiten: ISO 14001 Indirekte Einleitung und regelmäßige Abwasserüberprüfungen Filteranlagen
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Unsere **Weihnachtsinitiative in Polen unterstützte Familien krebskranker Kinder mit Spenden und Textilien**. Weihnachtskarten mit Kinderzeichnungen und QR-Code förderten zusätzliches Engagement.



Besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC)

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Besonders besorgniserregende Stoffe sind Chemikalien, die potenziell besonders schädliche Auswirkungen auf die Umwelt oder die menschliche Gesundheit haben können. Beim Waschen, gerade bei hohen Temperaturen, können diese Stoffe freigesetzt werden und ins Abwasser gelangen. Auch in der Textilproduktion können SVHCs zum Einsatz kommen, z.B. Formaldehyd.	tatsächlich	vorgelagert, eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Lieferkette: Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits Gütesiegel wie OEKO-TEX STANDARD 100 bei Textilien Konformitätserklärungen von Waschmittellieferanten (z.B. REACH) Eigene Tätigkeiten: ISO 14001 Abwasserüberprüfungen enthalten derzeit keine SVHC-Prüfparameter /abwasserrechtlich nicht vorgegeben
Risiken	Besonders besorgniserregende Stoffe bergen für SALESIANER finanzielle Risiken i.Z.m. Regulatorik, eines ggf. erforderlichen Austauschs von bestimmten Artikeln (vor allem im Bereich der Berufskleidung) und der damit einhergehenden Kosten. Auch die mitunter verpflichtende Zertifizierung von zusätzlichen Standorten z.B. nach der Umweltzeichen-Richtlinie UZ70 kann zu finanziellen Risiken führen.	potenziell	eigene Tätigkeiten	mittel- und langfristig	Rechtsmonitoring Lieferantendialoge
Chancen	---	---	---	---	---

Mikroplastik					
Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Mikroplastik hat negative Auswirkungen auf Ökosysteme (z.B. Boden- und Wasserqualität), auf Meereslebewesen (Fische, Muscheln, Plankton...) sowie auf den Menschen (Aufnahme über die Nahrung, gesundheitliche Risiken). Mikroplastik kann bei der Produktion und beim Tragen von Textilien mit Kunststofffasern entstehen. Zudem kann Mikroplastik beim Waschen und Finishen der Textilien anfallen und in die Umwelt gelangen.	tatsächlich	vorgelagert, eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Lieferkette: Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits Eigene Tätigkeiten: ISO 14001 Filteranlagen Zusammenarbeit mit Prüfinstituten wie Hohenstein
Risiken	Erforderlicher Austausch oder Einbau von Filteranlagen in Abhängigkeit von regulatorischen Änderungen und Normungen z.B. hinsichtlich der Definition von Mikroplastik	potenziell	eigene Tätigkeiten	mittel- und langfristig	Rechtsmonitoring Teilnahme an Normungsgruppen
Chancen	---	---	---	---	---

Finanzielle Effekte

Die SALESIANER Gruppe hat potenzielle finanzielle Risiken vor allem in Zusammenhang mit besonders besorgniserregenden Stoffen (SVHC) in Textilien identifiziert. Sollte es zu Fällen kommen, in denen Lieferanten Textilien mit entsprechenden Inhaltsstoffen liefern, wird das mögliche finanzielle Ausmaß mit einer EBIT-Wirkung von bis zu € 2,5 Millionen pro Jahr als erheblich eingestuft.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Szenarios wird jedoch als gering bewertet. Der Grund dafür liegt in der konsequenten Qualitätsprüfung: Nahezu alle eingesetzten Textilien erfüllen mindestens den Standard nach OEKO-TEX® 100. Dieses hohe Niveau reduziert das Risiko eines tatsächlichen Vorfalls signifikant.

3.2

Status*IRO-Management und Richtlinien [E2-1]***Organisation und Verantwortung:**

Während die Geschäftsleitungen der - SALESIANER Gruppe die Letztverantwortung für den Bereich Umweltverschmutzung bzw. dessen Vermeidung in ihrer jeweiligen Gesellschaft tragen, liegt die operative Verantwortung vor allem bei den Betrieben und Betriebsleitungen, dem Bereich Technology Management (für Waschmittel), dem Bereich Supply Chain Management (vor allem für Textilien) sowie dem Bereich Integrierte Managementsysteme (IMS) als koordinierende und unterstützende Funktion.

IRO-Management: Sämtliche Standorte der SALESIANER Gruppe sind nach ISO 14001 (Umweltmanagement) zertifiziert. Das Management von Umweltverschmutzung findet daher im Rahmen des in der SALESIANER Gruppe etablierten Umweltmanagementsystems statt. Hierzu zählen unter anderem eine regelmäßige Analyse der Umweltauswirkungen, die Identifizierung, Konzeption und Umsetzung entsprechender Maßnahmen, sowie das laufende Monitoring der Entwicklungen bzw. eine Fortschrittskontrolle.

Flankiert wird das Umweltmanagement-system durch regulatorisch vorgegebene Überprüfungen durch befugte Dritte. Erfasst sind hiervon vor allem die Bereiche Luft- und Wasserverschmutzung, wobei dem letzteren Bereich aufgrund der Bedeutung der Ressource Wasser für die SALESIANER Gruppe eine besondere Bedeutung zukommt. Dabei ist anzumerken, dass die SALESIANER Gruppe Indirekteinleiter ist und daher entsprechenden Überprüfungen unterliegt.

In Bezug auf besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe spielen vor allem die Textilien sowie die Waschmittel eine tragende Rolle. Dabei werden alle Lieferanten (bei Textilien unsere Schlüssel-lieferanten*) auf unseren Verhaltens- und Ethikkodex für Lieferanten verpflichtet. Dieser Verhaltens- und Ethikkodex enthält spezielle Bestimmungen zur Verringerung der Auswirkungen von Produktionsstätten, Produkten und Dienstleistungen auf die Umwelt, darunter auch in Bezug auf Luft, Wasser und Boden.

Relevante Richtlinien/Policies:

 Bekenntnis zu nachhaltigem Handeln



Luftverschmutzung: Diese wurden für den vorliegenden Bericht in Zusammenhang mit Textilien und Verpackungsmaterial (vorgelagerte Wertschöpfungskette) sowie mit Treib- und Brennstoffen (eigener Fuhrpark bzw. eigene Anlagen) erhoben. Ausgangspunkt dieser Erhebung waren die in Abschnitt 6 (Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft) dargestellten Stoffströme in Verbindung mit den in ecoinvent verfügbaren Daten.

Kennzahlen [E2-4, E2-5]

Die gültige Zertifizierung der Textilien nach dem OEKO-TEX® STANDARD 100 – die die Einhaltung globaler Vorschriften, einschließlich der Anhänge XVII und XIV der REACH-Verordnung, der CPSIA-Vorgaben sowie der ECHA-SVHC-Kandidatenliste gewährleistet – setzen wir bei unseren Textillieferanten ebenso voraus wie entsprechende Konformitäts-bescheinigungen im Waschmittelbereich.

Entsprechende Überprüfungen finden regelmäßig statt. Hierdurch stellen wir sicher, dass die mit (besonders) besorgniserregenden Stoffen verbundenen Auswirkungen sowie Risiken minimiert werden.

In Bezug auf Mikroplastik hat - SALESIANER in 2021 mit Hohenstein Laboratories eine Analyse durchgeführt sowie an einigen Standorten in Österreich und CEE/SEE Filter im Einsatz. Die Implementierung an weiteren Standorten ist geplant, sobald regulatorische Klarheit über Definition und Messung von Mikroplastik besteht. Entsprechend beteiligt sich der Bereich Integrierte Management-systeme (IMS) in Normungsgruppen. Ein darüber hinausgehendes Management des Themas Mikroplastik ist noch nicht etabliert.

Luftemissionen Verpackung (vorgelagert) [t, gerundet]	GJ 24/25	GJ 25/26
SOx (Schwefeloxide)	0,8	0,7 (- 13 %)
NOx (Stickstoffoxide)	1,1	0,9 (- 18 %)
VOCs (Flüchtige organische Verbindungen)	0,056	0,002 (- 96 %)
NMOVCs (Flüchtige organische Verbindungen ohne Methan)	1,3	1,4 (- 8 %)
PM < 10 µm (Feinstaub < 10 Mikrometer)	0,4	0,2 (- 50 %)

Luftemissionen Textilien (vorgelagert) [t, gerundet]	GJ 24/25	GJ 25/26	Δ in %
SOx (Schwefeloxide)	44	33	- 25 %
NOx (Stickstoffoxide)	57	50	- 12 %
VOCs (Flüchtige organische Verbindungen)	0,153	0,050	- 67 %
NMOVCs (Flüchtige organische Verbindungen ohne Methan)	25	11	- 56 %
PM < 10 µm (Feinstaub < 10 Mikrometer)	22	18	- 18 %

Luftemissionen Treib- und Brennstoffe (vorgelagert) [t, gerundet]	GJ 24/25	GJ 25/26	Δ in %
SOx (Schwefeloxide)	4	5	+ 25 %
NOx (Stickstoffoxide)	18	18	+/- 0 %
VOCs (Flüchtige organische Verbindungen)	0,006	0,007	+ 17 %
NMOVCs (Flüchtige organische Verbindungen ohne Methan)	26	21	- 19 %
PM < 10 µm (Feinstaub < 10 Mikrometer)	2	2	+/- 0 %

Bodenverschmutzung: Für die vorgelagerte Wertschöpfungskette, bei der Bodenverschmutzung im Rahmen der doppelten Materialitätsanalyse als wesentlich identifiziert wurde, lagen uns zum Zeitpunkt der Berichterstellung keine verwertbaren Daten vor.

Wasserverschmutzung: An allen Standorten werden regelmäßig nach lokalen Bestimmungen von befugten Dritten Entnahmen und Untersuchungen von Abwasserproben vorgenommen. Bislang sind uns keine Informationen bekannt, dass die vorgegeben Grenzwerte z.B. in Bezug auf AOX oder freies Chlor überschritten werden, weshalb wir von einem Ausweis der Untersuchungsergebnisse an dieser Stelle absehen.

Für das vorliegende Geschäftsjahr 2025/2026 haben wir jedoch wie bereits im Jahr zuvor die Wasseremissionen in Zusammenhang mit Textilien und Verpackungsmaterial (vorgelagerte Wertschöpfungskette) sowie mit Treib- und Brennstoffen (eigener Fuhrpark bzw. eigene Anlagen) erhoben. Die Erhebung erfolgte wie für Luftverschmutzung anhand der in Abschnitt 6 (Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft) dargestellten Stoffströme in Verbindung mit den in ecoinvent verfügbaren Daten.



Wasseremissionen Textilien (vorgelagert) [t, gerundet]	GJ 24/25	GJ 25/26	Δ in %
Nitrate	1.164	1.312	+ 13 %
Phosphate	23	20	- 13 %
Kohlenwasserstoffe	0,4	0,051	- 86 %

Wasseremissionen Verpackung (vorgelagert) [t, gerundet]	GJ 24/25	GJ 25/26	Δ in %
Nitrate	0,4	0,4	+/- 0 %
Phosphate	0,7	0,7	+/- 0 %
Kohlenwasserstoffe	0,0025	0,0057	+ 128 %

Wasseremissionen Treib- und Brennstoffe (vorgelagert) [t, gerundet]	GJ 24/25	GJ 25/26	Δ in %
Nitrate	0,552	0,597	+ 8 %
Phosphate	1,232	1,385	+ 12 %
Kohlenwasserstoffe	0,072	0,130	+ 80 %

Hinsichtlich potenzieller Wasserverschmutzung erheben und überwachen wir zudem die Waschmittelintensität sowie den Ecolabel-Anteil unserer eingesetzten Waschmittel.

Chemikalieneinsatz	GJ 23/24	GJ 24/25	GJ 25/26	Δ in %
Waschmittelintensität [g/kg]	14,71	14,27	15,50	+ 9 %
Ecolabel-Anteil [%]	26,06 %	43,71 %	49,21 %	+ 13 %

Mikroplastik: Aufgrund der prohibitiv hohen Kosten einer gruppenweiten Erhebung des Mikroplastikaufkommens – die wegen unterschiedlicher Wäschemixe und technologischer Setups für jeden Betrieb über einen längeren Zeitraum erfolgen müsste, um belastbare Rückschlüsse von Stichproben auf die Grundgesamtheit zu ermöglichen – können wir derzeit keine Kennzahlen zu Mikroplastik bereitstellen. Hervorzuheben ist aber, dass sämtliche Waschmittellieferanten bestätigten, dass ihre Chemikalien kein Mikroplastik enthalten.

(Besonders) Besorgniserregende Stoffe: Bedingt durch ihre potenziell sehr hohe Gefahr für Menschen und Umwelt haben wir unsere Textil- sowie Waschmittellieferanten im und für das Geschäftsjahr 2025/2026 erneut um die Übermittlung der Mengen besorgniserregender und besonders besorgniserregender Stoffe sowie PFAS gebeten. Die Resultate sind in den folgenden Tabellen dargestellt.

Umweltschutz in der Lieferkette: Der Umsetzungsstatus der umweltbezogenen Maßnahmen in der Lieferkette ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Textilien [kg]	GJ 23/24	GJ 24/25	GJ 25/26	Δ in %
Besorgniserregende Stoffe (SOC)	nicht erhoben	62,20 (unvollständig)	719,28	---
Besonders besorgniserregende Stoffe (SHVC)	nicht erhoben	0,00	0,36	---
Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS)	nicht erhoben	nicht erhoben	15.591,58	---

Waschmittel [kg]	GJ 23/24	GJ 24/25	GJ 25/26	Δ in %
Besorgniserregende Stoffe (SOC)	nicht erhoben	4.022	Keine Informationen erhalten	---
Besonders besorgniserregende Stoffe (SHVC)	nicht erhoben	0,00	Keine Informationen erhalten	---
Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS)	nicht erhoben	nicht erhoben	19.877,10	---

Im Berichtszeitraum wurden in der SALESIANER Gruppe insgesamt 2.415.095 kg Waschmittel eingesetzt. Der Anteil an PFAS liegt somit bei 0,008 %. Bei den Textilien (Beschaffungsvolumen im GJ 25/26: 2.499.420 kg) sieht es wie folgt aus: SOC's machen 0,029 % aus, SHVC 0,000014 % und PFAS in etwa 0,064 %.

Hinweis: Eine Aufteilung in Gefahrenklassen war für den Berichtszeitraum nicht möglich und ist für das kommende Geschäftsjahr vorgesehen. Wir weisen darauf hin, dass sämtliche Waschmittel-Lieferanten den europäischen Vorschriften z.B. hinsichtlich REACH*-Verordnung unterliegen und daher entsprechende Grenzwerte nicht überschritten werden dürfen. Entsprechende Konformitätserklärung wurden für den Berichtszeitraum eingeholt.

Umweltschutz in der Lieferkette [in %, für Schlüssellieferanten Textil]	GJ 23/24	GJ 24/25	GJ 25/26	Δ in %
Anerkennung des SALESIANER Verhaltens- und Ethikkodex für Lieferanten als Vertragsbestandteil	30 %	91 %	100 %	+ 9 %-P.
Schlüssellieferanten mit Umweltzertifizierung (ISO 14001, EMAS, OEKO-TEX STeP...)	nicht erhoben	71 %	71 %	+/- 0 %
Schlüssellieferanten mit einer externen ESG-Bewertung / einem externen ESG-Rating (z.B. Ecovadis oder CRIF Synesgy)	5 %	94 %	100 %	+ 6 %-P.
Die Top 10 Artikel je Schlüssellieferant verfügen über Gütesiegel, die über OEKO-TEX Standard 100 hinausgehen	neuer KPI		25 %	n/a
Top 10 Schlüssellieferanten mit einem Vor-Ort-Audit	neuer KPI		20 %	n/a

Konzepte und umgesetzte Maßnahmen [E2-2]

Konzepte und Maßnahmen in Bezug auf Umweltverschmutzung wurden im Rahmen des Umweltmanagementsystems ISO 14001 erarbeitet bzw. umgesetzt. In Bezug auf Mikroplastik wurden und werden unsere Standorte mit entsprechenden Filteranlagen ausgestattet.

Bodenluft- und Grundwassersanierung Standort Linz: SALESIANER hat am Standort Linz eine ehemalige Färberei und spätere Wäscherei übernommen, die 1994 als Altlast in den Altlastenatlas aufgenommen wurde. Zwischen 1991 und 2012 wurden Bodenluftabsaugungen durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen. Die Grundwasser-sanierung ist hingegen weiterhin im Gange.

Im Zeitraum von 2019 bis 2025 konnten insgesamt 59,5 kg leicht-flüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe (LHKW) aus dem Grundwasser entfernt werden.

Dazu wurde 2004 ein neuer Brunnen und eine Strippanlage in Betrieb genommen. Die Sanierungsmaßnahmen werden voraussichtlich noch bis zum Jahr 2040 fortgeführt. Der angestrebte Zielwert für den LHKW-Restgehalt liegt bei maximal 10 µg/l. Die zuletzt im März 2025 erhobenen Messdaten wiesen noch eine Konzentration von 49,2 µg/l auf.

3.3

Nächste Schritte

Ziele und geplante Maßnahmen [E2-2, E2-3]

Ziele: Um die Umweltbelastung in Verbindung mit der Verwendung von Chemikalien weiter zu reduzieren, hat sich SALESIANER zum Ziel gesetzt, den durchschnittlichen Waschmitteleinsatz pro Kilogramm bearbeiteter Wäsche

bis zum Geschäftsjahr 2030/2031 auf ein Niveau von unter 15 g/kg zu senken und gleichzeitig den durchschnittlichen Ecolabel-Anteil auf über 50 % zu steigern.

Chemikalieneinsatz	GJ 24/25	GJ 25/26	Ziel GJ 30/31
Waschmittelintensität [g/kg]	14,27	15,50	≤ 15
Ecolabel-Anteil [%]	43,71 %	49,21 %	≥ 50 %

Um die Auswirkungen und Risiken in der vorgelagerten Wertschöpfungskette / bei unseren Lieferanten adäquat zu managen, haben wir uns die folgenden Ziele gesetzt:

Umweltschutz in der Lieferkette [in %, für Schlüssellieferanten Textil*]	GJ 24/25	GJ 25/26	Ziel GJ 25/26	Ziel GJ 30/31
Anerkennung des SALESIANER Verhaltens- und Ethikkodex für Lieferanten oder Bestehen einer gleichwertigen eigenen Selbstverpflichtung	91%	100 %	100 %	
Schlüssellieferanten mit Umweltzertifizierung (ISO 14001, EMAS...)	71 %	71 %	---	100%
Schlüssellieferanten mit einer externen ESG-Bewertung / einem externen ESG-Rating (z.B. Ecovadis)	94 %	100 %	100%	
Die Top 10 Artikel je Schlüssellieferant verfügen über Gütesiegel, die über OEKO-TEX Standard 100 hinausgehen (GOTS, GRS...)	neuer KPI	25 %	---	100%
Top 10 Schlüssellieferanten mit einem Vor-Ort-Audit	---	20 %	---	100%

* Schlüssellieferanten Textil: (1) Mehr als 1 % des €-Beschaffungsvolumens der letzten 3 Geschäftsjahre oder (2) mehr als 10 % des €-Beschaffungsvolumens innerhalb einer Business Unit der letzten 3 Geschäftsjahre oder (3) Sitz in einem potenziellen Risikoland (z.B. Indien oder Pakistan)

Geplante Maßnahmen: SALESIANER arbeitet weiterhin intensiv mit den Waschmittellieferanten zusammen. Unsere Zielsetzungen sind in den jeweiligen Verträgen verankert und werden bei künftigen Neuausschreibungen integriert. Die Abteilung Sustainability monitort gemeinsam mit dem Bereich Technology Management quartalsweise etwaige Abweichungen.

Im Bereich Mikroplastik hat sich - SALESIANER dazu entschieden, in einigen Betrieben sowohl in Österreich als auch in Ost- und Südosteuropa entsprechende Filteranlagen in den kommenden Geschäftsjahren kontinuierlich einzubauen bzw. nachzurüsten.

Für die weiteren Themen bei Umweltverschmutzung gemäß ESRS E2 hat die - SALESIANER Gruppe sich bislang keine über die regulatorischen/behördlichen Vorgaben hinausgehenden Ziele gesetzt. Denn wir sind der Überzeugung, dass die jeweils nationalen Bestimmungen zu Luft-, Boden- und Wasseremissionen, deren Kontrollen durch befugte Dritte sowie die daraus abgeleiteten Maßnahmen (z.B. Einsatz von »Low-NOx-Brennern«) ausreichend sind, um die Auswirkungen sowie die Risiken und Chancen adäquat zu adressieren. Ferner werden Aspekte der Umweltverschmutzung proaktiv im Rahmen des gruppenweiten, nach ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystems behandelt. Demzufolge leiten sich die geplanten Maßnahmen aus dem Umweltmanagementsystem ab und haben zum Ziel, die Umweltleistung von SALESIANER kontinuierlich zu verbessern und vor allem rechtliche Verpflichtungen stets zu erfüllen.

Das OpEx-Team unterstützt Betriebe dabei, Prozesse effizienter, klarer und nachhaltiger zu gestalten. Mit Erfahrung, technischem Know-how und frischen Perspektiven begleitet das vierköpfige Team Optimierungen, Workshops und Projekte direkt vor Ort – immer gemeinsam mit den Mitarbeiter:innen und abgestimmt auf die Anforderungen des täglichen Betriebs.



4

Wasser (ESRS E3)



- 4.1 **Wesentlichkeit**
- 4.2 **Status**
- 4.3 **Nächste Schritte**

4.1

Wesentlichkeit

Auswirkungen, Risiken und Chancen

In industriellen Wäschereien wie bei - SALESIANER ist der Wasserverbrauch naturgemäß hoch – bedingt durch das tägliche Waschen großer Textilmengen (rund 600 Tonnen täglich). Auch entlang der gesamten Wertschöpfungskette, insbesondere in der Textilproduktion, spielt Wasser eine entscheidende Rolle und zählt zu den intensiv genutzten Ressourcen.

Inside-out: Trotz der Wiederverwendung von Wasser durch Wasserrecycling bleibt der Einfluss der SALESIANER Gruppe auf die Wasserressourcen dennoch erheblich. So lag der Frischwasserverbrauch im Berichtszeitraum bei rund 1,4 Mio. m³. In der Lieferkette ist zudem der Baumwoll-anbau für seinen hohen Wasserverbrauch

bekannt. Je nach Quelle kann dieser von 1.200 bis zu 11.000 Liter je Kilogramm ausmachen. Ungeachtet des tatsächlichen Verbrauchs: Mit einem indirekten Beschaffungsvolumen von jährlich rund 1.200 bis 1.500 Tonnen Baumwolle (für Textilien mit 100% Baumwollanteil sowie Mischgewebetextilien) ist auch der indirekte Wasserverbrauch im Zusammenhang mit unserem Geschäftsmodell von Bedeutung.

Hingegen nicht wesentlich für - SALESIANER sind die Gewinnung und Nutzung von Meeresressourcen, da eine solche nicht in das Geschäftsfeld des Unternehmens fällt. Die SALESIANER Gruppe verfügt einerseits über keine Standorte in Meeresnähe, andererseits werden z.B. keine Algederivate in ihren Textilien eingesetzt.

Outside-in: Langfristig kann Wasserstress zu wesentlichen Risiken für SALESIANER bzw. einzelne Standorte der Gruppe führen (siehe hierzu Abschnitt 2 Klimawandel).

Wasser- und Meeresressourcen	Bewertung Auswirkungswesentlichkeit (0-5)	Bewertung finanzielle Wesentlichkeit (0-5)
Wesentlichkeitsgrenze	≥ 3,00	≥ 3,00
Wasserverbrauch und -entnahme	4,33 (hoch)	2,55 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Ableitung von Wasser	3,33 (mittel)	1,80 (bis €200.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Ableitung von Wasser in die Ozeane	3,66 (mittel)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Gewinnung und Nutzung von Meeresressourcen	0,00 (keine Auswirkung)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)



Wasserverbrauch | Wasserentnahme

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Sowohl in der Textilherstellung als auch beim Waschen der Textilien werden große Wassermengen benötigt. Dies kann zu Wasserknappheit, Bodenversalzung und zur Schädigung von Ökosystemen beitragen.	tatsächlich	vorgelagert, eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Lieferkette: Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits Eigene Tätigkeiten: ISO 14001 Wasserrückgewinnung
Risiken	Steigerung der Bepreisung von Wasser, Begrenzung des Wasserverbrauchs aufgrund von Wasserstress in betroffenen Regionen	potenziell	eigene Tätigkeiten	langfristig	Monitoring standortbezogener physischer Klimarisiken und (umwelt-) politischer Entwicklungen
Chancen	---	---	---	---	---



Ableitung von Wasser

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Die Ableitung von Schmutzwasser in Ländern, die über keine oder unzureichende Abwassersysteme verfügen, kann durch Direkteinleitung oder durch Leckagen bei der indirekten Einleitung (mangelhafte Infrastruktur) negative Auswirkungen auf die Umwelt haben (z.B. Wasserqualität, Gefährdung lebender Organismen, Nahrungsressourcen...)	tatsächlich	vorgelagert, eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Lieferkette: Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits Eigene Tätigkeiten: ISO 14001 Indirekte Einleitung und regelmäßige Abwasserüberprüfungen
Risiken	Strengere Vorgaben z.B. in Bezug auf Mikroplastik und damit einhergehende Gebührenerhöhungen	potenziell	eigene Tätigkeiten	langfristig	Monitoring (umwelt-) politischer Entwicklungen
Chancen	---	---	---	---	---

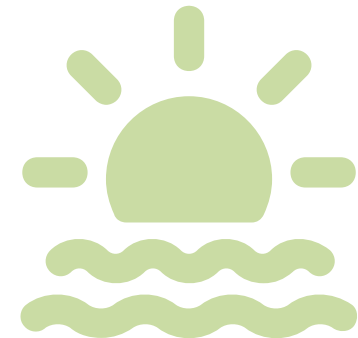


Ableitung von Wasser in Ozeane

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Bei der Herstellung von Textilien werden mitunter giftige Chemikalien verwendet, die ggf. ungefiltert in lokale Gewässer und schließlich in die Ozeane gelangen. Dies kann mitunter schwerwiegende Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesundheit von Menschen haben, z.B. über die Nahrungsaufnahme (Fisch)	tatsächlich	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Lieferkette: Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Finanzielle Effekte

Zum Thema Wasser haben wir im Rahmen der Materialitätsanalyse keine wesentlichen Risiken oder Chancen identifiziert mit Ausnahme von Wasserstress. Dieses Risiko aber wird bereits in Abschnitt 2 Klimawandel behandelt und quantitativ berücksichtigt.



4.2

Status

IRO-Management und Richtlinien [E3-1]

Organisation und Verantwortung: Für den ressourcenschonenden Umgang mit Wasser sind in der SALESIANER Gruppe die jeweiligen Betriebe bzw. Betriebsleitungen verantwortlich. Sie werden hierbei vor allem von den Bereichen Technology Management (Konzeption, Planung und Umsetzung des technischen Setups der Betriebe) sowie Integrierte Managementsysteme (IMS) im Rahmen des Umweltmanagementsystems unterstützt.

IRO-Management: Sämtliche Betriebe der - SALESIANER Gruppe verfügen über ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem, das auch den rechtskonformen Umgang mit Wasser sowohl beim Verbrauch / der Entnahme als auch bei dessen Einleitung umfasst.

Relevante Richtlinien/Policies:

-  Bekennnis zu nachhaltigem Handeln
-  Verhaltens- und Ethikkodex für MitarbeiterInnen

Umgesetzte Maßnahmen: Aufgrund der Bedeutung der Ressource Wasser für die Erbringung unserer Dienstleistungen sowie für unsere Nachhaltigkeitsleistung hat die SALESIANER Gruppe auch im Geschäftsjahr 2025/2026 eine Vielzahl an Maßnahmen getroffen, um den Wasserverbrauch weiter zu optimieren. Hierzu zählen:

-  **Investitionen in moderne Technologien:** Ältere Waschmaschinen benötigen häufig mehr Wasser als modernere Geräte. Deshalb haben wir – wie zum Beispiel in Ungarn – im Berichtszeitraum in moderne Maschinen mit wasserarmen Technologien investiert, um unseren Wasserverbrauch kontinuierlich zu senken.
-  **Optimierung Wasch- und Trocknungsprozesse:** Auch unsere Wasch- und Trocknungsprozesse haben wir gruppenweit verbessert. Beispielsweise waschen wir Textilien mit ähnlichen Waschanforderungen – wo gesetzlich und durch Kundenanforderungen zulässig – zusammen, um den Wasserverbrauch zu senken.
-  **Recycling von Wasser / Wasserrückgewinnungssysteme:** Auch die Wiederverwendung von Wasser, das bei der Reinigung unserer Textilien verwendet wird, leistet einen bedeutenden Beitrag zur Reduktion unseres Wasserverbrauchs. So verwenden wir zum Beispiel spezielle Rückgewinnungssysteme. Dabei wird das Abwasser aus unseren Wäschereien gesammelt und durch ein Filtersystem geleitet, das Schmutzpartikel entfernt. Das gereinigte Wasser kann dann nach Maßgabe regulatorischer Vorschriften und eingehenden Qualitätskontrollen (z.B. hinsichtlich Schadstofffreiheit und Bakterien) erneut verwendet werden. Entsprechende Systeme wurden im Berichtszeitraum beispielsweise in Rumänien umgesetzt. In Ungarn wiederum wird das Wasser bei der Reinigung von Matten wiederverwendet.

Kennzahlen [E3-4]

Wasserverbrauch [m³]	GJ 23/24	GJ 24/25	GJ 25/26	Δ in %
Gesamt	1.318.583	1.353.349	1.368.124	+ 1 %
davon in Gebieten mit Wasserrisiken*	106.105 (8%)	120.361 (9%)	106.733 (8 %)	- 11 %
davon zurückgewonnen und wiederverwendet	nicht erhoben	964.452 (71%)	998.731 (73 %)	+ 4 %
davon gespeichert	0	0	0	+/- 0%
Wasserintensität [m³/kg]	0,00880	0,00882	0,00887	+ 1 %
Wasserintensität [m³/€]	0,0044	0,0043	0,0041	- 5 %
Wasserintensität [l/kg]	8,60	8,82	8,87	+ 1 %

Konzepte und umgesetzte Maßnahmen [E3-2]

Konzepte: Jeder Standort der - SALESIANER Gruppe verfügt über ein betriebsspezifisches Wasser- und Abwasserkonzept, das dem Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 unterliegt. Diese Konzepte werden laufend auf ihre Rechtskonformität sowie auf ihre Fähigkeit zur Erreichung der Umweltziele der SALESIANER Gruppe überprüft und aktualisiert.

4.3

Nächste Schritte

Ziele und geplante Maßnahmen [E3-2, E3-3]

Ziele: Um unseren Wasserfußabdruck weiter zu verringern, haben wir uns ehrgeizige Ziele für unseren durchschnittlichen Wasserverbrauch in der SALESIANER Gruppe gesetzt.

Umgesetzte Maßnahmen: Da Wasser eine der entscheidenden Ressourcen für SALESIANER ist, bewegen wir uns bereits auf einem sehr hohen Niveau bzw. haben einen hohen Reifegrad hinsichtlich der Optimierung unseres Wasserverbrauchs sowie der Reduktion bzw. optimalen Aufbereitung unseres Abwassers. So kommen an vielen Standorten neue Verfahren zum Einsatz, wie z.B. »Cool Chemistry«). Gleichzeitig evaluieren wir fortlaufend innovative Methoden und Möglichkeiten, um in diesem Bereich noch besser zu werden. Hierzu zählen beispielsweise:

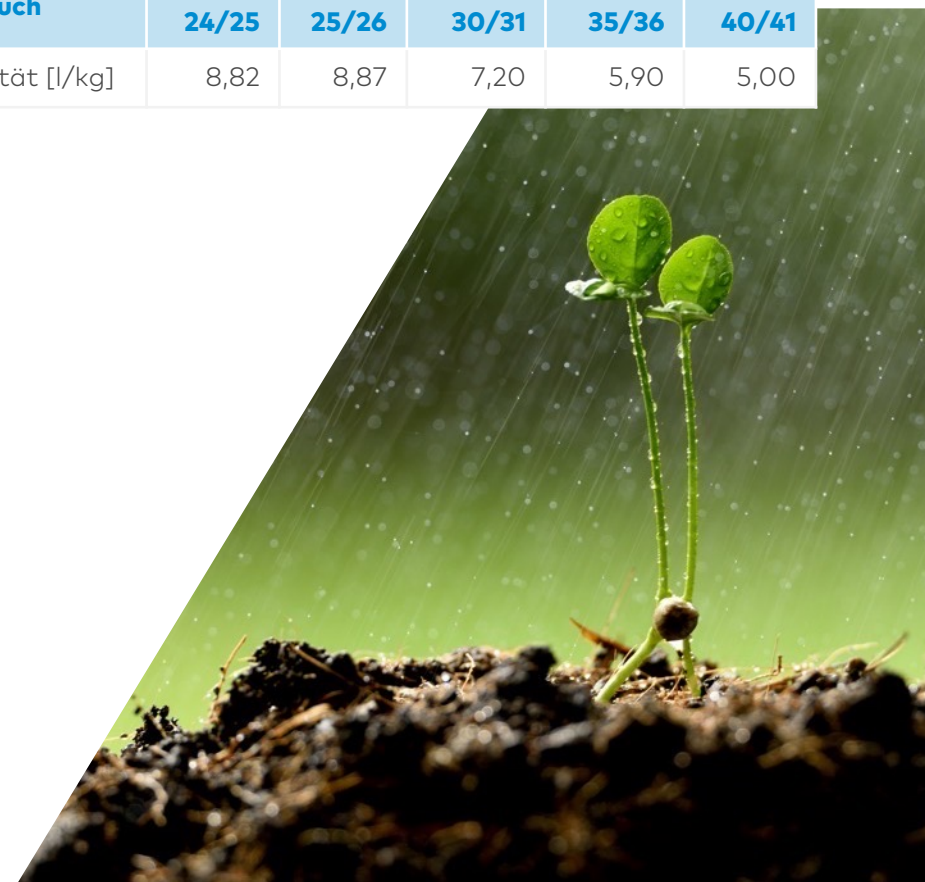
Regenwassernutzung: Die Nutzung von Regenwasser kann unter bestimmten ökologischen wie auch wirtschaftlichen Bedingungen (z.B. Schadstofffreiheit und Kosten für die erforderlichen Regenwasseraufbereitungsanlagen) eine nachhaltige Methode im Kontext einer industriellen Wäscherei sein. Neben der Nutzung für das Reinigen der Wäsche kann Regenwasser aber auch in Waschräumen Verwendung finden. An unserem Standort in Zagreb wird dies evaluiert.

Umkehrosmose-Systeme: Hierbei wird Wasser durch eine halbdurchlässige Membran geführt, welche die gelösten Mineralien, Salze und andere Verunreinigungen aus dem Wasser entfernt. Mit diesem Verfahren können auch hochgradig verschmutzte Abwässer gereinigt werden. An unserem Standort in Bratislava sind entsprechende Systeme bereits in Verwendung. Und wir wollen testen, inwiefern wir diese auch im Abwasser-Recycling in Kombination mit einer Superfiltration einsetzen können.

Elektrokoagulation: Hierbei wird das Abwasser mit Elektroden behandelt, um die enthaltenen Schadstoffe zu entfernen. Das gereinigte Wasser kann dann erneut verwendet oder in den Wasserkreislauf zurückgeführt werden. Ein entsprechendes Projekt läuft und wird evaluiert.

Nanobeschichtungen: Solche Beschichtungen können auf Textilien angebracht werden, um sie wasserabweisender zu machen. Dadurch kann grundsätzlich der Bedarf an Wasser bei der Reinigung ebenfalls reduziert werden. Zu bedenken sind dabei aber auch potenzielle Nachteile bzw. Risiken, wie etwa die noch unbekannten Auswirkungen auf die Umwelt sowie mögliche Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit, indem Nanopartikel aus der Beschichtung freigesetzt werden und in den menschlichen Körper gelangen könnten. Aus diesen Gründen hat SALESIANER entschieden, solche Beschichtungen nicht einzusetzen.

Wasserverbrauch	GJ 24/25	GJ 25/26	Ziel GJ 30/31	Ziel GJ 35/36	Ziel GJ 40/41
Wasserintensität [l/kg]	8,82	8,87	7,20	5,90	5,00



5

Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4)



- 5.1 **Wesentlichkeit**
- 5.2 **Status**
- 5.3 **Nächste Schritte**

5.1 **Wesentlichkeit**

Auswirkungen, Risiken und Chancen

Der Erhalt der biologischen Vielfalt und stabiler Ökosysteme ist essenziell für das ökologische Gleichgewicht und eine nachhaltige Zukunft. Veränderungen von Lebensräumen, der Verlust an Artenvielfalt und die Beeinträchtigung von Ökosystem-dienstleistungen können durch hohen Energie- und Ressourcenverbrauch negativ beeinflusst werden. Auch SALESIANER steht in der Verantwortung, diese Zusammenhänge zu berücksichtigen und seine Auswirkungen auf Umwelt und Natur zu reflektieren.

Seit der letzten Wesentlichkeitsanalyse und einer umfassenden Betrachtung unserer gesamten Wertschöpfungskette

wurde das Thema Biodiversität und Ökosysteme als wesentlich eingestuft.

Inside-out: Die im Rahmen der Geschäftstätigkeit von SALESIANER entstehenden Treibhausgasemissionen leisten nicht nur einen negativen Beitrag zum Klimawandel, sondern können in der Folge auch die biologische Vielfalt und die Stabilität von Ökosystemen beeinflussen. Neben Treibhausgasen sehen wir darüber hinaus insbesondere entlang der textilen Wertschöpfungskette potenziell negative Auswirkungen auf Artenvielfalt und Lebensräume – etwa durch nicht nachhaltige Anbaumethoden sowie den Einsatz von Düngemitteln und Pestiziden.

Outside-in: Der fortschreitende Verlust an biologischer Vielfalt sowie die Degradierung von Ökosystemen können langfristig substanzielle finanzielle Risiken für unser Geschäftsmodell mit sich bringen. Besonders relevant ist in diesem Zusammenhang eine potenzielle Verknappung von Baumwolle infolge ökologischer Veränderungen (z.B. Wasser-stress), die zu Preis-steigerungen oder Engpässen in der Beschaffung führen kann. In solchen Fällen könnte eine strategische Anpassung der Materialauswahl und der verstärkte Einsatz alternativer Fasern erforderlich werden.

Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Bewertung Auswirkungs-wesentlichkeit (0-5)	Bewertung finanzielle Wesentlichkeit (0-5)
Wesentlichkeitsgrenze	≥ 3,00	≥ 3,00
Klimawandel	4,33 (hoch)	2,55 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Landnutzungs-, Süßwasser- und Meeresnutzungsänderungen	3,33 (mittel)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Direkte Ausbeutung	2,13 (niedrig)	2,55 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Invasive gebietsfremde Arten	2,25 (niedrig)	2,40 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Umweltverschmutzung	3,33 (mittel)	2,55 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Sonstige, wie Licht- und Lärmverschmutzung	0,00 (keine Auswirkung)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Populationsgröße von Arten	3,33 (mittel)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Landdegradation	3,33 (mittel)	4,25 (über €2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Wüstenbildung	3,20 (mittel)	3,20 (bis €2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Bodenversiegelung	2,33 (niedrig)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen	3,33 (mittel)	1,60 (bis €200.000 EBIT-Wirkung p.a.)

Klimawandel

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Der Klimawandel kann negative Auswirkungen auf die biologische Vielfalt haben, wie z.B. Veränderung der Lebensräume und Veränderung der Phänologie und kann letzten Endes auch zum Verlust der Biodiversität und Beeinträchtigung von Ökosystemdienstleistungen führen. SALESIANER beeinflusst den Klimawandel durch seinen Energie- und Ressourcenverbrauch.	tatsächlich	vorgelagert, eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Lieferkette: Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits Eigene Tätigkeiten: ISO 14001 und 50001 Dekarbonisierung
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Landnutzungs-, Süßwasser- und Meeresnutzungsänderungen

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Landnutzungsänderungen können zur Zerstörung natürlicher Lebensräume und folglich zur Verringerung der genetischen Vielfalt führen. Insbesondere der Baumwollanbau könnte Landnutzungsänderungen bedingen.	tatsächlich	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Umweltverschmutzung

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Umweltverschmutzungen können insbesondere beim Baumwollanbau entlang der Wertschöpfungskette auftreten, z.B. durch den Einsatz von Düngemittel und Pestiziden.	tatsächlich	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Seit Jahren nisten Turmfalken am Betriebsgebäude in Budapest. Dieses Jahr sind zwei Küken erfolgreich geschlüpft und wurden von Ornithologen beringt sowie mit GPS-Sendern ausgestattet, um ihre Entwicklung zu verfolgen. Die Mutter kehrte währenddessen zurück. Das Projekt unterstützt den **Schutz dieser Art und ermöglicht langfristige Beobachtung ihres Lebensraums.**



Populationsgröße von Arten

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Die Textilherstellung kann negative Auswirkungen auf die Populationsgröße von Arten haben: Lebensraumverlust: Die Abholzung von Wäldern für den Anbau von Rohstoffen wie Baumwolle führt zum Verlust natürlicher Lebensräume. Dies kann zum Rückgang der Populationen und sogar zum Aussterben von Arten führen. Wasserverschmutzung: Chemikalien und Farbstoffe, die in der Textilproduktion verwendet werden, gelangen oft in Gewässer und schädigen die dort lebenden Organismen. Dies beeinträchtigt die Wasserqualität und kann zum Tod von Fischen und anderen Wasserlebewesen führen. Bodenverschlechterung: Der intensive Anbau von Baumwolle und anderen Fasern kann zur Bodenerosion und -verschlechterung führen, was die Lebensgrundlage vieler Bodenorganismen zerstört. Luftverschmutzung: Die Emissionen aus der Textilproduktion tragen zur Luftverschmutzung bei, was sich negativ auf die Gesundheit von Tieren und Pflanzen auswirkt.	tatsächlich	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

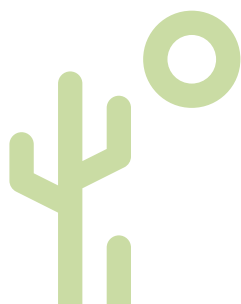
Landdegradation

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Landdegradation als Verschlechterung der Bodenqualität kann negative Auswirkungen auf Ökosysteme haben, z.B. durch Verlust der Biodiversität und Wasserknappheit. Der Baumwollanbau trägt durch den Einsatz von Düngemittel und Pestiziden zur Landdegradation bei.	tatsächlich	vorgelagert	mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits
Risiken	Die Landdegradation kann ein finanzielles Risiko für SALESIANER in der Wertschöpfungskette i.Z.m. dem Baumwollanbau bergen. Für die Baumwollproduktion sind fruchtbare Böden erforderlich.	potenziell	vorgelagert	langfristig	Jährliches Klimarisiko-Monitoring wichtiger Baumwollanbauregionen (z.B. Sindh und Punjab) Stakeholderdialoge Testen von Geweben mit Baumwollalternativen
Chancen	---	---	---	---	---



Wüstenbildung

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Wüstenbildung kann negative Auswirkungen auf Ökosysteme haben, z.B. durch Verlust der Biodiversität und Wasserknappheit. Der hohe Wasserbedarf beim Baumwollanbau kann zur Austrocknung von Böden und damit zur Wüstenbildung beitragen.	tatsächlich	vorgelagert	langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits
Risiken	Die Wüstenbildung kann ein finanzielles Risiko für SALESIANER in der Wertschöpfungskette i.Z.m. dem Baumwollanbau bergen.	potenziell	vorgelagert, eigene Tätigkeiten	langfristig	Jährliches Klimarisiko-Monitoring wichtiger Baumwollanbauregionen (z.B. Sindh und Punjab) Stakeholderdialoge Testen von Geweben mit Baumwollalternativen
Chancen	---	---	---	---	---



Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Ökosystemdienstleistungen sind für viele Bereiche des täglichen Lebens essentiell. Wichtige Ökosystemdienstleistungen sind z.B. Wasserreinigung, Klimaregulierung, Bestäubung und Bodenschutz. Das Versagen von Ökosystemdienstleistungen kann erhebliche Folgen für die Umwelt und Gesellschaft haben (z.B. Klimaveränderung, Nahrungsmittelknappheit, Verlust der Biodiversität) Beeinträchtigung können vor allem in der Wertschöpfungskette beim Baumwollanbau auftreten.	tatsächlich	vorgelagert	mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Finanzielle Effekte

Das größte finanzielle Risiko im Kontext von Biodiversitätsverlust und Ökosystemveränderungen stellt die eingeschränkte Verfügbarkeit von Baumwolle dar – verursacht durch Landdegradation und fortschreitende Wüstenbildung in den Anbaugebieten. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos wird als mittel eingeschätzt, das potenzielle Schadensausmaß jedoch als sehr hoch, mit einer möglichen EBIT-Auswirkung von > €2.500.000 pro Jahr.



5.2

Status

IRO-Management und Richtlinien [E4-2]

Organisation und Verantwortung: Das Monitoring der mit Biodiversität und Ökosystemen verbunden Risiken in der Wertschöpfungskette obliegt der Sustainability Abteilung. Sie stimmt sich hierzu vor allem mit Supply Chain Management (SCM) sowie Sales und After Sales ab und berichtet im Rahmen der Sustainability Steering Group sowie an die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat.

IRO-Management: Im Berichtszeitraum hat - SALESIANER eine SAAS-Lösung zur Identifizierung und Bewertung von Biodiversitäts- und Ökosystemrisiken sowohl für ihre Standorte als auch in der vorgelagerten Wertschöpfungskette verwendet. Bei der vorgelagerten Wertschöpfungskette haben wir die beiden Regionen Punjab (Indien) sowie Sindh (Pakistan) als zwei der größten Baumwollproduktionsgebiete herangezogen,

aus denen auch SALESIANER indirekt Baumwolle bezieht bzw. deren Baumwolle Bestandteil der eingekauften Textilien ist. Durch die Analyse wurde erstmals in der Wertschöpfungskette Klarheit hinsichtlich der möglichen finanziellen Risiken sowohl kurz-, mittel- als auch langfristig geschaffen. SALESIANER überwacht diese Risiken und deren Entwicklung zumindest jährlich und arbeitet derzeit an einer diesen Risiken adäquat begegnenden Strategie.

Relevante Richtlinien/Policies:
 Bekenntnis zu nachhaltigem Handeln

Biodiversitäts- und Ökosystem-Transitionsplan [E4-1]

Bislang haben wir noch keinen Transitionsplan zum Erhalt von Biodiversitäts- und Ökosystemen erarbeitet, weil ein solcher noch einer eingehenderen Analyse bedarf.

Kennzahlen [E4-5]

In Bezug auf die Ökosystem- und Biodiversitätsrisiken in der Lieferkette wurden die folgenden Kennzahlen identifiziert. Ihre Entwicklung wird zumindest einmal pro Jahr überprüft.

Biodiversitäts- und Ökosystemrisiken in der Lieferkette [Betrachtungszeitraum 2024-2054]	Punjab (Indien)	Sindh (Pakistan)
Atmosphäre	Luftverschmutzung: hoch (283,84 µg/m³)	Luftverschmutzung: hoch (183,54 µg/m³)
Biodiversität	Bedrohte Artenvielfalt: hoch (129,00)	Index der Unversehrtheit der Biodiversität: hoch (39,16%)
Land	Bestäubung: sehr hoch (0,00)	Bestäubung: sehr hoch (0,00)
Boden	Wasserstress: sehr hoch (905,19%)	Wasserstress: sehr hoch (902,23%)
	Bestäubung: sehr hoch (0,00)	Bestäubung: sehr hoch (0,00)
Wasser	Wasserstress: sehr hoch (905,19%)	Wasserstress: sehr hoch (902,23%)
	Biologischer Sauerstoffbedarf: sehr hoch (5822,45 mg/l)	Biologischer Sauerstoffbedarf: sehr hoch (5944,60 mg/l)
Meer	---	Eutrophierungspotenzial Küstengebiete: sehr hoch (Chlorophyll a ≥5 mg/m³)

Als Indikator für die Minimierung der Auswirkung auf Biodiversität und Ökosystemen in der Lieferkette wendet SALESIANER die folgenden beiden Indikatoren an:

Schutz von Biodiversität und Ökosystemen in der Lieferkette [Schlüssellieferanten Textil*]	GJ 23/24	GJ 24/25	GJ 25/26	Δ in %
Anerkennung des SALESIANER Verhaltens- und Ethikkodex für Lieferanten als Vertragsbestandteil	30 %	91%	100 %	+ 9%-P.
Schlüssellieferanten mit Umweltzertifizierung (ISO 14001, EMAS, OEKO-TEX STeP, Grüner Knopf...)	21%	71%	71 %	+/- 0 %

Konzepte und umgesetzte Maßnahmen [E4-3]

Zur Verringerung der Auswirkungen hinsichtlich Biodiversität und Ökosysteme setzt SALESIANER auf eine Verpflichtung seiner Lieferanten auf seinen Verhaltens- und Ethikkodex oder das Bestehen einer gleichwertigen eigenen Selbstverpflichtung in Form eines Code of Conduct oder entsprechender (Umwelt-) Richtlinien. Zudem wird das Bestehen von betrieblichen Umweltmanagementsystemen, belegt durch Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS (Eco-Management and Audit-Scheme), überprüft.

Hinsichtlich der finanziellen Risiken in Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen – vor allem bezüglich der künftigen Verfügbarkeit und Qualität von Baumwolle – hat SALESIANER begonnen, mit

seinen Schlüssellieferanten Baumwoll-intensiver Produkte Gespräche zu führen. Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Treffen mit den Schlüssellieferanten wird das Thema Baumwollverfügbarkeit und -qualität behandelt und die Schlüssellieferanten sind dazu aufgefordert, ihre dahingehenden Strategien (z.B. Diversifizierung der Lieferkette) darzulegen.

Darüber hinaus werden Möglichkeiten ausgelotet, um den Baumwollbedarf zu reduzieren. Dies umfasst zum Beispiel die Reduktion des Baumwollanteils in bestehenden Artikeln sowie das Testen von Alternativen. Bislang aber sehen wir noch keine Möglichkeit für wirtschaftlich tragfähige, skalierbare Substitute für Baumwolle.



* Schlüssellieferanten Textil: (1) Mehr als 1 % des €-Beschaffungsvolumens der letzten 3 Geschäftsjahre oder (2) mehr als 10 % des €-Beschaffungsvolumens innerhalb einer Business Unit der letzten 3 Geschäftsjahre oder (3) Sitz in einem potenziellen Risikoland (z.B. Indien oder Pakistan) | ** Aufgrund Neudefinition „Schlüssellieferant“ kein Vergleich möglich.

5.3

Nächste Schritte

Ziele und geplante Maßnahmen Konzepte [E4-3, E4-4]

Ziele: Derzeit bestehen noch keine quantitativen Ziele hinsichtlich der Reduktion der vor allem mit Baumwolle verbundenen finanziellen Risiken (outside-in Perspektive). Um aber die

Auswirkungen (inside-out Perspektive) in der vorgelagerten Wert- Schöpfungskette bzw. bei unseren Lieferanten adäquat zu managen, haben wir uns die folgenden Ziele gesetzt:

Schutz von Biodiversität und Ökosystemen in der Lieferkette [Schlüssellieferanten Textil*]	GJ 24/25	GJ 25/26	Ziel GJ 25/26	Ziel GJ 30/31
Anerkennung des SALESIANER Verhaltens- und Ethikkodex für Lieferanten oder Bestehen einer gleichwertigen eigenen Selbstverpflichtung	91 %	100 %	100 %	
Schlüssellieferanten mit Umweltzertifizierung (ISO 14001, EMAS, Grüner Knopf...)	71 %	71 %	---	100 %
Die Top 10 Artikel je Schlüssellieferant verfügen über Gütesiegel, die über OEKO-TEX Standard 100 hinausgehen (GOTS, GRS...)	neuer KPI	25 %	---	100 %

Geplante Maßnahmen: Für die kommenden Jahre sehen wir vor, einerseits mit unseren Schlüssellieferanten vor allem in den baumwollintensiven Produktkategorien Flach- und Frotteewäsche in einen noch intensiveren Austausch zu treten, um die Risiken weiter zu bewerten und Handlungsoptionen hieraus abzuleiten. Andererseits werden wir auch im Rahmen der European Textile

Services Association (ETSA) mit Wettbewerbern, Lieferanten und Partnern über die möglichen Gefahren einer Verknappung der Verfügbarkeit von Baumwolle sprechen und branchenweite Lösungen identifizieren. Wir sind überzeugt, dass in diesem wichtigen Thema ein konzertiertes Vorgehen über Unternehmens- und Ländergrenzen hinweg erforderlich und am zielführendsten ist.



6

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (ESRS E5)



- 6.1 **Wesentlichkeit**
- 6.2 **Status**
- 6.3 **Nächste Schritte**

6.1 **Wesentlichkeit**

Auswirkungen, Risiken und Chancen

SALESIANER war mit der Einführung der Miettextilien bereits vor 50 Jahren einer der Vorreiter der Sharing und Circular Economy in der Miettextilien-Branche. Denn durch die Vermietung von Textilien in einem hochspezialisierten System ermöglichen wir eine optimale mehrfache Verwendung und tragen somit zur Reduzierung des Verbrauchs unterschiedlicher Ressourcen (vor allem Energie, Wasser, Chemikalien und Rohstoffe für die Textilherstellung) bei.

Inside-out: Als einer der größten Miettextilversorger in Europa hat - SALESIANER einen bedeutenden Ressourcenverbrauch insbesondere in Zusammenhang mit Textilien, Energie, Wasser und Waschmittel/Chemikalien. Dieser Ressourcenverbrauch kann zur

Verknappung von Rohstoffen beitragen und letztendlich zu Engpässen führen.

Durch unser zirkuläres Geschäftsmodell sorgen wir jedoch dafür, dass die Ressourcen möglichst lange im Kreislauf bleiben, wodurch wir einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Ressourcen-nutzung leisten können. Im Bereich Abfall konzentrieren wir uns auf Vermeidung, Wiederverwendung und Recycling.

Eine potenzielle Gefahr für Mensch und Umwelt im Zusammenhang mit Abfall sehen wir vor allem in unserer textilen Lieferkette, da dort (vor allem Indien, Pakistan und Asien) Abfallstandards mitunter nicht das hohe europäische Niveau erreichen.

Outside-in: Insbesondere regulatorische Vorgaben im Zusammenhang mit dem Thema Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft können - SALESIANER vor Herausforderungen stellen bzw. finanzielle Risiken darstellen. Relevant ist dies vor allem bei Textilien und den mitunter aus der europäischen Ecodesign for Sustainability Products Regulation (ESPR, Ökodesign-Verordnung) sowie der Abfallrahmenrichtlinie (WFD, Waste Framework Directive) erwachsenden

Vorgaben und Anforderungen zum Beispiel in Bezug auf Mindestanteile von Rezyklatfasern oder die erweiterte Herstellerverantwortung (Extended Producer Responsibility, EPR). Gleichwohl sehen wir auch Chancen, beispielsweise durch eine verstärkte Nachfrage nach unseren Dienstleistungen sowie in zwingend anzuwendenden Ökomodulationssystemen.

Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Bewertung Auswirkungs- wesentlichkeit (0-5)	Bewertung finanzielle Wesentlichkeit (0-5)
Wesentlichkeitsgrenze	≥ 3,00	≥ 3,00
Ressourcenzuflüsse einschließlich Ressourcennutzung	3,33 (mittel)	3,40 (bis € 2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Ressourcenabflüsse i.Z.m. Produkten und Dienstleistungen	3,50 (mittel)	3,60 (bis € 2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Abfälle	3,33 (mittel)	3,40 (bis € 2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)



Ressourcenzuflüsse einschließlich Ressourcennutzung

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Auswirkungen auf die Kreislaufwirtschaft und das Recycling im Textilbereich bei Mischgeweben (v.a. Berufskleidung, Sterildienst und Matten). Textilien mit Mischgeweben haben indirekt negative Auswirkungen auf die Kreislaufwirtschaft. Da es schwieriger ist, gemischte Materialien zu trennen und zu verarbeiten, steigen die Recyclingkosten, was zu niedrigeren Recyclingraten und mehr Abfall führt.	tatsächlich	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Zusammenarbeit mit Lieferanten hinsichtlich Ökodesign und Durchführung von Tests Unterstützung von Forschungsprojekten (z.B. ReSTex) und Recycling-Unternehmen wie CIBUTEX
Risiken	Verpflichtende Vorgaben bzgl. Rezyklat-Anteilen in Verbindung mit höheren Einkaufspreisen bei Rezyklat-Textilien	potenziell	eigene Tätigkeiten	langfristig	Laufendes Rechtsmonitoring
Chancen	---	---	---	---	---

SALESIANER unterstützte die **Lebenshilfe Vöcklabruck** mit einer Geldspende für einen Sichtschutz im Garten – ein wertvoller Beitrag zu mehr **Privatsphäre und Wohlbefinden für Kinder und Jugendliche**.



Ressourcenabflüsse in Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Positiv: Kreislaufführung wirkt sich positiv auf die Umwelt und die Wirtschaft aus, indem Ressourcen geschont werden, Umweltverschmutzung verringert und Abfall reduziert wird. SALESIANER führt die eingekauften Textilien in einem Wäschekreislauf. Ein Großteil der Alttextilien wird zudem für Reuse- oder Recyclingzwecke weiterverwendet. Außerdem setzt - SALESIANER zum Teil Textilien und Verpackungsmaterial mit Rezyklatanteil ein.	tatsächlich	eigene Tätigkeiten nachgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Eigene Tätigkeiten: Schonendes Waschen Nähereien für Reparaturen Kontrollen vor dem Ausscheiden von Textilien Vorbereitung für Wiederverwendung und Recycling / Vorsortierung Nachgelagert: Kundensensibilisierung Pönalen z.B. bei Wäschemissbrauch
Risiken	Verpflichtende Vorgaben bzgl. Rezyklat-Anteilen in Verbindung mit höheren Einkaufspreisen bei Rezyklat-Textilien	potenziell	eigene Tätigkeiten	mittel- und langfristig	Laufendes Rechtsmonitoring
Chancen	Erhöhte Nachfrage nach Miettextilien	potenziell	eigene Tätigkeiten	mittel- und langfristig	Sales-, After-Sales- und Marketing-Aktivitäten

Gemeinsam mit **SAUBERMACHER** starten wir ein 12-monatiges Projekt zur Sammlung und Analyse von Arbeits-, Hotel- und Gesundheitswäsche.

Ziel ist es, das stoffliche Verwertungspotenzial sichtbar zu machen und die Basis für skalierbare Kreislaufmodelle zu schaffen – gemeinsam mit Partnern, die den Kreislauf aktiv schließen wollen.



Ressourcenzuflüsse einschließlich Ressourcennutzung

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Produktionsabfälle haben negative Auswirkung die Umwelt, wenn die Abfälle nicht ordnungsgemäß entsorgt werden.	tatsächlich	Vorgelagert eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Vorgelagert: Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits Eigene Tätigkeiten: ISO 14001 Abfallbeauftragte Nachgelagert: Rücknahme der Textilien als Teil der Miettextilien-Dienstleistung Kundensensibilisierung Pönalen z.B. bei Wäschemissbrauch
Risiken	Verpflichtende Vorgaben bzgl. Rezyklat-Anteilen in Verbindung mit höheren Einkaufspreisen bei Rezyklat-Textilien	potenziell	eigene Tätigkeiten	mittel- und langfristig	Laufendes Rechtsmonitoring
Chancen	Erhöhte Nachfrage nach Miettextilien	potenziell	eigene Tätigkeiten	mittel- und langfristig	Sales-, After-Sales- und Marketing-Aktivitäten

Finanzielle Effekte

Das höchste finanzielle Risiko für die SALESIANER Gruppe wurde im Rahmen der Materialitätsanalyse bezüglich Ressourcenabflüssen in Zusammenhang mit der erweiterten Herstellerverantwortung sowie der Ökodesign-Verordnung identifiziert.

Das Risiko wird als sehr wahrscheinlich und dessen Ausmaß mit einer EBIT-Wirkung von bis zu €2,5 Mio. pro Jahr als hoch eingestuft.

6.2

Status

IRO-Management und Richtlinien [E5-1]

Organisation und Verantwortung: Alle Mitarbeiter sind für den ressourcenschonenden Umgang verantwortlich, besondere Verantwortung besteht zudem in folgenden Bereichen:

- /// **Sales und After Sales:** Überzeugen Neu- sowie Bestandskunden von Miettextilien und nachhaltigen Produkten.
- /// **Supply Chain Management (SCM):** Beschafft nachhaltige Produkte von zuverlässigen Lieferanten
- /// **Betriebe:** Gehen im Rahmen z.B. des etablierten Umweltmanagementsystems (ISO 14001) sorgsam mit Ressourcen um / Abfallbeauftragte
- /// **Integrierte Managementsysteme (IMS):** Unterstützt die gesamte SALESIANER Gruppe auch im Umweltmanagement
- /// **Sustainability:** Informiert über Nachhaltigkeitsanforderungen, schlägt Maßnahmen vor und begleitet Umsetzungsprojekte

IRO-Management: SALESIANER hat ein umfassendes Management-Konzept entwickelt, das auf einer nachhaltigen Beschaffung von Materialien und auf einer Reduzierung von Abfall und Ressourcenverbrauch basiert. Das Konzept umfasst die folgenden Schlüsselmaßnahmen:

Einkauf: Wir setzen auf eine verantwortungsvolle Beschaffung von Materialien und Rohstoffen, die sowohl ökologisch als auch sozial nachhaltig sind. Wir bevorzugen in unserer Beschaffung unter Berücksichtigung von Anschaffungskosten, Total Costs of Ownership (TCO) sowie Wettbewerbsfähigkeitsüberlegungen daher Rohstoffe und Materialien, die höchstmöglich umweltverträglich und langlebig sind. Dies ist in der Richtlinie "Nachhaltige Beschaffung von Textilien" geregelt.

/// **Sensibilisierung:** Vor diesem Hintergrund sensibilisieren wir unsere MitarbeiterInnen sowohl im Sales und After-Sales als auch im Einkauf regelmäßig zu umweltverträglichen Beschaffungspraktiken sowie unsere MitarbeiterInnen in den Betrieben und auch Kunden zum verantwortungsvollen Umgang mit Materialien. Wir arbeiten zudem eng mit unseren Lieferanten zusammen, um sicherzustellen, dass sie unseren Standards in Bezug auf Umwelt- wie auch Sozialverantwortung entsprechen und damit wir gemeinsam mit ihnen unser Ziel zur Reduktion unseres ökologischen Fußabdrucks erreichen. Auch setzen wir uns dafür ein, unsere Bestandskunden sowie Neukunden über unsere Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen zu informieren und sie in unsere Bemühungen einzubeziehen – zum Beispiel durch entsprechende Produktschulungen sowie das Angebot alternativer, nachhaltigerer Produkte und Produktvarianten sowie Dienstleistungen.

/// **Monitoring:** Wir messen und überwachen regelmäßig unseren ökologischen Impact in den drei Hauptwirkungskategorien Textilien, Waschmittel sowie Verpackung, um unsere Nachhaltigkeitsleistung zu bewerten, unsere Zielerreichung zu messen und etwaige Verbesserungspotenziale frühzeitig zu identifizieren. Dabei ziehen wir derzeit verschiedene Kennzahlen heran und sind bestrebt, vor dem Hintergrund von regulatorischen und Kundenanforderungen weitere aussagekräftige Kennzahlen zu entwickeln und zu monitoren.

Die Abfallproblematik stellt auch für eine industrielle Wäscherei wie SALESIANER eine Herausforderung dar. Durch den Umgang mit Textilien, deren Reinigung sowie Verpackung, fallen verschiedene Abfälle an, die eine Umweltbelastung darstellen können. Vor diesem Hintergrund setzt sich SALESIANER aktiv für ein nachhaltiges Abfallmanagement

ein, um hierdurch Umweltbelastungen zu minimieren und Ressourcen zu schonen.

So sind sämtliche Standorte der - SALESIANER Gruppe nach der Norm ISO 14001 zertifiziert. Dabei orientiert sich SALESIANER an den Grundsätzen des Umweltmanagementsystems und setzt auf eine kontinuierliche Verbesserung seiner Abfallmanagementprozesse.

Das übergeordnete und von der ISO-Norm definierte Management-Konzept legt die Vorgaben und Maßnahmen fest, die wir im Bereich Abfall treffen. Hierzu zählen vor allem die regelmäßige Abfallanalyse, die Einführung von Abfallvermeidungsmaßnahmen und Abfalltrennsystemen sowie die fortlaufende Optimierung der Abfallentsorgung.

Ein wichtiger Punkt ist darüber hinaus die Wiederverwendung und das Recycling unserer ausgeschiedenen Textilien.

Relevante Richtlinien/Policies:

- /// Bekanntnis zu nachhaltigem Handeln
- /// Richtlinie für Nachhaltige Beschaffung von Textilien



Im Berichtszeitraum hat die - SALESIANER Gruppe insgesamt rund 2.540 Tonnen an Textilien und 395 Tonnen an Verpackungsmaterial erfasst. Diese beiden Kategorien wurden als wesentliche Ressourcenzuflüsse identifiziert, da sie für unser Geschäft von entscheidender Bedeutung sind.

Ein großer Teil der verwendeten Materialien besteht aus biologischen Materialien wie zum Beispiel Baumwolle oder Zellulose. Der prozentuale Anteil dieser biologischen Materialien beträgt rund 66% und es bestehen einige Zertifizierungen wie **Better Cotton Initiative (BCI)**, **Cotton made in Africa (CmiA)**, **Fairtrade**, **Global Organic Cotton Standard (GOTS)** oder **Organic Cotton Standard (OCS)**.

SALESIANER verwendet auch recycelte und wiederverwendete Materialien. Die Masse dieser Materialien beträgt im Textilbereich für den Berichtszeitraum rund 15 Tonnen und macht laut den derzeit in unserem ERP-System hinterlegten Daten in etwa 1% der insgesamt beschafften textilen Materialien aus.

Ressourcenabflüsse						
GJ 25/26						
Materialkategorie [kg und %, gerundet]	Gesamtgewicht (Δ in % zum Vorjahr in % von Gesamt)		davon biologische Materialien (in % von Gesamt)		davon recycelte Materialien (in % von Gesamt)	
Textilien	2.499.430 (+ 13 %)	100%	1.661.965	66 %	10.285	< 1 %
Baumwolle	1.644.152 (+ 13 %)	66 %	1.644.152	66 %	0	0 %
Zellulose	17.814 (+ 5 %)	1 %	17.814	< 1 %	0	0 %
Polyester	824.469 (+ 21 %)	33 %	0	0 %	15.350	< 1 %
Sonstige Materialien	12.996 (- 540 %)	< 1 %	0	0 %	0	0 %
Fußmatten	93.057 (- 139 %)	100 %	0	0 %	0	0 %
Gummi und Nylon/Polyamid						
Verpackungsmaterial	219.986 (- 10 %)	100 %	128.975	59 %	0	
Verpackung: Papier	128.975 (+ 8 %)	59 %	128.975	59 %	0	0 %
Verpackung: Kunststoffe	88.372 (- 30 %)	40 %	0	0 %	0	0 %
Verpackung: Eisen	2.639 (- 198 %)	1 %	0	0 %	0	0 %
Verpackungsintensität [g/kg]	GJ 25/26: 1,43 (- 10 %)					

Ressourcenabflüsse: SALESIANER hat tausende Artikel im Sortiment und Umlauf. Daher geben wir nachfolgend für ausgewählte Produkte einen Überblick über deren durchschnittliche Lebensdauer gemessen in Waschzyklen und Umlaufwochen an.

Ein weiterer zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist der verantwortungsvolle Umgang mit Verpackungsmaterialien. Der Großteil unserer Textilien wird in wiederverwendbaren Mehrwegverpackungen – wie beispielsweise robusten Wäschesäcken – transportiert und gelagert. Dadurch reduzieren wir systematisch den Einsatz von Einwegmaterialien und leisten einen wichtigen Beitrag zur Abfallvermeidung. Bei sterilen Artikeln ist aus hygienischen Gründen der Einsatz von Einwegverpackungen erforderlich. Hier verwenden wir spezielle Kunststofffolien, die zu 100% recycelbar sind. So stellen wir sicher, dass auch in diesen Bereichen Umweltaspekte bestmöglich berücksichtigt werden.

Abfall: Die Kennzahlen zu Abfällen auf der nachfolgenden Seite beziehen sich auf das Kalenderjahr, da wir die Daten jährlich von den Entsorgungsunternehmen je Kalenderjahr (KJ) erhalten.

Ressourcenabflüsse	Alter ausgeschiedener Teile GJ 25/26
Produktkategorie (Exemplarische Auswahl)	Durchschnittliche Lebensdauer* Anzahl Waschzyklen Wochen im Einsatz
T-Shirt weiß (35CO/65PES, 195g/m²)	27 137
T-Shirt weiß (100% CO, 175g/m²)	15 73
T-Shirt weiß (60CO/40PES, 220g/m²)	32 164
Kasack (65 PES / 35 CO, 145 g/m²)	34 187
Kasack (50 Tencel / 50 PES, 200 g/m²)	52 120
Bundhose (60 CO / 40 PES, 200 g/m²)	40 145
Jeans weiß (63 PES / 34 CO / 3 EL, 250 g/m²)	46 224

*** Anmerkung:** Der hier angegebene Wert bezieht sich auf Durchschnittswerte exemplarischer Referenzprodukte, welche im Berichtszeitraum ausgeschieden wurden. In Bezug auf die Bekleidung ist hervorzuheben, dass Bekleidung auch von / bei den Kunden gewaschen werden kann, weshalb die Anzahl der Waschzyklen und Umlaufwochen nicht zwingend die tatsächliche Lebensdauer wiedergibt.

Rund 60 Mitarbeitende absolvierten in Trzin ein **praxisnahes Containertraining** – für mehr Sicherheit, Teamgeist und effiziente Abläufe im Arbeitsalltag. Das **Erfolgskonzept wurde gruppenweit ausgerollt.**



Abfall [t, gerundet, Periode 01.01.2025 – 31.12.2026]	GJ23/24	GJ 24/25	GJ 25/26	Δ in %
Gesamter Abfall	3.035,36	2.883,26	2.703,34	- 6 %
Gesamtabfall (nicht zur Beseitigung)	1.854,32	1.685,37	1.524,66	- 10 %
Gefährliche Abfälle	5,14	8,09	3,80	- 53 %
Vorbereitung zur Wiederverwendung	---	---	---	---
Recycling	5,14	8,09	3,80	- 53 %
Andere Verwertungsverfahren	---	---	---	---
Ungefährliche Abfälle	1.849,18	1.617,77	1.520,86	- 9 %
Vorbereitung zur Wiederverwendung	---	59,52	21,78	- 63 %
Recycling	1.849,18	1.617,77	1.499,08	- 7 %
Andere Verwertungsverfahren	---	---	---	---
Gesamtabfall (zur Beseitigung)	1.181,15	1.197,88	1.178,68	- 2 %
Gefährliche Abfälle	59,68	78,06	96,73	+ 24 %
Sondermüllverbrennung	59,68	78,06	96,73	+ 24 %
Sondermülldeponie	---	---	---	---
Andere Beseitigungsmöglichkeiten	---	---	---	---
Ungefährliche Abfälle	1.121,47	1.119,82	1.082,09	- 3 %
Verbrennung	1.121,47	1.119,82	1.082,09	- 3 %
Deponierung	---	---	---	---
Sonstige Beseitigungsverfahren	---	---	---	---
Gesamtmenge nicht recycelter Abfälle (%)	1.181,15 (39%)	1.197,88 (42%)	1.178,68 (43,60 %)	- 2 %
Gesamtmenge gefährlicher Abfälle (%)	64,82 (2%)	78,06 (3%)	100,39 (4 %)	+ 17 %
Restmüllintensität [g/kg] (eigener KPI)	7,08	6,41	7,01	+ 9 %
Reuse-/Recycling-Quote Alttextilien [%] (eigener KPI)*	55,36 %	75,02 %	69,16 %	- 8 %



Konzepte und umgesetzte Maßnahmen [E5-2]

Nachdem Textilien in unserem Geschäftsmodell eine der tragenden Säulen sind, besteht in der - SALESIANER Gruppe neben dem etablierten Umweltmanagementsystem der folgende Ansatz:

Alttextilien

Monomaterialien (Baumwolle oder Polyester):

Pilotierung von Closed-Loop-Recycling Projekten gemeinsam mit Kunden und anschließende Skalierung

Mischgewebe (Polycotton und weitere Gewebezusammensetzungen):

Unterstützung von Forschungsprojekten sowie ausgewählte open- und closed-loop Pilotprojekte mit oder ohne Kundenbezug



Das ist **Sonja**, die an unserem Standort in Wien für die Kontrolle der im Reinigungsprozess ausgeschiedenen Textilien verantwortlich ist. Auch dank ihr konnte das **Aufkommen von Alttextilien in Wien um ca. 70 % reduziert** werden.

Gemeinsam mit führenden österreichischen Unternehmen wie **Austrian Airlines, den ÖBB und der Post recycelt - SALESIANER ausgeschiedene Berufsbeleidung.**



Vor diesem Hintergrund wurden unter anderem folgende Maßnahmen im Berichtszeitraum umgesetzt bzw. waren in Umsetzung:

- /// Intensivierung der Zusammenarbeit mit Herstellern von Reinigungstüchern
- /// Weiterverarbeitung ausgeschiedener Textilien zu Dämmplatten mit weiteren führenden europäischen Mietttextilien-Unternehmen
- /// Herstellung eines Garns aus ausgeschiedener Bekleidung gemeinsam mit weiteren Unternehmen
- /// Herstellung von Handtüchern mit Recycling-Anteil aus ausgeschiedenen Handtüchern
- /// Herstellung von Polo-Shirts für unsere LKW-FahrerInnen aus ausgeschiedener OP-Bekleidung
- /// Start einer Proof-of-Concept-Kooperation für eine Fiber Factory in Österreich

ETSA-Mitglieder starten gemeinsames Recyclingprojekt

Mathias Nell
Head of Sustainability & Grants



“ Together we care. Das ist nicht nur ein leerer Werbeslogan, sondern eine Überzeugung, nach der wir leben. Deshalb freuen wir uns sehr, gemeinsam mit anderen führenden Anbietern von Miettextilien das Recycling von Alttextilien voranzutreiben. Das Projekt zeigt, dass **echte Wirkung entsteht, wenn Unternehmensgrenzen überwunden werden.** ”

Dr. Diana Wolf
Research and Development



“ **Lokales Recycling stärkt die strategische Autonomie Europas.** Indem wir Materialien in der EU halten, verringern wir die Abhängigkeit von externen Lieferanten und unseren ökologischen Fußabdruck. ”

Unter der Federführung von SALESIANER wurde im GJ 25/26 gemeinsam mit Marktbegleitern ein großes **Open-Loop Recycling Projekt** gestartet.

Aus ausgeschiedener Bekleidung entstehen unter anderem langlebige Isoliermatten.

Thomas Neyer
Head of coordination staff function, ETSA President



“ **Wenn eine Branche an einem Strang zieht, lassen sich Veränderungen verwirklichen.** Unsere Zusammenarbeit zeigt, dass Kreislaufwirtschaft am stärksten ist, wenn sie gemeinsam gestaltet wird. ”

Wolfram Rees
Managing Director bardusch group (CSO)



“ Bei der Zukunft der Textildienstleistungen geht es nicht nur um die Verwaltung von Produkten, sondern um die Verwaltung von Materialien. **Unser Projekt trägt dazu bei, unsere Branche als Gestalterin von Faserströmen neu zu definieren** – vom ersten Gebrauch bis zum nächsten Lebenszyklus. ”

Kati Pallasaho
Senior Vice President, Strategy & Sustainability



“ **Kreislaufwirtschaft ist keine Vision.** Es ist ein Prozess, den wir heute gestalten. Die Mitglieder der ETSA erproben Lösungen, mit denen wertvolle Ressourcen länger im Kreislauf verbleiben. ”

Hartmut Engler
CEO



“ Mit dem gemeinsamen Recyclingprojekt erweitern wir unser Serviceversprechen über die Nutzungsdauer hinaus. Durch die Kombination zuverlässiger Textildienstleistungen mit **Kreislaufwirtschaftslösungen** machen wir Nachhaltigkeit zu einem konkreten Mehrwert für unsere Kunden und für die Branche. ”

6.3 Nächste Schritte

Ziele und geplante Maßnahmen [E5-2, E5-3]

Ziele: Die SALESIANER Gruppe ist bestrebt, weiterhin ihre negativen Auswirkungen im Bereich der Ressourcennutzung zu verringern und

ihre positiven Auswirkungen im Bereich der Kreislaufwirtschaft auszubauen. Dahingehend bestehen die folgenden Zielsetzungen:

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	GJ 24/25	GJ 25/26	Ziel GJ 30/31	Ziel GJ 35/36	Ziel GJ 40/41
Restmüllintensität [g/kg]	6,41	7,01	2,50	2,25	2,00
Verpackungsintensität [g/kg]	1,58	1,43	1,20	1,15	1,00
Reuse-/Recycling-Quote Alttextilien [%]*	75 %	70 %	80 %	85 %	90 %
Die Top 10 Artikel je Schlüssellieferant verfügen über Gütesiegel, die über OEKO-TEX Standard 100 hinausgehen (GOTS, GRS...)	neuer KPI	25 %	100 %		

Wir prüfen zudem die Aufnahme von Nachhaltigkeitszielen hinsichtlich des Einkaufs von Textilien mit erhöhtem Bio- und/oder Recycling-Anteil. Zum Ende des Berichtszeitraums waren die dahingehenden Überlegungen und Entscheidungen jedoch noch nicht abgeschlossen.

Geplante Maßnahmen: Da unsere Kunden eine entscheidende Rolle bei Ressourcennutzung und in der Kreislaufwirtschaft spielen, werden wir

diese verstärkt sensibilisieren hinsichtlich nachhaltigeren Produktalternativen, einem schonenden Umgang mit Textilien sowie unterschiedlichen Verwertungsmöglichkeiten am Ende der Lebensdauer. So planen wir, positive Anreizsysteme für die Kaufentscheidung für nachhaltigere Textilien zu entwickeln, z.B. in Form von Umwelt- und Klimaschutzprojekten, die SALESIANER gemeinsam mit seinen Kunden durch die Entscheidung für

nachhaltige Textilien unterstützt. Auch wollen wir mit Kunden die Möglichkeiten ausloten, bereits vor der Umsetzung der erweiterten Herstellerverantwortung gemeinsam die Mehrkosten für Textilrecycling zu schultern.

Darüber hinaus werden wir in allen unseren Produktkategorien – von der Flachwäsche über die Bekleidung bis hin zu unseren OP-Sets – weiterhin Recycling-Akzente setzen und -projekte konzipieren und durchführen. So eröffnet beispielsweise die Aufnahme eines weiteren Lieferanten für unser Mattenservice mitunter neue Möglichkeiten, die ausgeschiedenen Standard- und Logomatten am Ende ihrer Lebensdauer sowohl closed- als auch open-loop zu recyceln. Ferner werden wir testen, ob Reinigungstücher, die aus unseren Alttextilien hergestellt werden, zu konkurrenzfähigen Preisen und in der für unser Miettextilien-Service erforderlichen Qualität an

Kunden vermietet werden können. Nicht zuletzt wollen wir gemeinsam mit weiteren europäischen Wäschereien und Herstellern, die in der European Textile Services Association (ETSA) vereinigt sind, ein Recyclingprojekt für Berufskleidung starten. Denn wir sind der Überzeugung, dass nur die gebündelten Kräfte aller Beteiligten zu einer funktionierenden und wirtschaftlich tragfähigen Kreislaufwirtschaft in unserer Industrie führen können.

Ferner wird der SALESIANER-interne Marktplatz weiter forciert und auf andere Geschäftsfelder (v.a. Berufsbekleidung) ausgeweitet. Zudem wird auch das erfolgreiche Konzept der finalen Prüfung ausgeschiedener Textilien sukzessive auf alle Standorte übertragen.

* Die Quote beinhaltet Textilien, die Reuse- bzw. Recyclingfähig sind. Textilien, die diese Kriterien nicht erfüllen (wie z.B. derzeit Inkontinenzunterlagen), fließen in die Berechnung nicht mit ein.

Arbeitskräfte des Unternehmens (ESRS S1)



- 7.1 **Wesentlichkeit**
- 7.2 **Status**
- 7.3 **Nächste Schritte**

7.1 **Wesentlichkeit**

Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die über 3.600 MitarbeiterInnen sind das Herzstück von SALESIANER. Sie sind entscheidend für unseren gemeinsamen Erfolg. Denn die unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen fördern Innovation und schaffen eine starke, dynamische Arbeitskultur, die uns als Unternehmen, als Arbeitgeber und als Gemeinschaft voranbringt.

Inside-out: In zahlreichen Bereichen hat SALESIANER als Arbeitgeber eine positive Auswirkung auf die Belegschaft, etwa in Bezug auf faire Entlohnung, sozialen Dialog und die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben.

Zudem bietet das Unternehmen umfangreiche Schulungen und Fortbildungen an. Vielfalt wird aktiv gefördert, und jegliche Form von Diskriminierung ist streng untersagt. Verbesserungspotenzial sehen wir als Arbeitgeber in den Bereichen Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit.

Outside-out:

- /// Chancen: Wahrgenommene gute Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und damit geringere Fluktuation; Schulungen für höhere MitarbeiterInnen-Zufriedenheit und Leistungsverbesserung
- /// Risiken: fehlender Gesundheitsschutz kann zu Arbeitsunfällen und Reputationsverlusten führen, gegebenenfalls Ausgleichszahlungen für nicht Erreichung von Inklusions-Quoten

Interessen und Standpunkte der Interessenträger: SALESIANER hält sich konsequent an alle national sowie in Europa geltenden arbeitsrechtlichen Bestimmungen und gewährleistet dadurch die faire und rechtzeitige Bezahlung seiner MitarbeiterInnen. Darüber hinaus legt das Unternehmen großen Wert auf eine mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur im Rahmen einer regelmäßigen

Mitarbeiterbefragung. Dabei erhalten alle Beschäftigten die Gelegenheit, ihre Meinungen, Erfahrungen sowie konkrete Vorschläge und Änderungswünsche einzubringen. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass ihre Perspektiven ernst genommen und aktiv in unternehmensinterne Verbesserungsprozesse einbezogen werden.

Arbeitskräfte des Unternehmens	Bewertung Auswirkungs- wesentlichkeit (0-5)	Bewertung finanzielle Wesentlichkeit (0-5)
Wesentlichkeitsgrenze	≥ 3,00	≥ 3,00
Sichere Beschäftigung	2,00 (niedrig)	2,10 (bis €1,0 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Arbeitszeit	2,33 (niedrig)	2,80 (bis €2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Angemessene Entlohnung	3,00 (mittel)	2,80 (bis €2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Sozialer Dialog	3,50 (mittel)	2,00 (bis €200.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Vereinigungsfreiheit, Existenz von BetriebsrätInnen und Rechte der ArbeitnehmerInnen auf Information, Anhörung und Mitbestimmung	3,50 (mittel)	3,00 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Tarifverhandlungen, einschließlich der Quote der durch Tarifverträge abgedeckten Arbeitskräfte	3,50 (mittel)	3,00 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)

Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	3,00 (mittel)	0,70 (bis €50.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Gesundheitsschutz und Sicherheit	3,00 (mittel)	3,00 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit	2,57 (niedrig)	3,00 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Schulung und Kompetenzentwicklung	3,00 (mittel)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen	2,00 (niedrig)	0,90 (bis €50.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz	2,50 (niedrig)	1,40 (bis €200.000 EBIT- Wirkung p.a.)
Vielfalt	3,00 (mittel)	1,40 (bis €200.000 EBIT- Wirkung p.a.)
Kinderarbeit	2,10 (niedrig)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Zwangsarbeit	2,10 (niedrig)	2,25 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Angemessene Unterbringung	1,75 (niedrig)	3,00 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Datenschutz	3,00 (mittel)	3,00 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)

Angemessene Entlohnung

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Positiv: Angemessene Entlohnung hat positive Auswirkungen für die betroffenen Personen. Für MitarbeiterInnen: finanzielle Sorgen, psychische Belastung, fehlende Arbeitsmotivation. SALESIANER leistet durch die Bezahlung angemessener Löhne einen positiven Beitrag.	tatsächlich	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Bezahlung nach Kollektivvertrag und teilweise Überzahlung
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Sozialer Dialog

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Positiv: Ein effektiver sozialer Dialog wirkt sich positiv auf folgende Bereiche aus: Förderung der Gleichbehandlung, Stärkung der ArbeitnehmerInnen-Rechte und Verbesserung der Arbeitsbedingungen.	tatsächlich	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Einbeziehung unserer MitarbeiterInnen in Entscheidungsprozesse
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---



Vereinigungsfreiheit, Existenz von Betriebsräten und Rechte der Arbeitnehmer auf Information, Anhörung und Mitbestimmung

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Positiv: Vereinigungsfreiheit sind wichtig für die Wahrung der Arbeitsrechte der Beschäftigten, wie z.B. Förderung der Gleichbehandlung und verbesserte Arbeitsbedingungen. Diese Mechanismen tragen insgesamt zu einer gerechteren und produktiveren Arbeitsumgebung bei und fördern die langfristige Stabilität und Zufriedenheit der Belegschaft.	tatsächlich	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Tarifverhandlungen, einschließlich der Quote der durch Tarifverträge abgedeckten Arbeitskräften

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Positiv: Tarifverhandlungen und Tarifverträge sind wichtig für die Wahrung der Arbeitsrechte der Beschäftigten, wie z.B. Förderung der Gleichbehandlung, Verbesserte Arbeitsbedingungen. Diese Mechanismen tragen insgesamt zu einer gerechteren und produktiveren Arbeitsumgebung bei und fördern die langfristige Stabilität und Zufriedenheit der Belegschaft.	tatsächlich	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Positiv: Die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben hat eine positive Auswirkung auf die psychische und physische Gesundheit unserer MitarbeiterInnen.	tatsächlich	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Ein Tag Home Office Gleitzeitmodelle Altersteilzeitmodelle
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	Die (wahrgenommene) gute Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben birgt die finanzielle Chance im sog. War of Talents zu bestehen sowie einer niedrigen Fluktuation und der mit dieser sonst verbunden Kosten.	potenziell	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	siehe oben

Gesundheitsschutz und Sicherheit

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Mangelnde Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz können negative Auswirkungen auf die Unversehrtheit und den Gesundheitszustand unserer MitarbeiterInnen haben. Auch wenn SALESIANER viele Maßnahmen setzt, um Arbeitsunfälle zu vermeiden, kommen diese dennoch vor.	tatsächlich	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtende Schulungen Einweisungen durch Fachkräfte Arbeitssicherheitsfachkräfte Container-Führerschein Erfassung und Reporting von Arbeitsunfällen
Risiken	Fehlender Gesundheitsschutz und fehlende Arbeitssicherheit bergen vor allem die folgenden finanziellen Risiken für SALESIANER: (Langfristige) Arbeitsausfälle und Reputationsverluste	---	---	---	siehe oben
Chancen	---	---	---	---	---

Schulungen und Kompetenzentwicklung

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Positiv: Unsere Schulungen und Förderungen der Kompetenzentwicklung tragen zur persönlichen und beruflichen Entwicklung der MitarbeiterInnen bei, was wiederum zu erhöhter Motivation und Zufriedenheit führt.	tatsächlich	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	SALESIANER Academy High-Potential Programm Individuelle Fort- und Weiterbildungen
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	Zielgerichtete Schulungen und Kompetenzentwicklung bietet die finanzielle Chance der MitarbeiterInnen-Zufriedenheit und der für das Wachstum von SALESIANER notwendigen Fähigkeiten.	potenziell	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	siehe oben

Vielfalt

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Positiv: Vielfalt ist ein Anzeichen für Nicht-Diskriminierung. Zudem bringt eine diverse Belegschaft unterschiedliche Perspektiven und Ideen ein, die wiederum zu kreativen Problemlösungen und innovativen Produkten führen. Unsere Teams, die aus Menschen mit diversen Hintergründen bestehen, lösen Probleme aus verschiedenen Blickwinkeln und daher effektiver und effizienter.	tatsächlich	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Stellenausschreibungen richten sich an Frauen, Männer und Diverse gleichermaßen Nicht-Diskriminierung bei Bewerbungsverfahren und Einstellung Länderspezifische Abkommen mit Ländern außerhalb der Europäischen Union (z.B. Philippinen)
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	---	---	---	---	---
Risiken	Die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung unterhalb von möglicherweise bestehenden Quoten birgt für SALESIANER das finanzielle Risiko von Ausgleichszahlungen. In Österreich liegen diese bei rund € 400 pro Monat je nicht besetzter Stelle. Die Quote liegt bei 4% der MitarbeiterInnen	potenziell	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Nicht-Diskriminierung in Bewerbungsverfahren und bei Einstellung Projekt »Include« Ermutigung der Belegschaft, sich bei Erfüllung der staatlichen Kriterien zu melden
Chancen	---	---	---	---	---

Datenschutz

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Unzureichender Datenschutz kann die Privatsphäre der betroffenen Personen verletzen und in schweren Fällen zu psychischen Belastungen führen.	potenziell	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	DSGVO-Compliance-Programm bestehend aus Datenschutzbeauftragten, Richtlinien, technischen und organisatorischen Maßnahmen (TOMs), Schulungen, ADV-Verträgen, Audits ISO 27001 Zertifizierung
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---



Finanzielle Effekte

Als wesentliche Chancen für die - SALESIANER Gruppe wurden die Themen Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben (potenzielle jährliche EBIT-Wirkung bis zu €1 Mio.) sowie Schulung und Kompetenzentwicklung (potenzielle jährliche EBIT-Wirkung bis zu €1 Mio.) identifiziert. Die beiden wesentlichen

Risiken liegen in den Themen Gesundheitsschutz und (Arbeits-) Sicherheit (potenzielle jährliche EBIT-Wirkung bis zu €1 Mio.) sowie Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderung unterhalb etwaiger staatlicher Quoten (potenzielle jährliche EBIT-Wirkung bis zu €1 Mio.).

7.2

Status

IRO-Management und Richtlinien [S1-1]

Organisation und Verantwortung: Die oberste Verantwortung für die als wesentlich identifizierten Themen im Bereich Arbeitskräfte des Unternehmens liegt bei der Geschäftsführung bzw. bei den Geschäftsleitungen der jeweiligen Länder. Diese werden dabei von unterschiedlichen Bereichen und Stellen im Unternehmen unterstützt. Hierzu gehören vor allem:

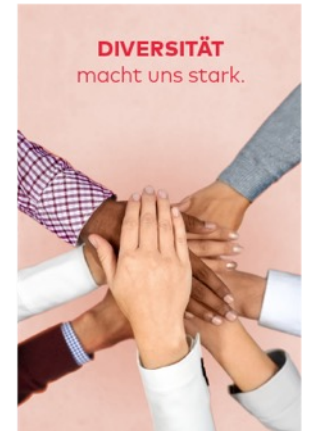
- Human Resources (HR)** für angemessene Entlohnung, sozialen Dialog, Vereinigungsfreiheit, Tarifverhandlungen, Gesundheit, Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, Schulung und Kompetenzentwicklung, Vielfalt sowie Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen.
- Integrierte Managementsysteme (IMS)** für Arbeitssicherheit. In diesem Bereich sind auch die zentralen Arbeitssicherheitsfachkräfte gebündelt.
- Legal / Rechtsabteilung** für Datenschutz.

Zudem gibt es in allen Ländern sowie an allen Standorten, wo dies wo dies möglich/vorgesehen ist, BetriebsrätInnen.

IRO-Management: Die SALESIANER Gruppe bekennt sich klar zu ihren MitarbeiterInnen. Dies zeigt sich unter anderem auch deutlich in der Verankerung MitarbeiterInnenzentrierter Werte.

Neben den jeweiligen Führungskräften fungieren die BetriebsrätInnen als zentrale Anlaufstelle für unsere MitarbeiterInnen, sollten diese das Gefühl haben, dass unsere Werte nicht auch tatsächlich in der täglichen Praxis gelebt werden.

Bei der **Konferenz „Frauen für Frauen“** in der Slowakei kamen führende Persönlichkeiten aus Kultur, Sport und Wirtschaft zusammen, darunter Zuzana Čaputová und Petra Vlhová. SALESIANER war vertreten und nutzte die Veranstaltung für **Networking, Austausch und Inspiration rund um weibliche Führung und Unternehmertum.**



Unsere BetriebsrätInnen und die Geschäftsleitung treffen sich regelmäßig, um sicherzustellen, dass es zu keinen Verstößen gegen Gesetze oder interne Werte und Richtlinien kommt bzw. um etwaige Vorfälle zu besprechen und hieraus Maßnahmen abzuleiten.

Darüber hinaus sind mit Ausnahme von Tschechien alle Standorte der - SALESIANER Gruppe nach der ISO-Norm 45001 (Arbeitsschutzmanagement) zertifiziert. Die ISO 45001 ist die international anerkannte Norm für Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz. Sie stellt für die - SALESIANER Gruppe den wesentlichen Rahmen für das Management von Gesundheits- und Sicherheitsrisiken dar, um einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz jederzeit zu gewährleisten.

Auch im Bereich des Datenschutzes legen wir hohe Maßstäbe an und haben eine Datenschutz-Compliance-Organisation entwickelt, die sich streng an die Vorgaben der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) hält und darauf hinwirkt, dass die gesamte SALESIANER Gruppe zu jedem Zeitpunkt personenbezogene Daten rechtskonform schützt.

Relevante Richtlinien/Policies:

-  [Bekenntnis zu nachhaltigem Handeln](#)
-  [Richtlinie für Nachhaltige Beschaffung von Textilien](#)
-  [Verhaltens- und Ethikkodex für MitarbeiterInnen](#)



In Ungarn standen im September Arbeitsschutz und Sicherheit im Fokus. **Schulungen, interaktive Trainings und Veranstaltungen vermittelten wichtige Regeln zur sicheren Container-Nutzung.**

Ein Hindernisparcours, Teamaktivitäten und gemeinsames Mittagessen stärkten Wissen, Zusammenarbeit und Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeitenden in entspannter Atmosphäre.



Kennzahlen

Merkmale der ArbeitnehmerInnen des Unternehmens (S1-5)

Merkmale der ArbeitnehmerInnen des Unternehmens: Gruppe [Anzahl und VZÄ, Stichtag 31.03.2025 bzw. 31.03. 2026] 	GJ 24/26	GJ 25/26				Δ in % (Gesamt)
	Gesamt	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt	
Gesamt	3.607	1.454 (40 %)	2.154 (60 %)	0 (0 %)	3.608 (100 %)	+/- 0 %
Angestellte	684	274	396	0	670	- 2 %
ArbeiterInnen	2.923	1.180	1.758	0	2.938	+ 1 %
MitarbeiterInnen < 30 Jahre	540	248	311	0	559	+ 4 %
MitarbeiterInnen 30-50 Jahre	1.804	755	1.018	0	1.773	- 2 %
MitarbeiterInnen > 50 Jahre	1.263	543	817	0	1.270	+ 1 %
Eintritte	1.558	758	870	0	1.628	+ 1 %
Austritte	1.506	685	845	0	1.530	+ 4 %
Fluktuation	42 %	47 %	39 %	---	42 %	+/- 0 %
Unbefristete Arbeitsverträge	3.301	1.366	2.068	0	3.334	+ 1 %
Befristete Arbeitsverträge	210	87	87	0	174	- 17 %
Abrufkräfte (LeiharbeiterInnen)	150	84	116	0	200	+ 33 %
Externe Verträge ohne feste Stundenzahl (z.B. Freelancer)	13	10	1	0	11	- 15 %
Vollzeitäquivalente (VZÄ, FTE)	3.476	1.460 (41 %)	2.121 (59 %)	0 (0 %)	3.581 (100 %)	+ 3 %

Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog (S1-7):

Die tarifvertragliche Abdeckung und der soziale Dialog sind wesentliche Bestandteile der Unternehmenspolitik der SALESIANER Gruppe. Diese Elemente tragen dazu bei, faire Arbeitsbedingungen zu gewährleisten und die Interessen der MitarbeiterInnen zu schützen.

Tarifvertragliche Abdeckung: Bei der - SALESIANER Gruppe sind alle ArbeitnehmerInnen durch Tarifverträge oder Mindestlohnregelungen abgesichert. Dies gilt sowohl für Angestellte als auch für ArbeiterInnen in allen Regionen, in denen das Unternehmen tätig ist. Die Einhaltung dieser Tarifverträge stellt sicher, dass die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen der MitarbeiterInnen fair und transparent sind.

Sozialer Dialog: Der soziale Dialog in der SALESIANER Gruppe umfasst verschiedene Ebenen und Mechanismen, um die Interessen der MitarbeiterInnen zu vertreten und eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Arbeitnehmer-Innen und ArbeitgeberInnen zu fördern:

Betriebsrat: Der Betriebsrat ist ein zentrales Gremium, das die Interessen der MitarbeiterInnen vertritt und als Vermittlerin zwischen der Belegschaft und der Unternehmensführung fungiert. Regelmäßige Treffen und Konsultationen mit den BetriebsrätInnen stellen sicher, dass die Anliegen der MitarbeiterInnen berücksichtigt werden und in Entscheidungsprozesse einfließen.

Europäischer Betriebsrat: Die SALESIANER Gruppe beteiligt sich aktiv am europäischen sozialen Dialog und hat Vereinbarungen zur Vertretung der MitarbeiterInnen durch einen Europäischen Betriebsrat (EBR) getroffen. Dies ermöglicht eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit und den Austausch bewährter Praktiken.

Gewerkschaften: Die Zusammenarbeit mit Gewerkschaften ist ein weiterer wichtiger Aspekt des sozialen Dialogs. Die SALESIANER Gruppe arbeitet eng mit den Gewerkschaften zusammen, um die Arbeitsbedingungen kontinuierlich zu verbessern und die Rechte der ArbeitnehmerInnen zu schützen.

Feedbackmechanismen: Um den sozialen Dialog zu fördern, hat die - SALESIANER Gruppe verschiedene Feedbackmechanismen eingerichtet. Dazu gehören regelmäßige MitarbeiterInnen-Befragungen, Feedbackboxen und digitale Plattformen, auf denen die MitarbeiterInnen ihre Meinungen und Vorschläge anonym und vertraulich äußern können.

Eigene ArbeitnehmerInnen, die unter Tarifverträge fallen

[Anzahl und in % von Gesamt, Stichtag 31.03.2026]

GJ 25/26

Gruppe

2.476 (69 %)

Das **47. internationale Tennisturnier** in Wien brachte 24 Teilnehmende aus verschiedenen Ländern zusammen. **Sport, Teamgeist, Fairness, Austausch und gemeinsame Freude** standen im Mittelpunkt der Veranstaltung.



Diversität (S1-8): Die SALESIANER Gruppe misst der Diversität innerhalb des Unternehmens große Bedeutung bei und strebt eine ausgewogene Geschlechter- und Altersverteilung an.

So wurden unsere Betriebe in Wien und Wiener Neustadt (Österreich) nach der **ISO 30415 (Diversität & Inklusion)** erfolgreich zertifiziert.

Im Folgenden werden die Geschlechterverteilung auf der obersten Führungsebene sowie die Altersverteilung unter den ArbeitnehmerInnen dargestellt.

Diversität: Gruppe [Anzahl, Stichtag 31.03.2026]	GJ 24/25			
	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt
Männer – Frauen – Diverse	1.454 (40 %)	2.154 (60 %)	0 (0 %)	3.608 (100 %)
ArbeitnehmerInnen in Führungspositionen (bis zur Ebene Teamleitung, exkl. Geschäftsführung)	108 (57 %)	82 (43 %)	0 (0 %)	190 (100 %)
ArbeitnehmerInnen auf oberster Führungsebene (Top Management, Geschäftsführung)	12 (75 %)	4 (25 %)	0 (0 %)	16 (100 %)
Anzahl Nationalitäten	---	---	---	65
Vertretene Nationen	Afghanistan, Ägypten, Albanien, Armenien, Aserbaidshan, Äthiopien, Belarus, Belgien, Bolivien, Bosnien-Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, Cote d'Ivoire, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Eritrea, Georgien, Ghana, Griechenland, Indien, Irak, Iran, Italien, Serbien, Kamerun, Kenia, Kirgistan, Kolumbien, Kosovo, Kroatien, Lettland, Marokko, Mazedonien, Moldau, Moldawien, Mongolei, Nepal, Niederlande, Nigeria, Nord Mazedonien, Österreich, Pakistan, Paraguay, Philippinen, Polen, Portugal, Roma/Sinti, Rumänien, Russische Föderation, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Somalia, Spanien, Syrien, Tadschikistan, Thailand, Tschechien, Tunesien, Türkei, Uganda, Ukraine, Ungarn, Usbekistan, Vietnam			

Die SALESIANER Gruppe wurde erstmals mit dem Bronze-Siegel von **Best Recruiters** ausgezeichnet – als erstes Wäschereiunternehmen Österreichs. Die Auszeichnung würdigt die **kontinuierliche Weiterentwicklung von Recruiting und Onboarding**.



Zwei Schlüsselbetriebe von SALESIANER wurden nach der **ISO 30415** (Diversität & Inklusion) zertifiziert.



Angemessene Entlohnung (S1-9):

Die SALESIANER Gruppe stellt sicher, dass alle ihre ArbeitnehmerInnen eine angemessene Entlohnung erhalten, die im Einklang mit den geltenden Referenzwerten steht. Dies umfasst die Einhaltung der nationalen und internationalen Standards sowie der tarifvertraglichen Regelungen.

Alle ArbeitnehmerInnen der - SALESIANER Gruppe erhalten eine Entlohnung, die mindestens den gesetzlichen Mindestlohn und die tarifvertraglichen Vereinbarungen erfüllt, sofern eine solche Regelung besteht. Dies gilt für alle Standorte und Regionen, in denen das Unternehmen tätig ist. Die Einhaltung dieser Standards wird regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass die Entlohnung fair und angemessen ist.

Siehe dazu auch S1-7
tarifvertragliche Abdeckung.

Soziale Absicherung (S1-10):

Die SALESIANER Gruppe stellt sicher, dass alle ihre ArbeitnehmerInnen durch öffentliche Programme oder durch unternehmenseigene Leistungen gegen Verdienstaufschläge aufgrund bedeutender Lebensereignisse abgesichert sind. Diese Absicherung umfasst die folgenden Bereiche:

Krankheit: Alle ArbeitnehmerInnen der - SALESIANER Gruppe sind gegen Verdienstaufschläge aufgrund von Krankheit abgesichert. Dies erfolgt durch gesetzliche Krankenversicherungen, die in den jeweiligen Ländern eingezahlt werden, sowie durch zusätzliche betriebliche Krankenversicherungen. Diese Versicherungen decken sowohl kurzfristige als auch langfristige Krankheitsfälle ab und gewährleisten, dass die MitarbeiterInnen im Krankheitsfall finanziell abgesichert sind.

Arbeitslosigkeit: Die SALESIANER Gruppe sorgt dafür, dass ihre MitarbeiterInnen ab dem Zeitpunkt, zu dem sie für uns tätig sind, gegen Arbeitslosigkeit abgesichert sind. Dies erfolgt durch die gesetzliche Arbeitslosenversicherung, die in den jeweiligen Ländern vorgeschrieben ist. Diese Versicherung bietet finanzielle Unterstützung im Falle eines Arbeitsplatzverlustes und hilft den MitarbeiterInnen, die Zeit der Arbeitslosigkeit finanziell zu überbrücken.

Arbeitsunfälle und Erwerbsunfähigkeit:

Alle ArbeitnehmerInnen der SALESIANER Gruppe sind gegen Verdienstaufschläge aufgrund von Arbeitsunfällen und Erwerbsunfähigkeit abgesichert. Dies erfolgt durch gesetzliche Unfallversicherungen sowie durch zusätzliche betriebliche Unfallversicherungen. Diese Versicherungen bieten finanzielle Unterstützung im Falle eines Arbeitsunfalls oder einer Erwerbsunfähigkeit und gewährleisten, dass die MitarbeiterInnen und ihre Familien im Ernstfall abgesichert sind.

Elternurlaub: Die SALESIANER Gruppe unterstützt ihre ArbeitnehmerInnen bei der Inanspruchnahme von Elternurlaub. Alle MitarbeiterInnen haben Anspruch auf Elternurlaub gemäß den gesetzlichen Bestimmungen in den jeweiligen Ländern. Zusätzlich bietet das Unternehmen betriebliche Regelungen, die es den MitarbeiterInnen ermöglichen, Elternurlaub flexibel zu gestalten und finanzielle Unterstützung während dieser Zeit zu erhalten.

Ruhestand: Die SALESIANER Gruppe stellt sicher, dass alle ihre ArbeitnehmerInnen für den Ruhestand abgesichert sind. Dies erfolgt durch gesetzliche Rentenversicherungen sowie durch betriebliche Altersvorsorge-programme. Diese Programme bieten den MitarbeiterInnen finanzielle und soziale Sicherheit im Ruhestand und ermöglichen ihnen, ihren Lebensstandard auch nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben aufrechtzuerhalten.

Arbeitnehmer, die durch öffentliche Programme oder durch vom Unternehmen angebotene Leistungen gegen Einkommensverluste aufgrund eines der folgenden wichtigen Lebensereignisse abgesichert sind: (a) Krankheit; (b) Arbeitslosigkeit ab dem Zeitpunkt, zu dem der eigene Arbeitnehmer für das Unternehmen tätig ist; (c) Arbeitsunfall und erworbene Behinderung; (d) Elternurlaub; und (e) Ruhestand

[Anzahl, Stichtag 31.03.2026]

GJ 25/26

Gesamt

3.608 (100%)

Menschen mit Behinderungen (S1-11):

Die SALESIANER Gruppe setzt sich aktiv für die Inklusion und Unterstützung von Menschen mit Behinderungen ein. Das Unternehmen misst der Diversität und Chancengleichheit große Bedeutung bei und fördert eine Arbeitsumgebung, in der alle MitarbeiterInnen ihr volles Potenzial entfalten können.

Weiterbildung und Kompetenzentwicklung (S1-12):

Die SALESIANER Gruppe legt großen Wert auf die kontinuierliche Weiterbildung und Kompetenzentwicklung ihrer MitarbeiterInnen. Im Folgenden werden der Prozentsatz der ArbeitnehmerInnen, die an regelmäßigen Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen teilgenommen haben, sowie die durchschnittliche Zahl der Schulungsstunden je ArbeitnehmerInnen dargestellt.

* **Anmerkung:** Ein standardisiertes und dokumentiertes MitarbeiterInnen-Gespräch wurde im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2024/2025 eingeführt.

Δ **Anmerkung:** Erfasst sind hier die verpflichtenden internen Schulungen z.B. in Zusammenhang mit ISO Zertifizierungen. Da es sich um verpflichtende Schulungen handelt, sind die Schulungsstunden je Land ident und umfassen sowohl männliche, weibliche und diverse MitarbeiterInnen.

Menschen mit Behinderungen [Anzahl, Stichtag 31.03.2026]	GJ 25/26 (Δ zum Vorjahr in %)
Gesamt	61 (+ 2 %)

Weiterbildung und Kompetenzentwicklung [Anzahl, Periode 01.04.2025 – 31.03.2026]	GJ 25/26 (Δ zum Vorjahr in %)	
	ArbeitnehmerInnen, die an regelmäßigen Leistungs- und Karriereentwicklungsgesprächen teilgenommen haben *	Interne Schulungsstunden je ArbeitnehmerIn Δ
Gesamt	167 (+ 178 %)	1,72 (+ 52 %)

Abdeckung ESG-Schulungen intern* [in %, Periode 01.04.2025 – 31.03.2026]	GJ 25/26
IMS-Schulung (Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit, Energie, ISO- Zertifizierungen)	92 %
Fachbereichs-Sicherheitsunterweisung	93 %
Hygieneschulung	94 %

* **Anmerkung:** Die Schulungsquote gibt den Anteil der jeweils relevanten Mitarbeitenden an, die im Berichtszeitraum geschult wurden. Die Grundgesamtheit variiert je nach Themenbereich, da Schulungsanforderungen von Funktion, Einsatzbereich und Tätigkeit abhängen und entsprechend differenziert berücksichtigt wurden.

Ein **Rauchfrei-Seminar** unterstützte Mitarbeitende beim Ausstieg aus dem Rauchen durch praxisnahe Inhalte, Austausch und Motivation. TeilnehmerInnen berichten von neuen Perspektiven, Selbstvertrauen und erfolgreichen, **nachhaltigen Veränderungen hin zu einem rauchfreien Leben.**



Gesundheitsschutz und Sicherheit

(S1-13): Die SALESIANER Gruppe ist bestrebt, die Gesundheit und Sicherheit ihrer MitarbeiterInnen kontinuierlich zu verbessern. Alle Standorte mit Ausnahme von Tschechien sind gemäß der ISO-Norm 45001 zertifiziert, was eine systematische Herangehensweise an Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gewährleistet. Dieses Managementsystem umfasst die Führung und Beteiligung der MitarbeiterInnen, regelmäßige Bewertungen und kontinuierliche Verbesserungen.

Im Bereich der MitarbeiterInnen-Gesundheit bietet SALESIANER eine Vielzahl von Angeboten, darunter arbeitsmedizinische Dienste und Fitnessräume. An einigen Standorten gibt es spezielle Initiativen wie Vitamintage und vergünstigte Bedingungen bei privaten Zusatzversicherungen sowie von - SALESIANER bezahlte und somit für die MitarbeiterInnen kostenlose psychologische Beratung.

Unser Ziel ist es, die Ausfalltage zu reduzieren und die Gesundheit der MitarbeiterInnen langfristig zu erhalten. Sicherheitsfachkräfte und Sicherheitsvertrauenspersonen stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. Gefahren werden kontinuierlich identifiziert und bewertet, und Unfälle werden lückenlos erfasst und analysiert.

Regelmäßige Sicherheitsbegehungen und zentrale Sicherheitsausschusssitzungen stellen sicher, dass die Sicherheitsstandards eingehalten werden.

Eine Aufschlüsselung nach ArbeitnehmerInnen und Fremdarbeitskräften war zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht möglich.

Die Erhöhung der Arbeitsunfälle in diesem Jahr ist unter anderem auf einen Anstieg der Sturzunfälle zurückzuführen.

Zum Beispiel wird nasser Boden nicht in ausreichendem Maße als Gefahr wahrgenommen. Aufgrund des Altersdurchschnitts in den Betrieben können hierdurch teils schwere Verletzungen mit langen Ausfallstagen entstehen.

Entsprechende Sensibilisierungsmaßnahmen sind geplant bzw. bereits in Umsetzung.

Gesundheitsschutz und Sicherheit [Anzahl, Periode 01.04.2025 – 31.03.2026]	GJ 25/26 (Δ zum Vorjahr in %)		
	Ausfalltage	Todesfälle	Arbeitsunfälle je ArbeitnehmerIn
Gesamt	1.401 (+ 11 %)	0 (+/- 0 %)	0,048 (+ 11 %)

SALESIANER unterstützt Vielfalt und Teamgeist auch außerhalb der Arbeit. **Mitarbeitende der philippinischen Gemeinschaft in Zagreb nehmen an einer Basketballliga teil, die Zusammenhalt, Kultur und Identität stärkt.** Das Engagement auf dem Spielfeld spiegelt den starken Teamgeist und die gelebte Inklusion im Arbeitsalltag wider.



Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben (S1-14):

Die SALESIANER Gruppe unterstützt ihre MitarbeiterInnen aktiv dabei, Beruf und Privatleben in Einklang zu bringen. Im Folgenden werden die relevanten Kennzahlen zur Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen dargestellt.

Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben [Anzahl, Stichtag 31.03.2026]	GJ 25/26	
	ArbeitnehmerInnen, die Anspruch auf Freistellung/Urlaub aus familiären Gründen haben [Anzahl, Stichtag 31.03.2025]	ArbeitnehmerInnen, die diesen Anspruch geltend gemacht haben
SALESIANER Gruppe	2.948	113 (4%)

Diese Kennzahlen verdeutlichen das Engagement der SALESIANER Gruppe, ihren MitarbeiterInnen die Möglichkeit zu bieten, familiäre Verpflichtungen wahrzunehmen, ohne ihre beruflichen Pflichten zu vernachlässigen. Die Unterstützung durch Arbeitsfreistellungen aus familiären Gründen trägt dazu bei, die Work-Life-Balance der MitarbeiterInnen zu verbessern und ihre Zufriedenheit und Produktivität zu steigern.

Datenschutz: Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung gab es keine gerichtsanhängigen Verfahren in Verbindung mit Verstößen gegen die europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) bzw. gegen Datenschutzbestimmungen in der Schweiz und Serbien.

Datenschutz: Gerichtsanhängige Verfahren [Anzahl, Periode 01.04.2025 – 31.03.2026]	GJ 25/26 (Δ zum Vorjahr in %)
SALESIANER Gruppe	0 (+/- 0 %)

In Wr. Neustadt wurden zwei langjährige Führungskräfte in den Ruhestand verabschiedet. Bei einer Feier mit Musik, Torte und gemeinsamen Erinnerungen würdigte das Team ihre Leistungen. **Kollegiale Verbundenheit und ein herzlicher Abschied** prägten das Fest für die beiden frisch pensionierten Mitarbeiter.



Konzepte und umgesetzte Maßnahmen [S1-3]

Im Geschäftsjahr 2025/2026 wurden zahlreiche Maßnahmen rund um unsere MitarbeiterInnen umgesetzt. Hierzu zählen unter anderem:

- /// Launch der Initiative »Resilient Führen«
- /// Einführung eines Coach-Pools für Führungskräfte
- /// Erfolgreiche TÜV-Attestierung zur ISO 30415:2021 »Diversity & Inclusion«
- /// Events wie Jahresfeier, Sommerfest, Weihnachtsfeier
- /// Schaffung von Unterstützungs- und Flexibilisierungsangeboten für alleinerziehende Eltern
- /// Umsetzung der Maßnahme »Eigene Arbeit. Eigener Lohn.« zur Förderung von Unabhängigkeit und Frauenrechten gemeinsam mit den lokalen Betriebsräten
- /// Erarbeitung und Umsetzung diverser Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen
- /// Ausweitung unserer eLearnings in 8 Sprachen
- /// Wiederholung des »High Potential Program« wegen des großen Erfolgs
- /// Digitalisierung diverser Tools (Reisekosten, Self Services, etc.)
- /// Aktives Anbieten von Altersteilzeitmodellen
- /// Wechsel der Abfertigungs-Vorsorgekassa zum stärksten Anbieter am Markt
- /// Kooperation mit AMS-Bildungspartnern zur Integration von Personen in den Arbeitsmarkt
- /// Schaffung eines »Mitarbeiter:innen werben Mitarbeiter:innen« -Programms mit attraktiven Prämien
- /// Schwerpunktsetzung Arbeitssicherheit wie z.B. unser Containerführerschein sowie Schulung und Kontrolle der Verantwortungsprinzipien, um Arbeitsunfälle zu reduzieren
- /// Diverse sonstige Weiterentwicklungsmaßnahmen

Family Day

Am 10. April 2026 lud SALESIANER zum HQ Family Day in Wien ein – mit Quiz, Spielen, Betriebsführungen, Fotobox und spannenden Einblicken für die ganze Familie.



Fasching

Zu Fasching gab es an mehreren Standorten süße Überraschungen: Krapfen für alle MitarbeiterInnen – eine kleine Geste mit großer Wirkung!



Ostern

Ob Schoko-Hasen in Enns, bunte Eier in Grödig oder die »Riesenhasen«-Show in SAWR – Ostern wurde an vielen Standorten kreativ gefeiert.

20 Jahre Rumänien

SALESIANER Rumänien feierte 20 Jahre Unternehmensgeschichte mit festlichen Weihnachtsfeiern in Bukarest, Braşov und Oradea – gemeinsam mit Mitarbeitenden, Partnern und vielen besonderen Momenten.



Brustkrebsvorsorge

Im Rahmen des Programms »Ancora – Alături de tine« organisierte SALESIANER Rumänien ein internes Seminar zur Brustkrebsvorsorge und Früherkennung, um Bewusstsein für Prävention und Gesundheit zu stärken.



7.3

Nächste Schritte

Ziele und geplante Maßnahmen [S1-3, S1-4]

Die Sicherheit unserer MitarbeiterInnen ist uns besonders wichtig. Jede/r MitarbeiterIn soll am Ende der Arbeitszeit wieder so gesund nachhause gehen, wie er/sie in die Arbeit gekommen ist. Daher haben wir uns die folgenden Ziele im Bereich Gesundheit und Sicherheit gesetzt:

Gesundheit und Sicherheit	GJ 24/25	GJ 25/26	Ziel GJ 30/31	Ziel GJ 35/36	Ziel GJ 40/41
Arbeitsunfälle je ArbeitnehmerIn	0,043	0,048	0,026	0,020	0,013
Total Recordable Injury Rate (TRIR)	32,25	36,50	14,00	10,00	7,00
Lost Time Injury Rate (LTIR)	20,92	25,10	12,00	9,00	6,00

Um diese Ziele zu erreichen, haben wir vor allem die folgenden Maßnahmen geplant:

- Arbeitsanweisungen und Schulungen, die die sprachliche Vielfalt in unserem Unternehmen noch besser abdecken
- Ausweitung des sogenannten Container-Führerscheins*
- Weitere Intensivierung der betriebspezifischen Begehungen hinsichtlich Arbeitssicherheit

SALESIANER nahm am **Charity-Floorball-Turnier des SKV Prag** teil, das Sport, Inklusion und Unterstützung von Rollstuhlsportlern verbindet. Das Firmenteam erreichte den 2. Platz, erlebte emotionale Spiele und ein vielfältiges Rahmenprogramm für Familien. Im Mittelpunkt standen **Teamgeist, Austausch und die gemeinsame Unterstützung eines inklusiven Sportevents.**



8

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (ESRS S2)



- 8.1 **Wesentlichkeit**
- 8.2 **Status**
- 8.3 **Nächste Schritte**

8.1

Wesentlichkeit

Auswirkungen, Chancen und Risiken

Soziale Verantwortung hat auch innerhalb unserer Lieferkette einen hohen Stellenwert für SALESIANER. Da Rohstoffe und Materialien direkt sowie indirekt aus verschiedenen Quellen beschafft werden, ist es entscheidend, dass alle Partner und Zulieferer sozial verantwortlich und ethisch korrekt handeln. Durch eine aktive Integration sozialer Verantwortung in unsere Lieferkette möchten wir dazu beitragen, die Arbeitsbedingungen in den Ländern sowie in den Fabriken und Werken, aus denen unsere Rohstoffe und Materialien stammen, zu verbessern und die Einhaltung von Arbeitsstandards und Menschenrechten zu garantieren.

Inside-out: Die weltweite Textilindustrie ist vielfach von herausfordernden Arbeitsbedingungen geprägt – insbesondere in Regionen Asiens, wo ein Großteil der globalen Textilproduktion stattfindet und gesetzliche Arbeits- und Sozialstandards mitunter hinter jenen europäischen Ländern zurückbleiben. Nachdem wir Textilien für den Einsatz bei unseren Kunden in großen Mengen einkaufen, sind wir Teil dieser globalen Lieferkette. Daraus ergibt sich für uns eine besondere Verantwortung, genau hinzusehen und Maßnahmen zu setzen, um faire und menschenwürdige Produktionsbedingungen zu fördern.

Outside-In: Das Bekanntwerden von schlechten Arbeitsbedingungen oder mangelnder Achtung der Menschenrechte innerhalb der Wertschöpfungskette von SALESIANER kann das Unternehmensimage und damit unser Wachstum negativ beeinflussen.

Interessen und Standpunkte der Stakeholder: SALESIANER legt großen Wert auf die Einbeziehung der Interessen und Standpunkte seiner Stakeholder

in die Nachhaltigkeitsstrategie. Dies umfasst regelmäßige Dialoge und Feedbackrunden, um Bedürfnisse und Anliegen zu verstehen und in unsere Entscheidungen und tägliche Arbeit zu integrieren. Zu den Haupt-Stakeholdern in der Wertschöpfungskette gehören Lieferanten, ArbeitnehmerInnen, Anrainer von Anbaugeländen und Produktionsstätten sowie Logistikunternehmen.

Arbeitskräfte des Unternehmens	Bewertung Auswirkungs- wesentlichkeit (0-5)	Bewertung finanzielle Wesentlichkeit (0-5)
Wesentlichkeitsgrenze	≥ 3,00	≥ 3,00
Sichere Beschäftigung	3,33 (mittel)	1,50 (bis € 200.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Arbeitszeit	3,00 (mittel)	0,00 (bis € 10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Angemessene Entlohnung	3,33 (mittel)	0,00 (bis € 10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Sozialer Dialog	2,27 (niedrig)	0,00 (bis € 10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Vereinigungsfreiheit, Existenz von BetriebsrätInnen und Rechte der ArbeitnehmerInnen auf Information, Anhörung und Mitbestimmung	3,00 (mittel)	0,00 (bis € 10.000 EBIT-Wirkung p.a.)

Tarifverhandlungen, einschließlich der Quote der durch Tarifverträge abgedeckten Arbeitskräfte	3,00 (mittel)	0,00 (bis € 10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	3,00 (mittel)	0,00 (bis € 10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Gesundheitsschutz und Sicherheit	3,67 (mittel)	1,50 (bis € 200.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit	3,00 (mittel)	0,00 (bis € 10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Schulung und Kompetenzentwicklung	1,40 (niedrig)	0,00 (bis € 10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen	2,33 (niedrig)	0,00 (bis € 10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz	1,50 (niedrig)	0,00 (bis € 10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Vielfalt	2,67 (niedrig)	0,00 (bis € 10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Kinderarbeit	4,00 (hoch)	1,50 (bis € 200.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Zwangsarbeit	3,67 (mittel)	1,50 (bis € 200.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Angemessene Unterbringung	2,13 (niedrig)	1,50 (bis € 200.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Datenschutz	2,55 (niedrig)	0,00 (bis € 10.000 EBIT-Wirkung p.a.)

Sichere Beschäftigung					
Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Fehlende (finanzielle) Stabilität, Arbeitsplatzsicherheit und Absicherung haben negative Auswirkungen auf Menschen, z.B. auf deren physische und psychische Gesundheit sowie auf deren Konsum-, Spar- und damit Absicherungsmöglichkeiten für den Ruhestand.	potenziell*	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Zertifizierungen wie Grüner Knopf, OEKO-TEX STeP, Amfori BSCI, Fairtrade Jährliche, toolgestützte ESG-Abfrage bei Schlüssellieferanten Anlassbezogene Audits Schrittweise Ausweitung der Gütesiegel auf Artikelebene, die auch soziale Standards abdecken wie zum Beispiel Grüner Knopf oder Fairtrade
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Während eines **Lieferantenaudits in der Türkei** im November 2025 besuchten wir unter anderem die **großzügig gestaltete, moderne Mitarbeiterkantine, in der täglich frische Mahlzeiten für die Belegschaft** zubereitet werden.



* Die Auswirkungen in Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette werden als »potenziell« eingestuft, da SALESIANER zum Zeitpunkt der Berichterstellung keine Informationen über tatsächliche (negative) Auswirkungen bzgl. der als wesentlich eingestuften Sub-Themen wie z.B. Kinderarbeit vorlagen.

Arbeitszeit

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Unregelmäßige oder zu lange Arbeitszeiten haben negative Auswirkungen auf Gesundheit und Psyche der betroffenen Personen. Auch Schichtbetrieb kann hierauf negativ Einfluss nehmen.	potenziell	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Zertifizierungen wie Grüner Knopf, OEKO-TEX STeP, Amfori BSCI, Fairtrade Jährliche, toolgestützte ESG-Abfrage bei Schlüssellieferanten Anlassbezogene Audits Schrittweise Ausweitung der Gütesiegel auf Artikelebene, die auch soziale Standards abdecken wie zum Beispiel Grüner Knopf oder Fairtrade
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Gemeinsam mit den Rotary Clubs Bratislava und Košice wurde Arbeitskleidung für Operationssäle, **Arbeitsschutzkleidung, Babywäsche und Bettwäsche im Wert von 135.000 Euro für die Ukraine gespendet.**



Angemessene Entlohnung

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Nicht angemessene Entlohnung hat negative Auswirkungen für die betroffenen Personen und die Arbeitgeber. Für MitarbeiterInnen: finanzielle Sorgen, psychische Belastung, fehlende Arbeitsmotivation bis hin zur sozialen Ausgrenzung. Für Unternehmen: erhöhte Fluktuation.	potenziell	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Zertifizierungen wie Grüner Knopf, OEKO-TEX STeP, Amfori BSCI, Fairtrade Jährliche, toolgestützte ESG-Abfrage bei Schlüssellieferanten Anlassbezogene Audits Schrittweise Ausweitung der Gütesiegel auf Artikelebene, die auch soziale Standards abdecken wie zum Beispiel Grüner Knopf oder Fairtrade
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---



Vereinigungsfreiheit, Existenz von BetriebsrätInnen und Rechte der ArbeitnehmerInnen auf Information, Anhörung und Mitbestimmung

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Positiv: Vereinigungsfreiheit wirkt sich positiv auf die Arbeitsrechte der Beschäftigten aus, wie z.B. Förderung der Gleichbehandlung, Verbesserte Arbeitsbedingungen	potenziell	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Zertifizierungen wie Grüner Knopf, OEKO-TEX STeP, Amfori BSCI, Fairtrade Jährliche, toolgestützte ESG-Abfrage bei Schlüssellieferanten Anlassbezogene Audits Schrittweise Ausweitung der Gütesiegel auf Artikelebene, die auch soziale Standards abdecken wie zum Beispiel Grüner Knopf oder Fairtrade
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---



Tarifverhandlungen, einschließlich der Quote der durch Tarifverträge abgedeckten Arbeitskräfte

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Fehlende Tarifverhandlungen wirken sich negativ auf die Arbeitsrechte der Beschäftigten aus, wie z.B. Förderung der Gleichbehandlung, verbesserte Arbeitsbedingungen.	potenziell	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Zertifizierungen wie Grüner Knopf, OEKO-TEX STeP, Amfori BSCI, Fairtrade Jährliche, toolgestützte ESG-Abfrage bei Schlüssellieferanten Anlassbezogene Audits Schrittweise Ausweitung der Gütesiegel auf Artikelebene, die auch soziale Standards abdecken wie zum Beispiel Grüner Knopf oder Fairtrade
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---



Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Die fehlende Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben hat eine negative Auswirkung auf die psychische und physische Gesundheit der ArbeiterInnen in der Wertschöpfungskette. Siehe auch Arbeitszeiten.	potenziell	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Zertifizierungen wie Grüner Knopf, OEKO-TEX STeP, Amfori BSCI, Fairtrade Jährliche, toolgestützte ESG-Abfrage bei Schlüssellieferanten Anlassbezogene Audits Schrittweise Ausweitung der Gütesiegel auf Artikelebene, die auch soziale Standards abdecken wie zum Beispiel Grüner Knopf oder Fairtrade
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---



Gesundheitsschutz und Sicherheit

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Mangelnder oder unzureichender Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz wirken sich negativ auf die Gesundheit der betroffenen Menschen aus.	potenziell	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Zertifizierungen wie Grüner Knopf, OEKO-TEX STeP, Amfori BSCI, Fairtrade Jährliche, toolgestützte ESG-Abfrage bei Schlüssellieferanten Anlassbezogene Audits Schrittweise Ausweitung der Gütesiegel auf Artikelebene, die auch soziale Standards abdecken wie zum Beispiel Grüner Knopf oder Fairtrade
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---



Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Ungleiche Bezahlung für gleiche Arbeit verstärken soziale Ungleichheiten und Diskriminierung. Aufstiegschancen können eingeschränkt werden und fehlende soziale Absicherung erhöht das Risiko von Armut und sozialer Ausgrenzung.	potenziell	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Zertifizierungen wie Grüner Knopf, OEKO-TEX STeP, Amfori BSCI, Fairtrade Jährliche, toolgestützte ESG-Abfrage bei Schlüssellieferanten Anlassbezogene Audits Schrittweise Ausweitung der Gütesiegel auf Artikelebene, die auch soziale Standards abdecken wie zum Beispiel Grüner Knopf oder Fairtrade
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---



Kinderarbeit

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Kinderarbeit hat erhebliche negative Auswirkungen auf die betroffenen Menschen, z.B. gesundheitliche Probleme wie chronische Schmerzen oder Entwicklungsstörungen und psychische Belastungen. Zudem können Kinder in ihren späteren Erwerbsmöglichkeiten durch fehlende (Grund-)Bildung eingeschränkt werden.	potenziell	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Zertifizierungen wie Grüner Knopf, OEKO-TEX STeP, Amfori BSCI, Fairtrade Jährliche, toolgestützte ESG-Abfrage bei Schlüssellieferanten Anlassbezogene Audits Schrittweise Ausweitung der Gütesiegel auf Artekelebene, die auch soziale Standards abdecken wie zum Beispiel Grüner Knopf oder Fairtrade
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Ein langjähriger Schlüssellieferant von - SALESIANER erzielte im Berichtszeitraum einen bedeutenden Erfolg für Mensch und Umwelt. **Alsico Madagaskar wurde nach OEKO-TEX® STeP Level 3 zertifiziert** und ist damit die erste Bekleidungsfabrik im Indischen Ozean, die diese Zertifizierung erhalten hat.



Zwangsarbeit

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Zwangsarbeit hat erhebliche negative Auswirkungen auf die betroffenen Menschen, insbesondere psychische Belastungen. Mitunter ist Zwangsarbeit auch mit Androhung von physischer Gewalt verbunden.	potenziell	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Zertifizierungen wie Grüner Knopf, OEKO-TEX STeP, Amfori BSCI, Fairtrade Jährliche, toolgestützte ESG-Abfrage bei Schlüssellieferanten Anlassbezogene Audits Schrittweise Ausweitung der Gütesiegel auf Artikelebene, die auch soziale Standards abdecken wie zum Beispiel Grüner Knopf oder Fairtrade
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Finanzielle Effekte

In Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette wurden keine wesentlichen finanziellen Risiken oder Chancen identifiziert. Die befragten Stakeholder kamen zwar zu dem Schluss, dass vor allem etwaige Kinder-

und Zwangsarbeit in der vorgelagerten Lieferkette zu deutlichen Reputationsschäden und damit zu Wachstumseinbußen für SALESIANER führen können, stuften aber das tatsächliche Auftreten von Kinder- und

Zwangsarbeit aufgrund der getroffenen Maßnahmen als unwahrscheinlich ein.

8.2

Status

IRO-Management und Richtlinien [S2-1]

Organisation und Verantwortung: Der textile Einkauf wird zentral für die gesamte SALESIANER Gruppe von der Abteilung Supply Chain Management (SCM) abgewickelt. Damit liegt auch die operative Verantwortung für die Einhaltung sozialer Standards in der Lieferkette bei dieser zentralen Stelle. Die oberste Verantwortung trägt die Geschäftsführung.

IRO-Management: SALESIANER trägt Verantwortung für die sozialen wie auch ökologischen Auswirkungen entlang der eigenen Lieferkette und übersetzt diese Verantwortung operativ in die folgenden wesentlichen Maßnahmen:

Ein zentraler Bestandteil ist die Verpflichtung unserer Lieferanten zur Einhaltung der in unserem Verhaltens- und Ethikkodex für Lieferanten festgeschriebenen Grundsätze. Diese Grundsätze beinhalten die folgenden Arbeits- und Menschenrechte:

- /// Vereinigungsfreiheit und Freiheit zur Führung von Tarifverhandlungen
- /// Einhaltung der gesetzlichen Arbeitszeiten
- /// Löhne und Sozialleistungen

/// Gesundheit und Arbeitssicherheit

/// Nicht-Diskriminierung

/// Faire Behandlung

/// Keine unfreiwillige Arbeit

/// Kein Menschenhandel

/// Keine Minderjährigen- und Kinderarbeit

/// Jugendliche MitarbeiterInnen nur im gesetzlichen Rahmen (z.B. Praktika)

/// Ethische Rekrutierung

/// Wahrung der Rechte von Frauen

Ein weiterer Baustein im Lieferkettenmanagement ist die jährliche, toolgestützte Sustainability-Abfrage bei unseren Schlüssellieferanten, durch die Transparenz über deren Nachhaltigkeitsleistungen neben Umwelt- und Governance auch in Sozialaspekten geschaffen wird.* Ergänzend dazu führen wir sowohl routinemäßige wie auch anlassbezogene Audits z.B. in Folge von Bekanntwerden von (mutmaßlichen) Verstößen durch.

Unsere Lieferanten sind dazu verpflichtet, SALESIANER auf Anfrage alle Informationen, die für die Durchführung auch von Sozialaudits bei ihnen erforderlich sind, zur Verfügung zu stellen.

Umgang mit Verstößen in der Lieferkette: Sollten uns Hinweise auf Menschenrechtsverletzungen oder die Nichteinhaltung sozialer Standards sowie gesetzlicher Mindest- und Lieferantenkodex-Anforderungen innerhalb unserer Lieferkette bekannt werden, beispielsweise durch Berichterstattungen oder über Hinweisgebersystem, löst dies die folgenden Maßnahmen aus:

1. Unverzügliche Prüfung des Sachverhalts
2. Aufforderung zur Stellungnahme
3. Aufforderung zur Einleitung von Korrekturmaßnahmen
4. Monitoring und Nachverfolgung
5. Gegebenenfalls Beendigung der Geschäftsbeziehung

Einbeziehung von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette: Mit Ausnahme eines Systems zur Meldung von Beschwerden hat - SALESIANER keine spezifischen Verfahren zur Einbeziehung von Arbeitskräften in der indirekten Wertschöpfungskette (Tier 2 und höher) etabliert. Mit unseren direkten Schlüssellieferanten aber finden zumindest halbjährlich Gespräche statt, in denen auch Nachhaltigkeit im Allgemeinen und soziale Themen im Speziellen diskutiert werden. Wir verfolgen das längerfristige Ziel, die soziale Verantwortung auch über die Textilartikelebene mess- und sichtbar zu machen. So setzen wir auf den schrittweisen Ausbau anerkannter Gütesiegel, wie beispielsweise den Grünen Knopf oder Fairtrade, die klare soziale Standards über die gesamte Lieferkette hinweg (Tier 2 und höher) gewährleisten.

Relevante Richtlinien/Policies:

- /// Bekenntnis zu nachhaltigem Handeln
- /// Richtlinie für Nachhaltige Beschaffung von Textilien
- /// Verhaltens- und Ethikkodex für Lieferanten

Maßnahmen Lieferkettensorgfaltspflicht





STeP



Kennzahlen

In den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) bestehen keine konkreten Kennzahlen in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette bzw. werden solche nicht gefordert. Aufgrund des Stellenwerts eines positiven Impacts auch über unsere Unternehmensgrenzen hinaus, hat SALESIANER die folgenden internen Kennzahlen entwickelt.

Konzepte und umgesetzte Maßnahmen [S2-3]

Im Geschäftsjahr 2025/2026 wurden unsere Schlüssellieferanten neu bzw. requalifiziert. Zudem haben wir eine umfassende Risikoeinschätzung unserer Schlüssellieferanten vorgenommen. Dazu wurden alle relevanten Lieferanten aufgefordert, ihre Nachhaltigkeits-performance über ein standardisiertes Tool offenzulegen. Das Unternehmen ist ein lizenzierter Software-partner der Global Reporting Initiative (GRI).

Ziel war es, Transparenz über das jeweilige Engagement und die Performance in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) zu schaffen. Darüber hinaus haben wir die folgende länderbezogene Risikoklassifizierung hinsichtlich Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette für unsere Schlüssellieferanten (Tier 1) vorgenommen:

Soziale Verantwortung in der Lieferkette

[in %, für Schlüssellieferanten Textil*]

	GJ 23/24	GJ 24/25	GJ 25/26	Δ in %
Anerkennung des SALESIANER Verhaltens- und Ethikkodex für Lieferanten als Vertragsbestandteil	30 %	91 %	100 %	+ 9 %-P.
Schlüssellieferanten mit einer externen ESG-Bewertung / einem externen ESG-Rating (z.B. Ecovadis oder CRIF Synesgy)	5 %	94 %	100 %	+ 6 %-P.
Top 10 Schlüssellieferanten mit einem Vor-Ort-Audit	neuer KPI		20 %	n/a

Schulung von Einkäufern zum Thema nachhaltige Beschaffung*

[in %, Periode 01.04.2025 – 31.03.2026]

	GJ 25/26
Schulung SCM & Sustainability (Hintergrund, Zielsetzung und Maßnahmen für eine nachhaltige Textilie Lieferkette)	100 %

*** Anmerkung: Alle Mitarbeitenden des zentralen Einkaufs von SALESIANER wurden im Berichtsjahr zum Thema nachhaltige Beschaffung geschult. Zudem gibt es einen laufenden Austausch der Abteilung "Supply Chain Management" und "Sustainability" zur Umsetzung von nachhaltigen Projekten in der Lieferkette.**

Firmensitz	Schlüssellieferanten Textil (Anzahl, %)	Risikoeinstufung
Europäische Union, Schweiz, Großbritannien	19 (79%)	Niedrig
China, Pakistan, Türkei	5 (21%)	Erhöht
Gesamt	24 (100 %)	insgesamt niedrig

Eine im Berichtszeitraum ebenfalls durchgeführte Medienrecherche ergab, dass aktuell keine Hinweise auf menschenrechtliche Risiken oder Verstöße gegen arbeitsrechtliche Vorgaben innerhalb unserer Lieferkette bekannt sind.

8.3

Nächste Schritte

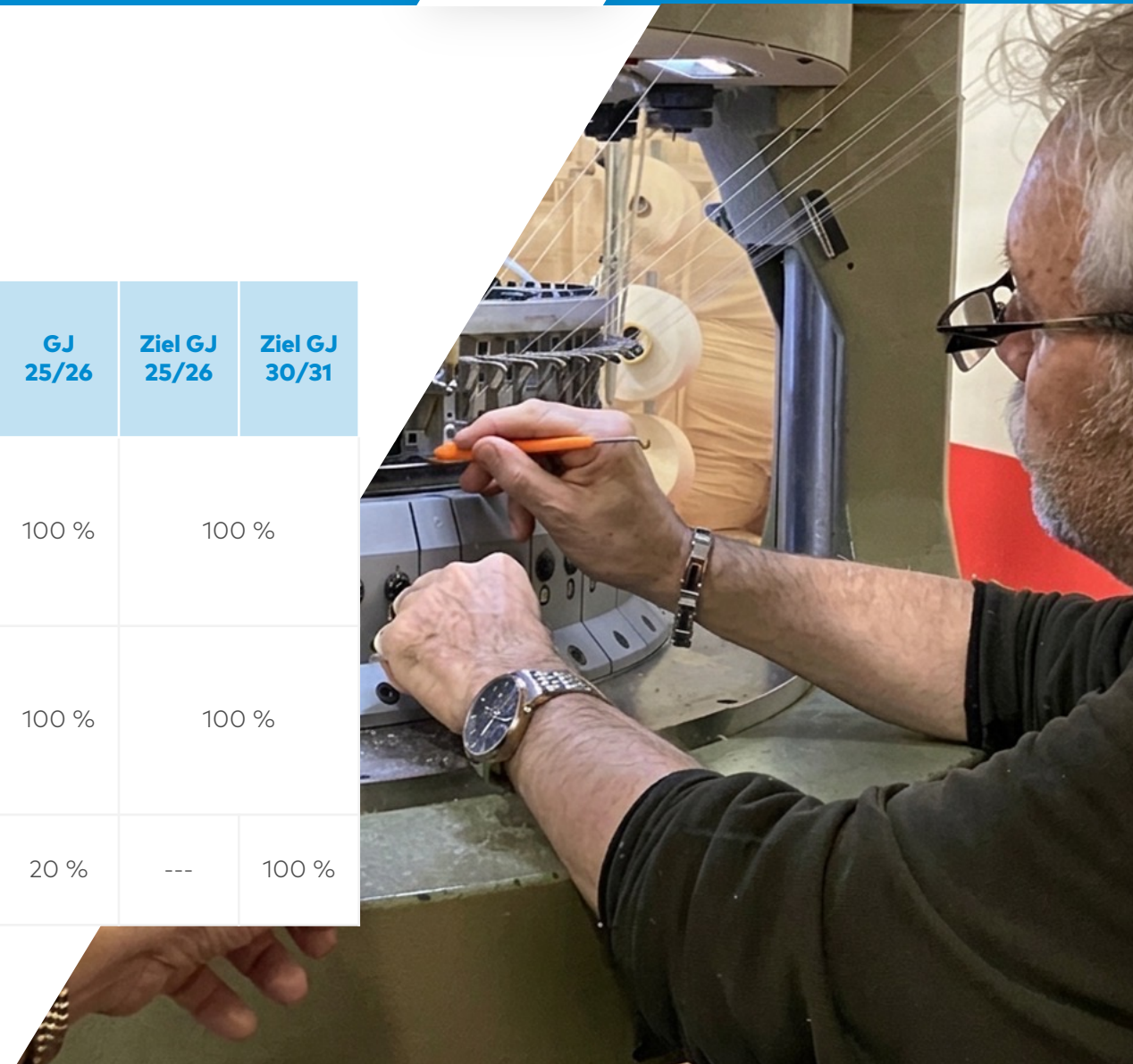
Ziele und geplante Maßnahmen [S2-3, S2-4]

Um die soziale Verantwortung in unserer Lieferkette weiter zu stärken, haben wir uns zum Ziel gesetzt, dass alle Schlüssellieferanten unseren Verhaltens- und Ethikkodex für Lieferanten bis zum Abschluss des Geschäftsjahres 2025/2026 anerkannt haben. Dieses Ziel haben wir erreicht. Darüber hinaus soll die Nachhaltigkeits-bewertung mithilfe unseres toolbasierten Fragebogens für 100% unserer Schlüssellieferanten abgeschlossen sein. Dies beinhaltet auch die Aufnahme von neuen Lieferanten in dieses Monitoring. Auch dieses Ziel haben wir erreicht.

Zudem haben wir uns zum Ziel gesetzt, dass bis zum Abschluss des Geschäftsjahres 2030/31 unsere Top 10 Schlüssellieferanten, auf die über 60 % unseres Beschaffungsvolumens entfallen, einem ESG-spezifischen Vor-Ort-Audit unterzogen sein sollen.

Im vorliegenden Geschäftsjahr wurden bereits zwei Schlüssellieferanten entsprechend auditiert.

Soziale Verantwortung in der Lieferkette [in%, für Schlüssel- lieferanten Textil*]	GJ 24/25	GJ 25/26	Ziel GJ 25/26	Ziel GJ 30/31
Anerkennung des - SALESIANER Verhaltens- und Ethikkodex für Lieferanten als Vertragsbestandteil	91 %	100 %	100 %	
Schlüssellieferanten mit einer externen ESG-Bewertung / einem externen ESG- Rating (z.B. Ecovadis oder CRIF Synesgy)	94 %	100 %	100 %	
Top 10 Schlüssel- lieferanten mit einem Vor-Ort-Audit	neuer KPI	20 %	---	100 %



9

Verbraucher und Endnutzer (ESRS S4)



- 9.1 **Wesentlichkeit**
- 9.2 **Status**
- 9.3 **Nächste Schritte**

9.1

Wesentlichkeit

Auswirkungen, Chancen und Risiken

So wie bei unseren MitarbeiterInnen, die so gesund nachhause gehen sollen, wie sie in die Arbeit gekommen sind, sollen unsere Produkte und Dienstleistungen auch bei unseren Kunden bzw. deren MitarbeiterInnen, Gästen und PatientInnen keinen Schaden verursachen. Daher legt - SALESIANER höchsten Wert auch auf deren Sicherheit und Gesundheit.

Inside-Out: Gerade durch das Tragen unserer Berufsbekleidung nimmt - SALESIANER direkten Einfluss auf die Gesundheit und Sicherheit der Endnutzer. Besonders deutlich wird dies im Bereich der persönlichen Schutzausrüstung (PSA).

Hier steht der Schutz der betroffenen Personen im Mittelpunkt, zum Beispiel in den Bereichen Schweißer-, Hitze- und Flammschutz. Aber auch unsere Reinraumtextilien tragen dazu bei, dass es zum Beispiel in der Pharmaindustrie zu keinen Kontaminationen kommt. Darüber hinaus leisten im Gesundheitswesen hygienisch einwandfreie und qualitativ hochwertige Textilien einen wesentlichen Beitrag zum Wohlbefinden und zur Sicherheit von Menschen, beispielsweise mithilfe unserer sterilen Mehrweg-OP-Sets.



Outside-In: Vor allem regulatorische Veränderungen im Bereich Datenschutz oder erhöhte Anforderungen an Gesundheitsschutz und Sicherheit können sich auf -SALESIANER auswirken, z.B. indem das bestehende Datenschutz-managementsystem weiter optimiert wird und entsprechende Textilien noch höheren Standards entsprechen müssen. Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse aber wurden keine Themenfelder identifiziert, die für die SALESIANER Gruppe aus einer solchen outside-in Perspektive, anhand der definierten Wesentlichkeitsgrenze, auch tatsächlich wesentlich sind.

Interessen und Standpunkte der Stakeholder: Zumindest einmal im Jahr werden in der gesamten SALESIANER Gruppe Kundenbefragungen durchgeführt. Flankiert werden diese durch den regelmäßigen und direkten Austausch mit Kunden unserer Sales und After-Sales MitarbeiterInnen. Auch führt eine Vielzahl von Kunden gerade aus der Industrie eigene Audits bei -SALESIANER durch. Auch diese Audits stellen einen guten und geeigneten Rahmen dar, um die Interessen und Standpunkte der Verbraucher und Endnutzer zu identifizieren und in unsere Entscheidungen und tägliche Arbeit einfließen zu lassen.

Verbraucher und Endnutzer	Bewertung Auswirkungs- wesentlichkeit (0-5)	Bewertung finanzielle Wesentlichkeit (0-5)
Wesentlichkeitsgrenze	≥ 3,00	≥ 3,00
Datenschutz	2,67 (niedrig)	2,25 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Meinungsfreiheit	0,00 (keine)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Zugang zu (hochwertigen) Informationen	2,33 (niedrig)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Gesundheitsschutz und Sicherheit	3,50 (mittel)	2,10 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Persönliche Sicherheit	3,00 (mittel)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Kinderschutz	1,63 (niedrig)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Nichtdiskriminierung	0,00 (keine)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Zugang zu Produkten und Dienstleistungen	0,00 (keine)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Verantwortliche Marktpraktiken	1,75 (niedrig)	2,10 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)

Gesundheitsschutz und Sicherheit

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Positiv: Funktionelle und hygienisch einwandfreie Textilien fördern die (Arbeits-) Sicherheit und Gesundheit der Nutzer	tatsächlich	eigene Tätigkeit	kurz-, mittel- und langfristig	ISO 9001 Qualitätsprüfungen einschließlich Reparaturen OEKO-TEX Standard 100 Hygienestandards und Hygiene-Zertifizierungen Handbücher Produkt- und Anwendungsschulungen
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Im Oktober aktualisierten **Ersthelferinnen** in Graz beim **EH-2-Auffrischkurs** ihr Wissen. Der Kurs war motivierend und stärkt Sicherheit, Zusammenhalt und verantwortungsvolles Handeln im Ernstfall.



Persönliche Sicherheit

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Positiv: Funktionelle und hygienisch einwandfreie Textilien fördern die persönliche Sicherheit	tatsächlich	eigene Tätigkeit	kurz-, mittel- und langfristig	ISO 9001 Qualitätsprüfungen einschließlich Reparaturen OEKO-TEX Standard 100 PSA-Bekleidung mit Gütezeichen OEKO-TEX Standard 100 Hygienestandards und Hygiene-Zertifizierungen Handbücher Produkt- und Anwendungsschulungen
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Finanzielle Effekte

In Bezug auf Verbraucher und Endnutzer wurden im Rahmen der Materialitätsanalyse für das Geschäftsjahr 2025/2026 keine wesentlichen finanziellen Risiken oder Chancen identifiziert.

9.2

Status

IRO-Management und Richtlinien [S4-1, S4-2]

Organisation und Verantwortung: In Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern ist die Geschäftsführung der SALESIANER Gruppe verantwortlich für die strategische Ausrichtung. Dies beinhaltet die Festlegung von Zielen und die Überwachung der Fortschritte. Die operative Umsetzung obliegt vor allem den folgenden Bereichen bzw. Abteilungen:

- /// Supply Chain Management (SCM): Beschafft zertifizierte Textilien
- /// Betriebe & Logistik: Sorgen im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001 für den richtigen Umgang mit den Textilien
- /// Sales & After-Sales: Versorgen Kunden mit den erforderlichen Informationen
- /// Integrierte Management Systeme (IMS): Unterstützt die gesamte Organisation in der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems

Kennzahlen

Im ESRS S4 sind keine konkreten Kennzahlen gefordert. Gleichwohl hat - SALESIANER eigene Kennzahlen definiert.

IRO-Management: Um seine Auswirkungen wie auch Risiken und Chancen zu managen, hat - SALESIANER ein gruppenweites Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 etabliert. Dieses System umfasst neben der Festlegung und dem Monitoring von konkreten Zielen vor allem die Entwicklung, Implementierung und laufende Weiterentwicklung von Richtlinien sowie die aktive Einbindung unserer Kunden durch Feedback-Kanäle und regelmäßige Umfragen.

Relevante Richtlinien/Policies:

- /// Bekenntnis zu nachhaltigem Handeln
- /// Qualitätsrichtlinien
- /// ÖNORMEN
- /// Notfall- und Krisenmanagement

Konzepte und umgesetzte Maßnahmen [S4-3]

SALESIANER legt großen Wert auf die Sicherheit und Gesundheit seiner Kunden. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir zahlreiche Maßnahmen ergriffen. Zum einen verfügen unsere Hygiene- und Medizinprodukte über Zertifizierungen, die ihre Wirksamkeit und Sicherheit bestätigen, zum anderen führen wir regelmäßige Risikoanalysen und -bewertungen durch, um potenzielle Gefahrenquellen zu identifizieren und geeignete Vorkehrungen zu treffen. Bislang wurden keine Risiken identifiziert, sofern unsere Produkte wie vorgesehen verwendet werden.

Dass dem so ist, gewährleisten umfangreiche Produktinformationen wie auch -schulungen. Auch unsere regelmäßig durchgeführten, geschäftsbereichsspezifischen Kundenbefragungen sind Teil unseres Management-Konzepts für größtmögliche Kundensicherheit und -gesundheit. Dies wird dadurch unterstrichen, dass keine Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen unserer Produkte und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit unserer Kunden vorliegen bzw. uns solche zur Kenntnis gebracht wurden.

Kundensicherheit und -gesundheit [Anzahl und Quote]	GJ 24/25	GJ 25/26	Δ in %
Gemeldete maßgebliche und bestätigte Gesundheits- und Sicherheitsbedenken von Kunden	0	0	+ / - 0 %
Reklamationsquote	0,29 %	0,24 %	- 18 %

9.3

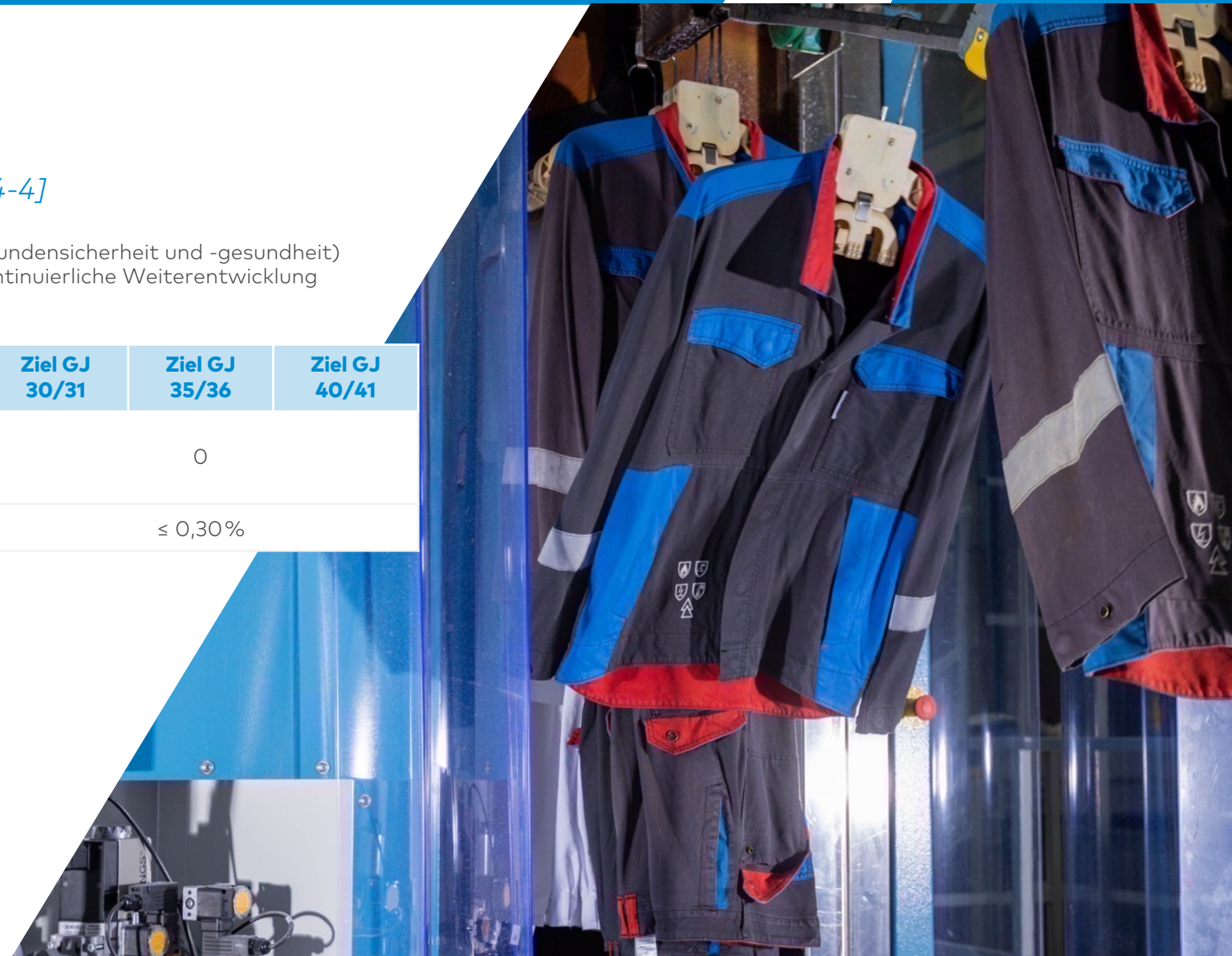
Nächste Schritte

Ziele und geplante Maßnahmen [S4-3, S4-4]

Unser Ziel ist es, die Reklamationsquote (als Proxy für Kundensicherheit und -gesundheit) unter 0,30% zu behalten. Dies planen wir durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagementsystems zu erreichen.

Kundensicherheit und -gesundheit [Anzahl und Quote]	GJ 24/25	GJ 25/26	Ziel GJ 30/31	Ziel GJ 35/36	Ziel GJ 40/41
Gemeldete maßgebliche und bestätigte Gesundheits- und Sicherheitsbedenken von Kunden	0	0		0	
Reklamationsquote [in %]*	0,29%	0,24 %		≤ 0,30%	

*** Anmerkung:** Für das GJ 24/25 ist die Reklamationsquote für Österreich ausgewiesen, für das GJ 25/26 für die gesamte Gruppe. Grund: Zum Zeitpunkt der Berichterstellung die Reklamationsquoten für die übrigen Länder nicht in hinreichender Genauigkeit vorlagen.



Unternehmensführung (ESRS G1)

10



- 10.1 **Wesentlichkeit**
- 10.2 **Status**
- 10.3 **Nächste Schritte**

10.1

Wesentlichkeit

Auswirkungen, Risiken und Chancen

Nur saubere Geschäfte sind - SALESIANER- Geschäfte. Nach diesem Selbstverständnis und Grundsatz handeln wir.

Inside-out: Wir sind uns bewusst, dass unser Wirken nicht nur ökonomische, soziale und ökologische Auswirkungen hat, sondern dass wir als eines der führenden europäischen Unternehmen im Bereich Miettextilien auch eine rechtliche und ethische Verantwortung tragen und somit auch eine Vorbildfunktion innehaben. Daher stellen wir sicher, dass die gesamte - SALESIANER Gruppe in Übereinstimmung mit allen relevanten Gesetzen und Vorschriften agiert und

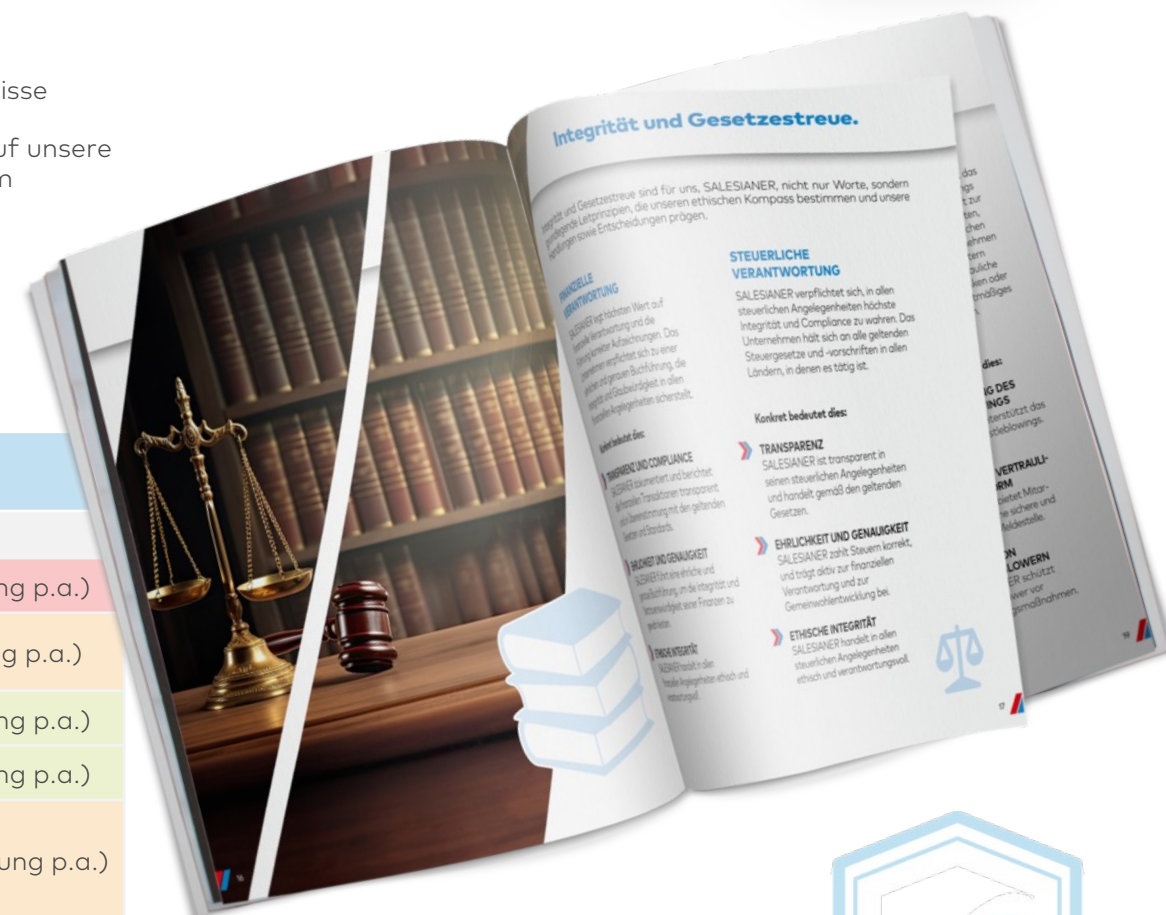
allgemein anerkannten ethischen Entscheidungs- und Handlungsstandards im Geschäftsalltag folgt. Nur so können wir positive Auswirkungen weiter ausbauen und etwaige negative Auswirkungen auf ein Mindestmaß reduzieren.

Outside-in: Unsere Stakeholder – allen voran unsere Kunden – erwarten von uns, dass wir uns stets innerhalb gesetzlicher Vorgaben, Good Practice Standards sowie der von ihnen darüber hinaus individuell auferlegten Grenzen bewegen.

Jegliche Überschreitung dieser Grenzen bzw. Nicht-Erfüllung der an uns gesetzten Erwartungen kann schwerwiegende Folgen für die - SALESIANER Gruppe nach sich ziehen, hierunter eine rechtliche Inanspruchnahme (z.B. Schadenersatz), der Ausschluss von Ausschreibungen, die Rückabwicklung

bestehender Vertragsverhältnisse sowie ein erheblicher Reputationsverlust, der sich auf unsere Wachstumsziele sowie auch im BewerberInnen-Markt negativ auswirken kann.

Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Bewertung Auswirkungswesentlichkeit (0-5)	Bewertung finanzielle Wesentlichkeit (0-5)
Wesentlichkeitsgrenze	≥ 3,00	≥ 3,00
Unternehmenskultur	4,00 (hoch)	4,00 (bis € 2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Schutz von HinweisgeberInnen	3,00 (mittel)	2,10 (bis € 1,0 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Tierschutz	0,00 (keine Auswirkung)	0,00 (bis € 10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Politisches Engagement	0,00 (keine Auswirkung)	0,00 (bis € 10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Management der Beziehungen zu Lieferanten einschließlich Zahlungspraktiken	3,50 (mittel)	2,00 (bis € 200.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Korruption und Bestechung: Vermeidung und Aufdeckung	2,50 (niedrig)	3,00 (bis € 1,0 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Korruption und Bestechung: Vorkommnisse	2,40 (niedrig)	1,50 (bis € 200.000 EBIT-Wirkung p.a.)



Unternehmenskultur*

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Positiv: »Together we Care« bedeutet, dass jede/r MitarbeiterIn von SALESIANER verantwortlich für unsere Nachhaltigkeitsleistung ist. Dieses gelebte Prinzip hilft SALESIANER dabei, die negativen Auswirkungen auf Umwelt und Menschen zu verringern.	tatsächlich	eigene Tätigkeit	kurz-, mittel- und langfristig	Schriftlich festgelegte und kommunizierte Führungs- und Verantwortungsprinzipien Laufende Information und Sensibilisierung Teilweise Anreizsysteme in Form von Zielvereinbarungen
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	Höheres Wachstum, höherer Produktivität, niedrigere Fluktuation	potenziell	eigene Tätigkeit	kurz-, mittel- und langfristig	Keine

Die **Weihnachtsfeier in der Tschechischen Republik stand im Zeichen des 30-jährigen Jubiläums von SALESIANER**. Mit Festreden, Buffet, Tombola, Unterhaltung und Musik wurde gemeinsam gefeiert, auf Erfolge zurückgeblickt und der Beitrag aller Mitarbeitenden zur Unternehmensentwicklung gewürdigt.



Schutz von HinweisgeberInnen / Whistleblowern

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Der fehlende Schutz von HinweisgeberInnen kann sich negativ auf die Aufdeckung von Missständen, die Förderung von Integrität und Transparenz, die Vermeidung von Repressalien, die Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften aber auch auf die Verbesserung der Unternehmensführung insgesamt auswirken. Ein fehlender Schutz von Hinweisgebern kann für die betroffenen Personen zu negativen Konsequenzen führen (physisch, psychisch, finanziell).	potenziell	eigene Tätigkeit	kurz-, mittel- und langfristig	Verhaltens- und Ethikkodex für MitarbeiterInnen Informationsblatt Hinweisgebersystem (auch für Lieferanten und andere Partner) Prozessbeschreibung Betriebsvereinbarung
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	Der fehlende Schutz von HinweisgeberInnen birgt für SALESIANER das finanzielle Risiko, dass Missstände im Unternehmen und auch in seiner Wertschöpfungskette nicht gemeldet, damit nicht aufgedeckt und letztlich auch nicht behoben werden können	potenziell	eigene Tätigkeit	kurz-, mittel- und langfristig	Keine

Anfang April wurden in Budapest und Szombathely **Verantwortungsprinzipien wie Arbeitssicherheit, Effizienz und Teamarbeit geschult**. Die Schulung wurde mit einem Osterfest kombiniert und förderte Austausch, Bewusstsein und Teamgeist unter den Mitarbeitenden.



Management der Beziehungen zu Lieferanten einschließlich Zahlungspraktiken

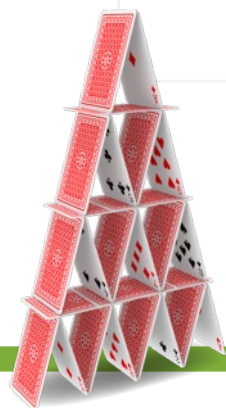
Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Positiv: Langfristige und auf Partnerschaft ausgerichtete Lieferbeziehungen sorgen für ein positives Umfeld in der Lieferkette	tatsächlich	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Allgemeine Einkaufsbedingungen (AEBs) Regelmäßiger Austausch mit Lieferanten
Risiken	Ein fehlendes Management der Beziehungen zu Lieferanten einschließlich der Zahlungspraktiken birgt für SALESIANER das finanzielle Risiko eines negativen Cash-Flows (Zahlungsziele) und auch Ergebniswirkung (Skonti).	tatsächlich	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Allgemeine Einkaufsbedingungen (AEBs) Zahlungsziele
Chancen	---	---	---	---	---

In Budapest und Szombathely nahmen Mitarbeitende an einer **IT-Sicherheits-Schulung zu Phishing und Online-Betrug** teil. Interaktive Übungen und Praxisbeispiele stärkten das Bewusstsein für digitale Risiken und halfen, verdächtige Nachrichten frühzeitig zu erkennen und die **IT-Sicherheit im Arbeitsalltag zu verbessern**.



Korruption und Bestechung

Wesentliche	Beschreibung	Tatsächlich/ potenziell	Wert- Schöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Aktive Korruption und Bestechung können Folgen für Wirtschaft, Staat und Gesellschaft haben	potenziell	eigene Tätigkeiten nachgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verhaltens- und Ethikkodex für MitarbeiterInnen Compliance-Richtlinie zu Vorteilsannahme und -gewährung Schulungen Hinweisgebersystem inkl. Betriebsvereinbarung Internes Kontrollsystem (IKS) Präventive und reaktive Audits
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	Die konsequente Vermeidung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung birgt die finanzielle Chance der Vermeidung von Geldbußen und Strafzahlungen des Reputationsverlusts sowie der im Zusammenhang mit Korruption und Bestechung stehenden Rechtskosten.	tatsächlich	eigene Tätigkeit	kurz-, mittel- und langfristig	---



Whistleblowing ermöglicht das sichere Melden von Regelverstößen wie Betrug, Datenschutz- oder Sicherheitsproblemen im Unternehmen. Meldungen können schriftlich oder mündlich erfolgen, auch anonym. Persönliche Konflikte sind ausgeschlossen. Das System hilft, **Risiken früh zu erkennen, Schäden zu vermeiden und ein faires, sicheres Arbeitsumfeld zu stärken.**

**Teile, was
dir auffällt.**

Anonym und
sicher über unser
Whistleblowing-Tool.



Finanzielle Effekte

Das Thema "Unternehmenskultur" wurde im Zuge der Materialitätsanalyse als jenes mit dem größten positiven Effekt (Chance mit potenzieller EBIT-Wirkung von über € 2,5 Mio. pro Jahr) identifiziert. Darüber hinaus wurde bewertet, dass die adäquate Vermeidung und Aufdeckung von

Korruption und Bestechung für - SALESIANER eine ebenso deutliche Chance bietet (bis zu € 1,0 Mio. EBIT-Wirkung pro Jahr). Wesentliche Risiken wurden im ESRS G1 im Rahmen der Stakeholder-Befragung und -bewertung nicht identifiziert.

(z.B. Rechnungslegung / Accounting) sowie Externen (z.B. Wirtschaftsprüfungen und Rechtsanwaltskanzleien) unterstützt.

Management der Beziehungen zu Lieferanten einschließlich Zahlungspraktiken: Mit dieser Aufgabe ist der gruppenweit zuständige Bereich Supply Chain Management (SCM) betraut, flankiert durch den Bereich Commercial Management. SCM liegt in der organisatorischen Verantwortung des Chief Operations Officers (COO), Commercial Management in jener des Chief Financial Officers (CFO).

IRO-Management: Im Rahmen der Materialitätsanalyse wurden drei Themen mit einer wesentlichen Auswirkung und/oder Risiken und Chancen identifiziert: (1) Unternehmenskultur, (2) Schutz von HinweisgeberInnen und (3) Management der Beziehungen zu Lieferanten einschließlich Zahlungspraktiken.

Unternehmenskultur: Das »Stimmungsbild« hinsichtlich Unternehmenskultur wird unter anderem über regelmäßig durchgeführte MitarbeiterInnen- sowie Kunden- und Lieferanten-Befragungen erhoben. Auch im Rahmen der MitarbeiterInnen-Gespräche wird ein Augenmerk auf für die Unternehmenskultur wichtigen Aspekte gelegt, zum Beispiel die Führungs- und Verantwortungsprinzipien. Die hieraus abgeleiteten Ergebnisse fließen in entsprechende Konzepte und Maßnahmen und werden einer Wirkungskontrolle unterzogen.

Schutz von HinweisgeberInnen: Den potenziell negativen Auswirkungen für HinweisgeberInnen durch eine Meldung potenzieller Missstände in- und außerhalb des Unternehmens, wird durch ein der Hinweisgeber-Richtlinie RL (EU) 2019/1937 entsprechendes Hinweisgebersystem, entgegengewirkt. Bei Bedarf werden befugte und zu Vertraulichkeit verpflichtete Dritte (RechtsanwältInnen) hinzugezogen. Zum Hinweisgebersystem sowie zum Schutz von HinweisgeberInnen besteht eine Betriebsvereinbarung.

Korruption und Bestechung: Zu den wichtigsten Maßnahmen gehört die Erstellung von Richtlinien und Verfahren zur Verhinderung von Korruption und Bestechung. SALESIANER hat im Rahmen seiner Compliance-Richtlinie auch eine Antikorruptions-Politik eingeführt, die klar definiert, welche Aktivitäten als Korruption und Bestechung angesehen werden und wie MitarbeiterInnen sich in solchen Situationen verhalten sollen. Diese Compliance-Richtlinie ist Bestandteil der Arbeitsverträge, wird mit diesen ausgehändigt und die Kenntnisnahme muss mit einer Unterschrift bestätigt werden. Zudem besteht eine sogenannte IKS-Richtlinie, die gruppenweit kommuniziert und umgesetzt ist und klare Verantwortungen darlegt und definiert, zum Beispiel im Wege einer RACI-Matrix (Responsible, Accountable, Consulted, Informed). Bei Bedarf werden befugte und zu Vertraulichkeit verpflichtete Dritte (RechtsanwältInnen) hinzugezogen.

Management der Beziehungen zu Lieferanten einschließlich Zahlungspraktiken: Um sicherzustellen, dass vor allem kleinere und mittelgroße Lieferanten in keine finanziellen Schieflagen geraten, gibt es in der gesamten SALESIANER Gruppe klar definierte und zeitlich festgelegte Zahläufe.

Relevante Richtlinien/Policies:

- /// Bekennnis zu nachhaltigem Handeln
- /// Verhaltens- und Ethikkodex für Lieferanten
- /// Verhaltens- und Ethikkodex für MitarbeiterInnen
- /// BV Hinweisgebersystem
- /// Compliance-Richtlinie
- /// IKS-Richtlinie

10.2

Status

IRO-Management und Richtlinien [G1-1]

Organisation und Verantwortung:

Aufgrund der Vielfalt der in ESRS G1 enthaltenen Themen lassen sich Organisation und Verantwortung wie folgt darstellen:

Unternehmenskultur: Diese ist Ausdruck gemeinsam gelebter Werte in allen Teilen der SALESIANER Gruppe und auf allen Hierarchiestufen. Gleichwohl obliegt es der Geschäftsleitung, Werte zu definieren, die dem Wunsch-Zielbild einer positiven Unternehmenskultur entsprechen. Die Information über diese Werte sowie deren Verankerung in der gesamten Organisation obliegt den Führungskräften und jeweiligen Bereichen und Abteilungen.

Schutz von HinweisgeberInnen: Es obliegt der obersten Leitung der SALESIANER Gruppe, für einen rechtskonformen und wirksamen Schutz von HinweisgeberInnen zu sorgen. Die operative Verantwortung für die Umsetzung

eines entsprechenden Hinweisgebersystems ist in der Rechtsabteilung angesiedelt. Dieser erhält auch über das Hinweisgebersystem gemeldete Hinweise und bindet in einem klar definierten und schriftlich verankerten Prozess weitere Stellen im Unternehmen ein.

Korruption und Bestechung: Wie auch der Schutz von HinweisgeberInnen liegt die Gesamtverantwortung bei der Geschäftsleitung der SALESIANER Gruppe. Sie wird hierbei vor allem von der Rechtsabteilung beratend sowie hinsichtlich der Implementierung entsprechender Richtlinien, unterstützt. Die Legal-Abteilung führt auch persönliche Schulungen durch und erstellt Online-Trainings als verpflichtender Bestandteil der SALESIANER Academy. Präventive sowie reaktive Audits, zum Beispiel zur Wirksamkeitskontrolle des internen Kontrollsystems (IKS), werden vorrangig von Commercial Management und Legal durchgeführt und lokal von den erforderlichen Abteilungen und Stellen

Kennzahlen [G1-4, G1-5, G1-6]

Schutz von HinweisgeberInnen	GJ 24/25	GJ 25/26	Δ in %
Anzahl erhaltenen Meldungen	4	4	+/- 0 %
Anzahl untersuchte Meldungen / aus den Meldungen eingeleitete interne Untersuchungen	3	4	+ 33 %

Korruption und Bestechung	GJ 24/25	GJ 25/26	Δ in %
Anzahl interne Anfragen (bspw. zur Annahme oder Gewährung von Vorteilen)	0	1	+ 100 %
Anzahl Compliance-Schulungen	0	0	+/- 0 %
Anzahl Compliance-Audits	10	11	+ 10 %
Anzahl bestätigte Vorfälle von Korruption und Bestechung	0	0	+/- 0 %
Anzahl bestätigte Vorfälle, in denen eigene Mitarbeiter wegen Korruption oder Bestechung entlassen oder disziplinarisch belangt wurden	0	0	+/- 0 %
Anzahl bestätigte Vorfälle im Zusammenhang mit Verträgen mit Geschäftspartnern, die aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption oder Bestechung gekündigt oder nicht verlängert wurden	0	0	+/- 0 %

Zahlungspraktiken	GJ 24/25	GJ 25/26	Δ in %
Durchschnittliche Anzahl von Tagen bis zur Bezahlung von Rechnungen ab dem Zeitpunkt, an dem die Berechnung der vertraglichen oder gesetzlichen Zahlungsfrist beginnt	30	30	+/- 0 %
Prozentsatz der Zahlungen, die den Standardzahlungsbedingungen entsprechen	100 % ^Δ	100 %	+/- 0 %
Zahl der ausstehenden Gerichtsverfahren wegen Zahlungsverzuges	0	0	+/- 0 %

^Δ Die Standardzahlungsbedingungen liegen gemäß den Allgemeinen Einkaufsbedingungen (AEBs) bei 30 Tagen unter Abzug von 5 % Skonto bzw. 60 Tage netto. Die durchschnittliche Anzahl von Tagen beträgt 30. Daher entsprechen 100% der Zahlungen den Standardzahlungsbedingungen bzw. liegt eine Übererfüllung vor.

Compliance-Audits	GJ 25/26
Länder und Gesellschaften	100 %: alle Länder und Gesellschaften der SALESIANER Gruppe
Prüfungsschwerpunkte *	▀ Korruption & Bestechung ▀ Fraud / Betrügerische Handlungen
Prüfungshandlungen *	▀ Kontoabstimmung ▀ Prüfung Anlagenverkäufe ▀ Prüfung Altersstruktur der Forderungen und Verbindlichkeiten ▀ Kundenbewertungen auf die Erlöse ▀ Prüfung der Sachanlagen im Rahmen des Anlagenregisters ▀ Weitere Handlungen

Konzepte und umgesetzte Maßnahmen [G1-2]

SALESIANER verfügt über ein gruppenweites Compliance Management System (CMS). Dieses besteht aus den folgenden Komponenten:

Tone at the Top		
Compliance Organisation		
Prävention	Früherkennung	Reaktion
Richtlinien und Verfahren	Risiko-/Gefährdungsanalysen	Fallmanagement
Schulungen	Hinweisgeberschutz	Sanktionierung
Beratung	Audits	Optimierung

Tone at the Top: Wie bei unserer Wäsche zählt auch in unserem Geschäftsgebaren: Nur saubere Geschäfte sind SALESIANER-Geschäfte. Die Geschäftsführung der - SALESIANER Gruppe kommuniziert diese Erwartung regelmäßig, z.B. im Rahmen von Management- wie auch in den sogenannten Up2Date Meetings. Auch ist die Erwartungshaltung klar und deutlich im Verhaltens- und Ethikkodex sowohl für MitarbeiterInnen als auch Lieferanten formuliert.

Compliance Organisation: Die gruppenweite Legal-Abteilung nimmt Compliance-Aufgaben wahr. Sie untersteht dem Chief Operations Officer (CCO), der Mitglied der Geschäftsführung ist.

Prävention: Durch klare und unmissverständliche Richtlinien, wie unseren Verhaltens- und Ethikkodex, risikoorientierte Verfahren (z.B. Vier-Augen-Prinzip bei Vertragsschlüssen und Zahlungsfreigaben - sog. xFlow-System), regelmäßige Schulungen vor allem für risikobehaftete Bereiche/Funktionen wie etwa unseren Einkauf sowie durch laufende Beratung, trägt die Compliance-Organisation dazu bei, Schäden von SALESIANER, ihren MitarbeiterInnen und Geschäfts-partnern abzuwenden. Zudem hat die - SALESIANER Gruppe ein Indikatoren-Set entwickelt, das auf mögliche Unregelmäßigkeiten bzw. Compliance-Verfehlungen hindeuten kann.

Früherkennung: Darüber hinaus ist es entscheidend, mögliche Compliance-Gefahren frühzeitig zu erkennen, um diesen adäquat entgegenwirken zu können. Dies erfolgt über gruppenweite Risiko- bzw. Gefährdungsanalysen, den Schutz von HinweisgeberInnen und präventive Audits. So hat SALESIANER im Berichtszeitraum systematisch Compliance-Risiken identifiziert, bewertet und hierauf aufbauend einen Audit-Plan entwickelt.

Reaktion: Zudem verfolgen wir konsequent etwaige Verdachtsmomente im Rahmen eines gruppenweit einheitlich etablierten Verfahrens und sanktionieren diese bei Bedarf. Die gewonnen Erkenntnisse fließen in die laufende Verbesserung des Compliance Management Systems ein.



10.3

Nächste Schritte

Ziele und geplante Maßnahmen [G1-2, G1-3]

Ziele: Wir planen auch für die Zukunft, unser Selbstverständnis von durchgängiger Compliance fortzusetzen. Dieses erstreckt sich nicht nur auf Korruption und Bestechung, sondern auch auf weitere bedeutende Themen wie Datenschutz,

Kartell- und Wettbewerbsrecht sowie Tax-Compliance. Auch im Bereich Lieferantenmanagement verfolgen wir das Ziel, weiterhin durchgängig die Standardzahlungsbedingungen zu erfüllen.

Unternehmensführung	GJ 24/25	GJ 25/26	Ziel GJ 30/31	Ziel GJ 35/36	Ziel GJ 40/41
Anzahl gerichtsanhängiger Compliance-Verfahren	0	0		0	
Erfüllung der Standardzahlungsbedingungen bei Lieferanten	100%	100 %		100%	

Geplante Maßnahmen: Für das kommende Geschäftsjahr ist eine spezielle Kampagne zur weiteren Information und Sensibilisierung für potenzielle HinweisgeberInnen vorgesehen. Hierdurch soll erreicht werden, dass sich MitarbeiterInnen sowie Externe darin bestätigt fühlen, Hinweise auf etwaige Missstände proaktiv, und ohne Repressalien befürchten zu müssen,

zu melden. Zudem werden die bereits im Berichtsjahr durchgeführten präventiven Compliance Audits auch in den kommenden Geschäftsjahren fortgesetzt mit dem Ziel, alle Länder der SALESIANER Gruppe entsprechend überprüft zu haben. Auch wird das Thema Geldwäsche in den Code of Conduct integriert.



Anhang

11

11.1 Leistungskennzahlen

11.2 Abkürzungen

11.1 Leistungskennzahlen

Bearbeitete Wäsche eigen ohne Nachwäsche	GJ 23/24	GJ 24/25	GJ 25/26	Δ zum Vorjahr in %
kg	148.799.526	153.438.960	154.267.368	+ 1%

11.2

Abkürzungen

AEB	Allgemeine Einkaufsbedingungen	ISO	International Organization for Standardization
CapEx	Capital Expenditures (Investitionsausgaben)	KJ	Kalenderjahr
CEE/SEE	Central and Eastern Europe / South Eastern Europe	KPI	Key Performance Indicator
CMS	Compliance Management System	OpEx	Operating Expenditures (Betriebsausgaben)
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive	p.a.	per annum (jährlich)
CO2	Kohlenstoffdioxid	PCF	Product Carbon Footprint
DSGVO	Datenschutzgrundverordnung	PSA	Persönliche Schutzausrüstung
EBIT	Earnings before Interest and Taxes	REACH	Registration, Evaluation, Authorisation and Registration of Chemicals
ERP	Enterprise Resource Planning	SBTi	Science-based Targets Initiative
ESG	Environment, Social & Governance	t	Tonnen
ESRS	European Sustainability Reporting Standards	THG	Treibhausgase
FTE	Full-time Equivalents (Vollzeitäquivalente)	SCM	Supply Chain Management
GJ	Geschäftsjahr	VZÄ	Vollzeitäquivalente
GRI	Global Reporting Initiative		
ha	Hektar		
HR	Human Resources		
IMS	Integrierte Management Systeme		
IRO	Impacts, Risks & Opportunities (Auswirkungen, Risiken & Chancen)		

Impressum



SALESIANER MIETTEX GmbH

Wien (Zentrale)

Rautenweg 53, 1220 Wien
0800 20 24 30
office@salesianer.com

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Mathias Nell, MBA

Head of Sustainability & Grants
m.nell@salesianer.com